



Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
im LBV Starnberg

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2021

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Wacholderdrossel): Antje Geigenberger.

Dieses Foto ist das Vogelfoto des Jahres in dem von der ASO durchgeführten Fotowettbewerb.

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@lbv.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. Einleitung	6
2. Datenquellen.....	7
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de.....	7
2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	8
2.3. Kartierung im Ammerseegebiet.....	10
2.4. Weitere Quellen	10
3. Das Wetter 2021.....	11
4. Der Starnberger See.....	15
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	15
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen	18
4.3. Ramsar-Gebiet Starnberger See	22
4.4. Flusseeeschwalben am Starnberger See	23
4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	25
5. Darstellung der Vogelarten	27
5.1. Erläuterung der Artkapitel	27
5.2. Erläuterung der Grafiken	29
5.3. Informationen zum Artenspektrum.....	31
5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter	32
5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte.....	33
5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte	34
5.7. Familie Apodipidae – Segler.....	44
5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke	45
5.9. Familie Columbidae – Tauben	46
5.10. Familie Rallidae – Rallen	48
5.11. Familie Gruidae – Kraniche	50
5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher	50
5.13. Familie Haematopodidae – Austernfischer.....	53
5.14. Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte	53
5.15. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte	53
5.16. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte.....	55
5.17. Familie Laridae - Möwenverwandte.....	61
5.18. Familie Stercorariidae – Raubmöwen	67
5.19. Familie Gaviidae – Seetaucher	67
5.20. Familie Ciconiidae – Störche	69

5.21.	Familie Phalacrocoracidae – Scharben	69
5.22.	Familie Threskiornithidae - Ibisse	70
5.23.	Familie Ardeidae – Reiher	71
5.24.	Familie Pandionidae – Fischadler.....	73
5.25.	Familie Accipitridae - Habichtverwandte	74
5.26.	Familie Strigidae – Eulen.....	79
5.27.	Familie Upupidae – Wiedehopfe.....	81
5.28.	Familie Alcedinidae - Eisvögel	81
5.29.	Familie Meropidae – Spinte	83
5.30.	Familie Picidae - Spechte	83
5.31.	Familie Falconidae – Falken	86
5.32.	Familie Laniidae – Würger	87
5.33.	Familie Oriolidae - Pirole.....	88
5.34.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	89
5.35.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	92
5.36.	Familie Paridae - Meisen.....	93
5.37.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	94
5.38.	Familie Panuridae – Bartmeisen	94
5.39.	Familie Alaudidae - Lerchen.....	94
5.40.	Familie Hirundinidae – Schwalben.....	96
5.41.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	98
5.42.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger.....	99
5.43.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte.....	101
5.44.	Familie Locustellidae - Schwirlverwandte	104
5.45.	Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte.....	105
5.46.	Familie Regulidae - Goldhähnchen	106
5.47.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	107
5.48.	Familie Sittidae - Kleiber	107
5.49.	Familie Certhiidae - Baumläufer	107
5.50.	Familie Sturnidae – Starenverwandte.....	107
5.51.	Familie Turdidae – Drosseln	108
5.52.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	109
5.53.	Familie Cinclidae – Wasserramseln	114
5.54.	Familie Passeridae - Sperlinge	115
5.55.	Familie Prunellidae – Braunellen	115
5.56.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	116
5.57.	Familie Fringillidae -Finken	119
5.58.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	124
6.	Vogelfoto des Monats	125
7.	birdrace.....	130
8.	Quellenverzeichnis.....	131
9.	Danksagung	132

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2021 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 8. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor. Das Corona-Jahr 2021 hat zu einer neuen Rekordzahl an dokumentierten Vogelbeobachtungen geführt. Im Monat April, traditionell dem Monat mit den meisten Beobachtungen wurden über 6.700 Beobachtungen auf der Plattform www.ornitho.de dokumentiert. Im gesamten Jahr waren es ca. 43.500 Beobachtungen, die von über 300 Beobachtern gesammelt wurden und für den Jahresbericht ausgewertet wurden. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus vielen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, berücksichtigt:

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See und an den kleineren Seen Maisinger See, Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See.
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf mehreren Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wurde.
- das Monitoring seltener Brutvögel, das für einige Vogelarten, insbesondere Koloniebrüter und Spechte im Landkreis Starnberg organisiert wurde.
- die Kartierung im Ammerseegebiet, die von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern durchgeführt wurde.
- die Kartierung des Teggermoos und des Deixlfurter Sees, die von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurde
- die Arbeiten des Arbeitskreises Schwalben und Mauersegler.
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos.
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 219 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 222), drei davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert. Es handelt sich dabei um Zwergstrandläufer, Aschkopfschafstelze und Taigazilpzalp.

Seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) wurden insgesamt 264 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet.

Brutvögel

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 117 Arten als Brutvögel nachgewiesen, im Vorjahr waren es 119 Arten. Seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte wurden insgesamt 134 Vogelarten als Brutvögel im Landkreis Starnberg festgestellt.

Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2021 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)

Brachvogel
Bekassine
Braunkehlchen
Wiesenpieper

2 (stark gefährdet)

Kiebitz
Waldlaubsänger
Baumpieper
Bluthänfling

3 (gefährdet)

Wachtel
Mauersegler
Wasserralle
Flussregenpfeifer
Flusseeeschwalbe
Eisvogel
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Gelbspötter
Gartenrotschwanz

Von den Arten der Roten Liste Bayern konnten im Vergleich mit dem Jahr 2020 folgende Vogelarten nicht (mehr) als Brutvogel nachgewiesen werden: Wendehals, Klappergrasmücke, Drosselrohrsänger.

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist wie in ganz Bayern besorgniserregend. Brachvogel, Wiesenpieper und Braunkehlchen (alles Arten der Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) brüteten mit sehr wenigen Brutpaaren ausschließlich im Ampermoos. Die Bekassine (ebenfalls Rote Liste 1) brütet ebenfalls im Ampermoos und konnte noch an 2 weiteren Stellen im Landkreis als potentieller Brutvogel nachgewiesen werden.

Kiebitz (Rote Liste 2 – Stark gefährdet) brüteten in kleinen Stückzahlen an zwei Stellen im Landkreis. Bedauerlicherweise gab es im Unteren Aubachtal trotz 4 Kiebitzbrutpaaren keine flüggen Jungvögel. Die Jungvögel wurden vermutlich vom Fuchs prädiert.

Ebenso besorgniserregend ist der Rückgang einiger Singvogelarten. Es handelt sich dabei um Langstreckenzieher, die sich hauptsächlich von Insekten ernähren. Bei Trauerschnäpper, Klappergrasmücke und Drosselrohrsänger konnte im Jahr 2021 überhaupt keine Brut nachgewiesen werden. Bei Gelbspötter und Gartenrotschwanz bestanden nur an einer bzw. zwei Stellen im Landkreis Brutverdacht. Die Anzahl der Reviere und auch die Anzahl der Beobachtungen beim Baumpieper sind stark zurückgegangen. Entgegen diesem Trend wurden erfreulicherweise beim Waldlaubsänger so viele Reviere wie noch nie in den letzten Jahren festgestellt.

Der Flussregenpfeifer (Rote Liste 3 – gefährdet) hat wie im letzten Jahr seinen langjährigen Brutplatz inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet aufgegeben. Diese gefährdete Art brütet nun mehr nur noch mit wenigen Brutpaaren in zwei Kiesgruben im Landkreis.

Der Wendehals (Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) konnte als Brutvogel in diesem Jahr nicht nachgewiesen werden. In den letzten Jahren gab es im Umfeld der Kiesgruben bei Unterbrunn/Oberbrunn regelmäßig Brutnachweise.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brütet. Ein Brutnachweis konnte in den letzten Jahren allerdings nicht erbracht werden.

Koloniebrüter

2021 war ein ganz besonders Jahr für die Flusseeeschwalben am Starnberger See. Nach zwölf Jahren Betrieb drohte ihre bisherige Brutplattform unterzugehen. Doch dank eines Großprojekts des LBV Starnberg konnte ein neues Brutfloß entworfen, gebaut und rechtzeitig in der Bucht von St. Heinrich ausgebracht werden. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Brutfloß im Süden des Starnberger Sees haben 35 Paare der Flusseeeschwalbe gebrütet. Das bedeutet eine Stabilisierung der Koloniegröße nach mehreren Jahren mit abnehmender Tendenz. Leider wurden vor allem wegen der nasskalten Witterung nur 13 Junge flügge.

Die größte Lachmöwenkolonie im Landkreis gibt es auf dem Floß in der Bucht von St. Heinrich. Dort brüten ca. 152 Paare. Am Maisinger See gibt es eine Kolonie mit ca. 45 Brutpaaren und am Jaisweiher in Gilching brüten ca. 40 Paare.

Graureiherkolonien konnten an fünf Stellen im Landkreis gefunden werden. Es handelt sich dabei um vier winzige Kolonien mit jeweils 1-4 Brutpaaren sowie um eine größere Kolonie mit ca. 10 Brutpaaren.

Die Saatkrähenbestände im Landkreis entwickeln sich gut. Große Saatkrähenkolonien gibt es in Hechendorf und Gilching, eine kleinere Kolonie an der Roseninsel am Starnberger See.

Uferschwalben haben in diesem Jahr in 2 Kolonien in den Kiesgruben gebrütet. In der Kiesgrube in Gilching haben 54 BP erfolgreich gebrütet. In der Kiesgrube Unterbrunn konnten ebenfalls 54 Brutpaare ermittelt werden. In beiden Kiesgruben nehmen die Kiesgrubenbetreiber dankenswerter Weise Rücksicht auf die Belange der Uferschwalben.

Wasservögel

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2021 alle bei uns zu erwartenden Entenarten - bis auf Trauer-, Eis- und Eiderente - beobachtet werden. In den Wintermonaten waren fünf Lappentaucherarten, drei Seetaucherarten und vier Großmöwenarten zu beobachten. Beim Rothalstaucher und beim Ohrentaucher ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme der Beobachtungszahlen zu verzeichnen. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan - Apr / Sep - Dez ca. 79.000 Wasservögel gezählt, das sind ca. 20 % weniger als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. vergangenen Jahr. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Seltenheiten und besondere Beobachtungen

Anfang Mai konnten im Landkreis STA mindestens zwei Waldtrappe beobachtet werden, das Weibchen „Cupi“ und das Männchen „Albus“. Beide Waldtrappe sind 2019 in der Kolonie bei Überlingen am Bodensee geschlüpft und waren besendert.

Mitte August hielt sich ein sehr zutraulicher junger Steinwölzer mehrere Tage auf verschiedenen Segelbooten und Ausflugsdampfern am Starnberger See auf.

Am Starnberger See konnten einige Seltenheiten beobachtet werden. Während des gesamten Winters hielten sich 2 Ringelgänse in der Umgebung des Karpfenwinkels auf. Im Sommer konnten einige Limikolenarten als seltene Besucher festgestellt werden, unter anderem Säbelschnäbler, Zwergstrandläufer und Alpenstrandläufer. Insgesamt 5 Seeschwalbenarten wurden beobachtet: neben den am Starnberger See brütenden Flusseeeschwalben waren das auf dem Zug beobachtete Küstenseeschwalben, Trauerseeeschwalben, sowie Weißbart- und Weißflügelseeschwalben. Im Mai konnte im Süden des Sees eine Schmarotzerraubmöwe beobachtet werden.

Am Maisinger See konnte während des Sommers mehrfach eine männliche Zwergdommel beobachtet werden. Auf Grund der Unübersichtlichkeit des Maisinger Sees ist es gut möglich, dass eine Brut dieser seltenen Reiherart von den Ornithologen bislang übersehen wurde.

Bei den Greifvögeln gab es neben Brutten der häufigen Arten wie Mäusebussard, Turmfalke und Sperber auch jeweils einige Brutnachweise folgender Arten: Habicht, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke. Vom Wespenbussard konnte keine Brut nachgewiesen werden.

Bei den Dohlen wurde im Jahr 2022 intensiv nach Nistplätzen gesucht. Insgesamt wurden 18 Nistplätze von Dohlen gefunden, es wurden mindestens 91 Brutpaare festgestellt. Die Nistplätze befanden sich in hauptsächlich in Gebäuden (Kirchen, Stadel), es wurden aber auch mehrere Baumbruten festgestellt.

Trauerschnäpper und Gartenrotschwanz wurden deutlich häufiger als in den Vorjahren beobachtet. Die Mehrzahl der Beobachtungen stammt vom Frühjahrszug. Beim Trauerschnäpper konnte überhaupt keine Brut nachgewiesen werden, beim Gartenrotschwanz wurde nur ein einziges Revier nachgewiesen. Es ist zu befürchten, dass beide Arten als Brutvogel im Landkreis verschwinden werden.

Kraniche konnten wie jedes Jahr regelmäßig auf dem Durchzug (vor allem im Herbst) beobachtet werden. Der Höhepunkt des Kranichdurchzugs war Ende Oktober / Anfang November, in der Nähe von Gauting konnten dabei geschätzt 400 Kraniche beobachtet werden.

Wie schon im Vorjahr konnten auch in diesem Jahr im Landkreis Starnberg insgesamt sechs Eulenarten beobachtet werden – vom Sperlingskauz über die Sumpfohreule bis zum Uhu.

Wie im Vorjahr, so war auch im Jahr 2021 im Oktober ein besonderer Laubsänger zu beobachten – der Gelbbrauen-Laubsänger. Dieser Laubsänger ist Brutvogel der sibirischen Taiga, überwintert in Südostasien, erscheint aber alljährlich, meist im Oktober, in geringer Zahl in Westeuropa. Mitte November konnte ein weiterer sibirischer Irrgast in der Nähe von Gilching festgestellt werden – der Taigazilpzalp.

Viele Seltenheiten waren auf dem Durchzug zu beobachten. Neben den auffälligen Arten wie Wiedehopf und Bienenfresser konnten auch Nachtigall, Ortolan, Grauammer und Rotkehlpieper beobachtet werden. Beutelmeise und Bartmeise konnten ebenfalls auf dem Zug festgestellt werden.

Ungewöhnlich war wieder der Besuch von Schlagschwirlen im Leutstettener Moos. Wie schon in den Vorjahren konnten ab Ende Mai mehrere singende Schlagschwirle von einigen Beobachtern nachgewiesen werden. Auf Grund der langen Anwesenheit singender Männchen (bis Anfang Juli) besteht Brutverdacht.

Der Bestand der Wasseramseln wurde im nördlichen Landkreis Starnberg durch Ulrich Knief untersucht. Er konnte dabei 11- 12 Brutpaare feststellen – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Die Dokumentation der Ringfunde rund um den Starnberger See wurde fortgesetzt, dabei wurden insgesamt sechzehn beringte Wasservögel (meist Lachmöwen bzw. Steppenmöwen) identifiziert und an die Beringungsstellen gemeldet.

Die Kornweihe überwintert im Fünfseenland. Seit vielen Jahren werden die Überwinterungsbestände der Kornweihe im Rahmen der Kornweihen-Schlafplatzzählung erfasst. Im Winter 2020/2021 wurden an den fünf Schlafplätzen in den Monaten von Oktober bis April insgesamt 104 Kornweihen gezählt .

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2021). Der vorliegende Jahresbericht 2021 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2021 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

In Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Die meisten ASO-Mitglieder dokumentieren ihre Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de), sodass dadurch ein Großteil der Beobachtungen im Landkreis in diesen Bericht einfließt. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

In Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2021 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit der Wasservogelzählung am Starnberger See und an den anderen Seen in unserem Landkreis. Ein Unterkapitel beschäftigt sich mit der Flusseeeschwalbenkolonie am Starnberger See, ein weiteres beschäftigt sich mit dem Ramsar-Gebiet Starnberger See. Abschließend werden noch die vor allem bei Möwen abgelesenen Farbringe dokumentiert.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird in Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG 2005, aktualisiert durch BARTHEL & KRÜGER 2018 bzw. BARTHEL & KRÜGER 2019).

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Dort werden im „**Starnberger Vogelatlas**“ neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

Kapitel 6 zeigt die Fotos, die im Laufe des Jahres den monatlichen Fotowettbewerb der ASO gewonnen haben. Kapitel 7 dokumentiert das im Mai 2021 durchgeführte birdrace, bei dem sich auch die ASO beteiligte.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de.

Im Jahr 2021 wurden für den Landkreis Starnberg ca. 43.500 Beobachtungen von über 300 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das sowohl bei den Beobachtungen als auch bei den Beobachtern eine deutliche Steigerung. Gegenüber den Vor-Corona Jahren sogar eine sehr starke Steigerung. Das ist teilweise auf Corona zurückzuführen - es wurde während der Lockdown-Phasen einfach mehr beobachtet als in den Vorjahren. Ob in den Folgejahren die Zahl der Beobachtungen weiter so hoch sein wird oder ob sie sich wieder auf das Niveau der Vor-Corona-Zeiten (ca. 30.000 Beobachtungen pro Jahr) einpendelt, wird man sehen.

Die hohe Zahl an Beobachtern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ungefähr 75% der Beobachtungen von 20 fleißigen Ornithologen dokumentiert werden.

Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

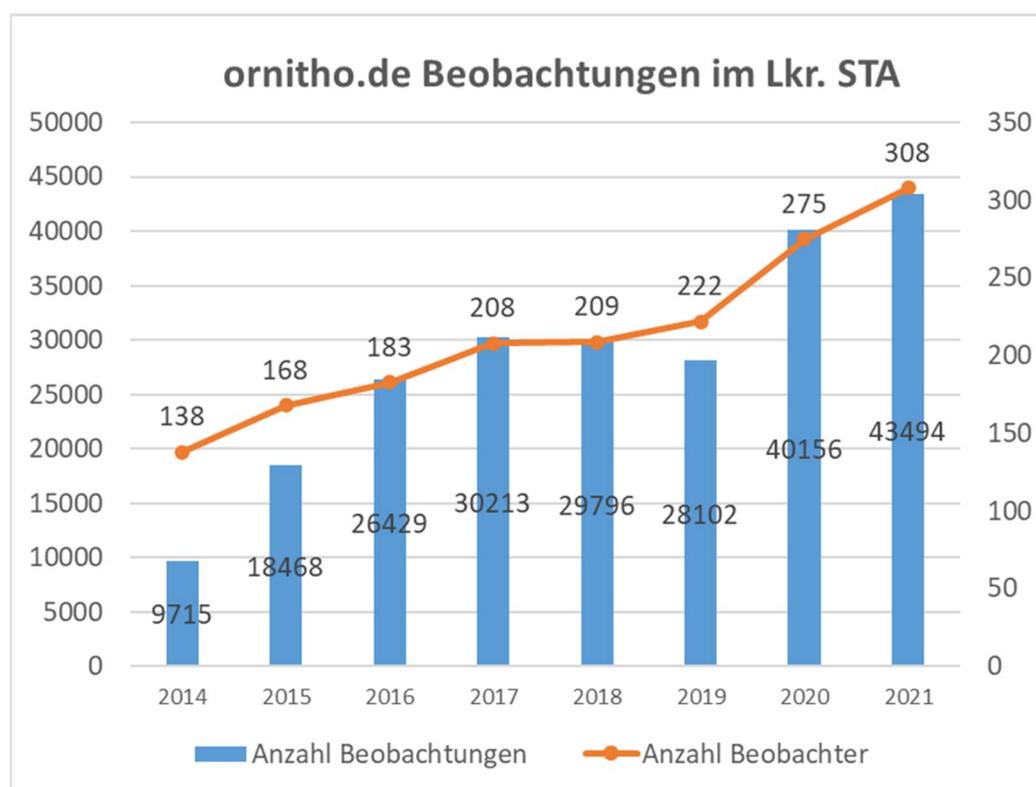


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2020

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Qualität der Beobachtungen

Erfreulicherweise nimmt die Qualität der Meldungen zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu. Ebenso werden immer häufiger Beobachtungen mit exakter Lokalisierung dokumentiert.

Nachdem die Anzahl der Beobachtungen mit Angaben von Brutzeitcode und exakter Lokalisierung in letzter Zeit zugenommen hat, hat die ASO (im Wesentlichen Gerhard Huber) versucht, die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen zu verbessern. Dazu wurde ein Revieralgorithmus entwickelt.

Ausführlichere Informationen zur Quantität und Qualität der ornitho-Beobachtungen sowie zum Revieralgorithmus findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/die-plattform-ornitho-de/>.

2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Jahr 2021 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) zwei ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg, den Deixlfurter See sowie das Teggermoos. Dabei wurde meist nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird.

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Der Deixlfurter See bei Tutzing.** Der Deixlfurter See in der Nähe von Tutzing umfasst ca. 21 Hektar und ist seit Ende des 19. Jahrhunderts von weiteren 6 Weihern umgeben, die zur Fischzucht angelegt wurden. Der 3,9 km lange Rundweg führt durch Mischwälder an verschiedenen Fischweihern sowie offenen Feld- und Wiesenflächen entlang.

Das Gebiet wurde im Jahr 2021 in der Zeit von Anfang März bis Anfang Juli von Ulla Bulla, Peter Witzan und Ursula Zinnecker-Wiegand sowie von weiteren Mitgliedern der ASO ergänzend insgesamt 11mal aufgesucht.

Es wurden insgesamt 68 Arten nachgewiesen, bei 43 Arten gab es einen Brutnachweis (8) oder Brutverdacht (35).

Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen des Drosselrohrsängers sowie das Vorkommen verschiedener Enten (Reiherente, Tafelente, Kolbenente, Stockente, Schnatterente) und Wasservögel (Zwergtaucher, Haubentaucher, Gänsesäger, Höckerschwan, Blässhuhn, Wasserralle, Kormoran, Graugans, Kanadagans).

Waldvögel wie Haubenmeisen, Zaunkönige, Tannenmeisen und Fichtenkreuzschnäbel sowie vier Spechtarten (Buntspecht, Schwarzspecht, Grauspecht, Grünspecht) waren regelmäßig anzutreffen. Das Gebiet wird auch von Wintergästen (Silberreiher) und Durchzüglern (Trauerschnäpper) besucht. Weiterhin konnten im Jahresverlauf drei verschiedene Greifvogelarten (Rohrweihe, Schwarzmilan, Mäusebussard) nachgewiesen werden.

- **Das Teggermoos bei Gilching.** Das Teggermoos ist ein Relikt aus der Würmeiszeit, wurde allerdings zugunsten landwirtschaftlicher Nutzung nach dem zweiten Weltkrieg weitestgehend trockengelegt. Neben den Feldern und Wiesen prägen eine rund zwei Hektar große Schilffläche, mehrere Eichenwäldchen sowie der das Teggermoos durchfließende Starzelbach das Gebiet. Eine Obstbaumwiese von etwa einem halben Hektar Größe sowie ein kleiner Teich neben der Schilffläche erhöhen die strukturelle Vielfalt.

Die Kartierungsfläche umfasst knapp 200 Hektar, ist überwiegend flach und liegt auf einem Mittel von 550 Meter ü. NN. Als einzige kleine Erhebung fällt der Klingelberg ins Auge. Nördlich des Teggermooses liegt der Weiler Steinlach, südlich die Gemeinde Gilching mit den Gewässern Jaisweiher und Gilchinger Baggersee. Im Osten wird die Kartierungsfläche von der Römerstraße begrenzt, die einst von Salzburg nach Augsburg führte und heute als Via Julia bekannt ist. Westlich des kartierten Gebietes schließen sich ein Waldstück und das Gut Rottenried an.

Das Untersuchungsgebiet wurde von Richard Roberts und Tobias Laure - sowohl gemeinschaftlich als auch individuell - von Januar 2021 bis einschließlich Oktober 2021 auf einer festgelegten Route kartiert (Linienkartierung). Die Kartierungsfläche wurde zu allen Tageszeiten begangen, um ein möglichst komplettes Bild der vorhandenen Avifauna zu erhalten. Es fanden insgesamt 56 Begehungen durch die beiden Kartierer statt.

Bedeutend sind die Nachweise von Revieren des Schwarzmilans, Schwarzkehlchens sowie des Neuntötters. Positiv fiel die hohe Revierzahl der Feldlerche auf. Darüber hinaus gelang ein Brutnachweis der Waldohreule. Beim Kiebitz, eine der Hauptzielarten, konnte kein Brutnachweis erbracht werden. Auffällig war das gänzliche Fehlen des Feldschwirls.

Insgesamt konnten während des Kartierzeitraums 89 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 41 Arten als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel deklariert werden können.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen werden auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> dokumentiert, sobald die entsprechenden Berichte vorliegen.

2.3. Kartierung im Ammerseegebiet

Im Jahr 2021 wurde von Ingo Weiß im Auftrag der Regierung von Oberbayern eine Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet durchgeführt. Der Ergebnisbericht (WEIß 2021) wurde mit der Genehmigung der Regierung von Oberbayern für die Verwendung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt. In diesem Jahresbericht werden daraus die Daten für den Landkreis Starnberg (Herrschinger Moos, Teile des Ampermooses) verwendet.

Im Folgenden wird aus der Zusammenfassung des Berichts (WEIß 2021) zitiert:

„In Fortsetzung des 1999 bis 2006 in vier Untersuchungsjahren im Auftrag des Gebietsbetreuers für das Ramsar-Gebiet Ammersee durchgeführten Brutvogelmonitorings ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter wurden in 2009 bis 2018 vier methodisch vergleichbare Wiederholungskartierungen im Auftrag der Regierung von Oberbayern – SG 51 Naturschutz - durchgeführt. 2021 wurde das Monitoring im Rahmen der landesweiten Wiesenbrüterkartierung durch das Bayerische Landesamt für Umwelt fortgeführt.

Nach dem im Jahr 2000 erstellten Monitoring-Konzept handelte es sich im vorliegenden Fall um einen Monitoring-Durchgang im 3-jährigen Turnus, bei dem die pflegerelevanten Zielarten erfasst wurden. Das Untersuchungsgebiet umfasste die drei großen Niedermoore des Ammerseebeckens (Ampermoos, Herrschinger Moos, Ampermoos). Das vorrangige Ziel dieser Untersuchung ist die Bereitstellung von ornithologischen Daten für die Landschaftspflege, für die Überwachung des Gebietszustandes anhand von Indikatorarten sowie für die Verwendung in weitreichenderen Planungen sowie für Aussagen über mittel- und langfristige Bestandsentwicklungen ausgewählter naturschutzrelevanter Arten.“

2.4. Weitere Quellen

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich an mehreren Monitoring-Programmen im Landkreis Starnberg.

Dazu zählen das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) sowie die Internationale Wasservogelzählung, die an allen Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird.

In den Wintermonaten werden systematisch die Schlafplätze der Kornweihen und der Kormorane gezählt.

Ebenso werden die meisten Koloniebrüter (Saatkrähe, Lachmöwe, Graureiher, Uferschwalbe) systematisch erfasst. Die Erfassung der Koloniebrüter erfolgt inzwischen innerhalb des Monitorings seltener Brutvögel (MsB).

Innerhalb des MsB werden auch die Bestände bestimmter Spechtarten in ausgewählten Gebieten untersucht.

Nähere Infos zu diesen Monitoring-Programmen findet man in den entsprechenden Artkapiteln dieses Berichts bzw. unter

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/> .

3. Das Wetter 2021

Nachdem sich 2020 als zweitwärmstes Jahr seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen mit einem zu warmen, zu trockenen, aber dennoch sehr sonnenscheinarmen Dezember verabschiedet hatte, brachten im **Januar** Tiefdruckgebiete immer wieder Niederschläge. Hinzu kamen vorübergehend ungewöhnlich milde Luft und teilweise kräftiger Wind. Die erste Monatshälfte war geprägt von mäßig kalten Witterungsphasen mit frostigen Nächten. Erst zu Beginn der zweiten Monatsdekade folgte kurzzeitig eine milde Phase, und am 21.1. kletterten die Höchstwerte am Starnberger See sogar auf 12 °C. Zum Monatsende fiel zuerst Schnee, bevor uns erneut mildere Luft erreichte und neben kräftigen Regenfällen auch Tauwetter mit Hochwasser verursachte.

Anfang **Februar** trennte zunächst eine scharfe Luftmassengrenze kalte Luft im Norden Deutschlands von sehr milder Luft im Süden. Erst Ende des ersten Drittels erfasste die Kaltluft dann das ganze Land. Eine Neuschneedecke und wolkenloser Himmel führten zu eisigen Nächten mit sehr strengem Frost, und in Attenkam wurde am 11.2. die niedrigste Temperatur des Jahres gemessen (-13,7 °C). Doch bereits eine Woche später sorgte eine Südlage mit subtropischer Luft für ungewöhnlich hohe, frühlingshafte Temperaturen: Das Thermometer stieg an mehreren Tagen auf über 15 °C. Als Folge war der Februar deutlich zu mild und zudem sehr sonnig (siehe Abbildung 2).

Im **März** befand sich Deutschland oftmals im Einflussbereich hohen Luftdrucks. Der Monat begann mit frühlingshaften Temperaturen, und Tiefdruckgebiete sorgten allenfalls ab der zweiten Monatsdekade für bedeutenden Niederschlag. Polarluftvorstöße brachten zum Ende der zweiten Dekade mäßige Nachtfroste, und es bildete sich nochmals eine Schneedecke aus, bevor sich der März mit fröhsommerlicher Wärme um 22 Grad verabschiedete.

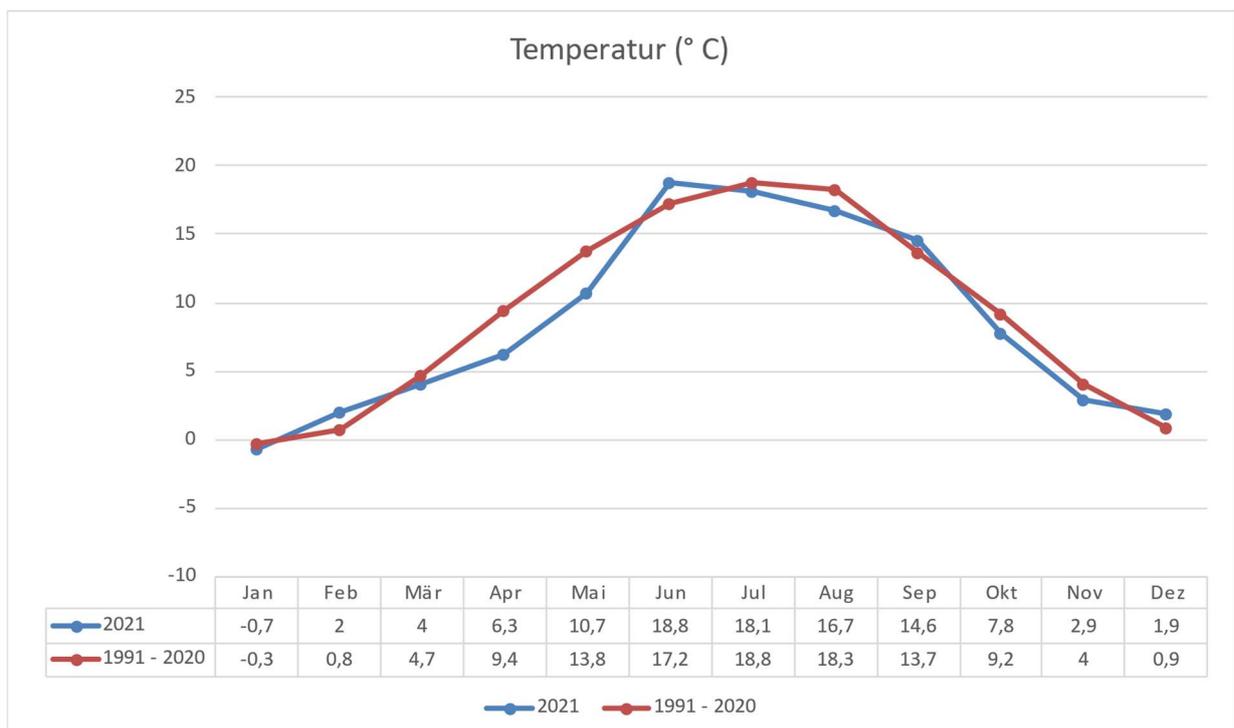


Abbildung 2: Mittlere Temperatur in München

Diese Rekordwärme und ein warmer Start in den **April** ließen auf einen dementsprechenden Frühling hoffen. Doch die Strömung drehte rasch auf nördliche Richtungen, und der April nahm mit den eingeflossenen kühlen und trockenen Luftmassen einen anderen Verlauf. Schnee- und Graupelschauer verwandelten in der ersten Monatshälfte das Flachland vorübergehend nochmals in eine Winterlandschaft, und obwohl das Quecksilber am 11. April am Starnberger See auf 18 Grad stieg, erwies sich der Monat als kältester April seit 40 Jahren, der zudem noch sehr trocken und sonnig war.

In der ersten **Maiwoche** setzte sich dieser kühle Trend noch fort. Grund war ein umfangreicher Tiefdruckkomplex über Nordeuropa, an dessen Südflanke die Zufuhr kühler Atlantikluft nicht enden wollte. Doch vom 8. auf den 9. schnellte die Temperatur innerhalb weniger Stunden aus dem Frost- in den Hitzebereich, und in Attenkam wurden am folgenden Tag knapp 27° C gemessen. Doch das hochsommerliche Intermezzo blieb nur von kurzer Dauer. Nachfolgende Sturmtiefs sorgten wieder für Zustrom kühler Meeresluft, und Deutschland erlebte nicht nur den kältesten Mai seit über 10 Jahren, sondern auch einen sonnenscheinarmen und sehr niederschlagsreichen Monat.

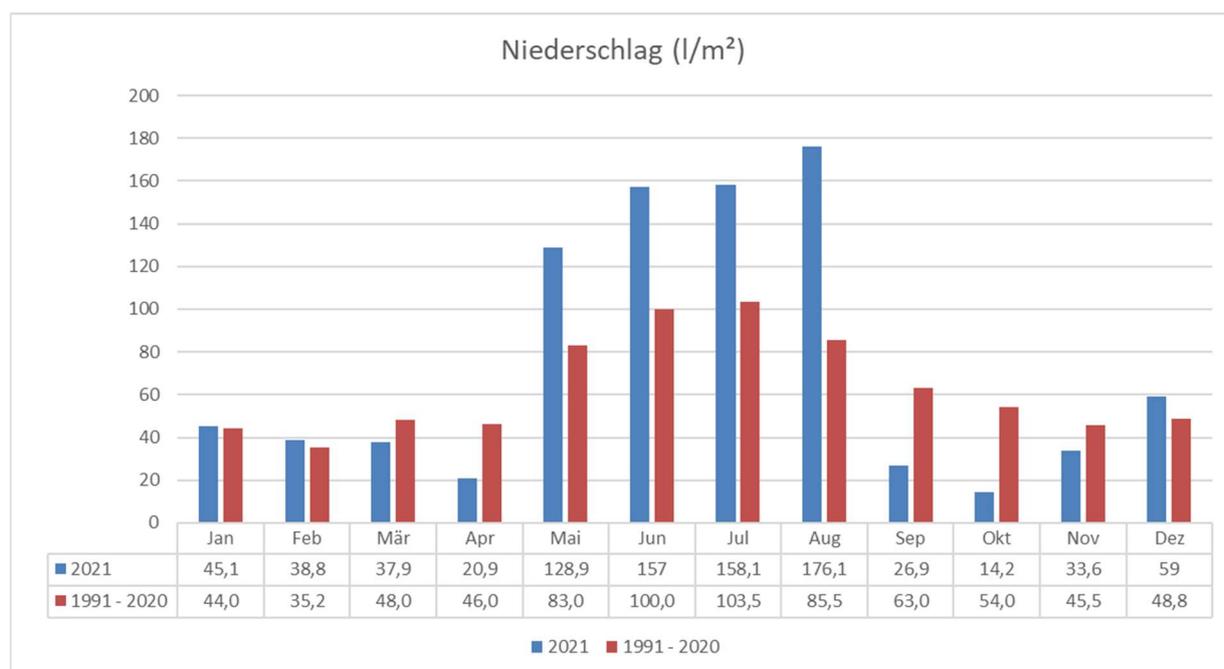


Abbildung 3: Mittlerer Niederschlag in München

In der ersten und letzten **Junidekade** lag Mitteleuropa zeitweilig unter dem Einfluss hohen Luftdrucks, der regelmäßig heranziehenden Tiefdruckgebieten Platz machen musste. Dies führte lokal immer wieder zu heftigen Gewittern, begleitet von Starkregen, großkörnigem Hagel sowie schweren Sturmböen. Attenkam verzeichnete am 29.6. den Tag mit der höchsten Niederschlagsmenge des Jahres (42,2 l/m²). Nur zur Monatsmitte machten die Tiefs einen Bogen um Mitteleuropa, sodass sonniges Wetter dominierte und uns die erste Hitzewelle des Jahres erreichte. Insgesamt war der Juni nicht nur zu warm, sondern auch außerordentlich sonnig (siehe Abbildung 5) und dennoch niederschlagsreich.

Der **Juli** führte die Episoden mit Starkregen fort und konnte kaum hochsommerliche Gefühle wecken. Zwar erreichten die Temperaturen in der ersten Dekade 30 °C, doch immer wieder wurden wir regional von heftigen, teils gewittrigen Starkregenfällen

heimgesucht, die mit Überflutungen und Hochwasser endeten. Vor allem zum Monatsausklang kam es zu Starkniederschlägen, und der Juli erwies sich somit als deutlich zu nass mit zu wenig Sonnenschein.

Im **August** befand sich Deutschland überwiegend im Einflussbereich von Tiefdruckgebieten, die vor allem in der ersten und letzten Dekade häufig Regen brachten. Hoher Luftdruck und Sonnenschein blieben dabei meist nur von kurzer Dauer. Auf der Vorderseite dieser Tiefdruckgebiete konnte in der ersten Monathälfte immer wieder schwülwarme Luft in unsere Region einfließen, wobei das Quecksilber auf knapp 30 °C stieg. Schwere Gewitter mit Starkregen waren gebietsweise oft die Folge. Später gelangte zunehmend frische Meeresluft nach Deutschland, und die Temperaturen erreichten im letzten Drittel zeitweise herbstliches Niveau. So fiel der August ausgesprochen niederschlagsreich (siehe Abbildung 3), sonnenscheinarm und - erstmals seit 2014 - auch zu kühl aus.

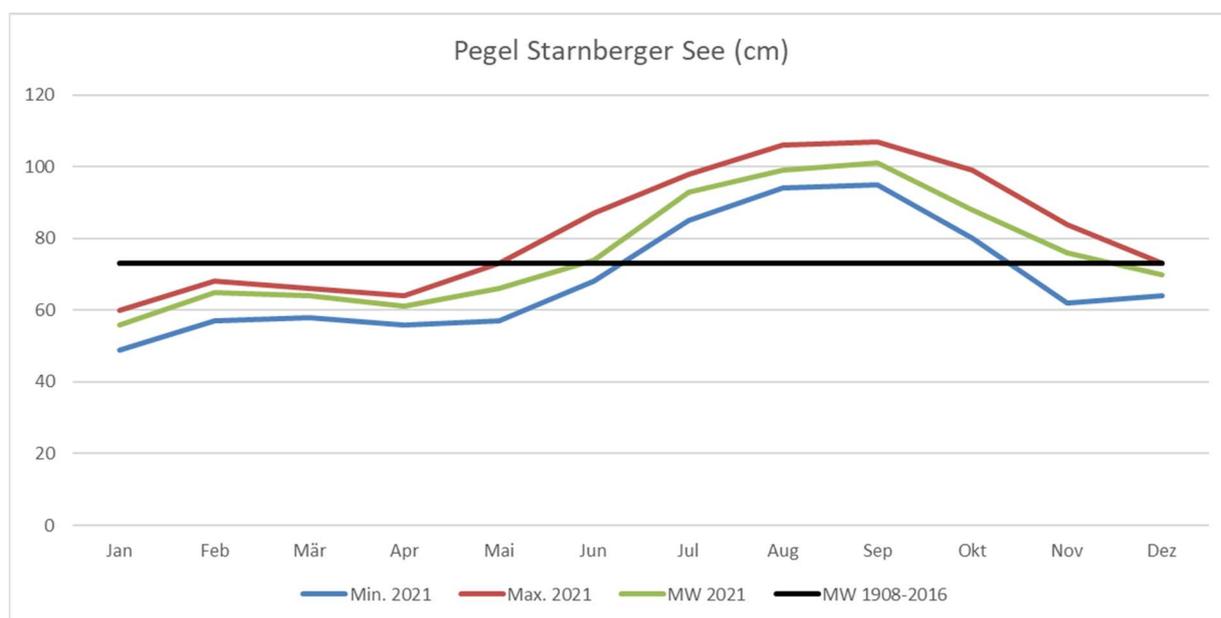


Abbildung 4: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2021 am Sarnberger See

Die überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen von Mai bis August ließen den Spiegel des Sarnberger Sees zwischenzeitlich um 35 cm ansteigen, sodass dieser Anfang **September** sein Jahresmaximum erreichte (siehe Abbildung 4). Nach den von Tiefdruck geprägten Wetterlagen des Sommers übernahmen nun v.a. Hochdruckgebiete die Wetterregie und der September präsentierte sich spätsommerlich warm. Im Zustrom tropischer Luftmassen entluden sich in der zweiten Monatsdekade noch einmal Gewitter mit Starkregen. Doch in der dritten Septemberdekade gingen die Frühtemperaturen bei klarer und trockener Luft bis in den niedrigen einstelligen Bereich zurück. Am 26. und 27. verzeichnete Attenkam nochmals Starkregen, doch insgesamt war der September sehr sonnig und der trockenste seit 15 Jahren.

Im **Oktober** bestimmten oft ruhige Hochdruckwetterlagen das Wettergeschehen, und von wenigen kühlen Phasen abgesehen waren vor allem milde bis sehr milde Temperaturen tonangebend. Zu Monatsbeginn war es sogar nochmals sommerlich warm: Am 3. wurden mit Föhnunterstützung am Sarnberger See 25 °C erreicht, und nur sehr zögerlich ging die Temperatur auf Herbstniveau zurück. In Summe zeigte sich der Oktober als sonnig und deutlich zu trocken.

Im **November** dominierte zumeist hoher Luftdruck, der Tiefdruckgebiete von Mitteleuropa weitgehend fernhielt. Anfangs lag Deutschland noch im Zustrom sehr milder Meeresluft, dann sorgten heranziehende Tiefausläufer häufig für flächendeckende, jedoch meist nur leichte Regenfälle. In der zweiten und zu Beginn der dritten Monatsdekade blieb es schließlich unter Hochdruckeinfluss so gut wie trocken. In Attenkam kletterte das Quecksilber am 11.11. durch Föhnunterstützung noch einmal auf fast 15 °C, bevor zum Monatsende polare Luftmassen auch tagsüber zu Temperaturen um den Gefrierpunkt führten und Schneefälle für frühwinterliche Stimmung sorgten. Daraus resultierte ein etwas zu kühler, zu trockener und sonnenscheinarmer November.

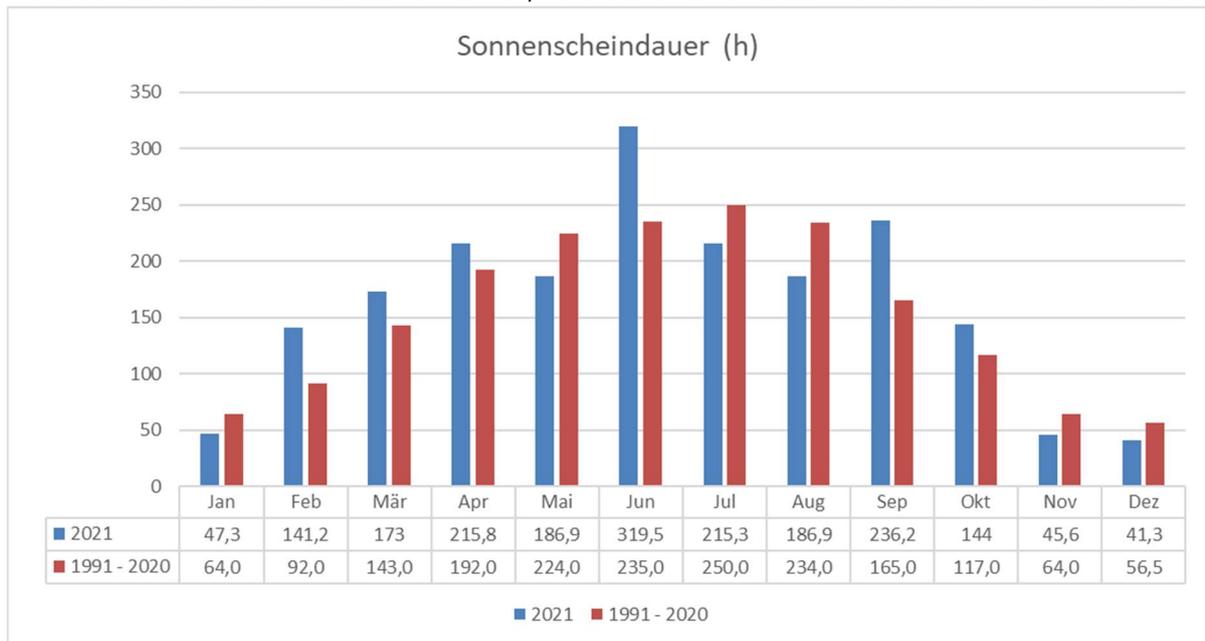


Abbildung 5: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Im **Dezember** verwandelten zunächst kräftige Schneefälle den Süden des Landes in eine Winterlandschaft, bevor sich der Schnee ins höhere Bergland zurückzog. In der zweiten Monatsdekade blieb es im Einflussbereich wolkenreicher und relativ milder Luftmassen oftmals trüb, und von Weihnachten bis zum Jahresende bestimmte milde Luft mit gelegentlichem Regen das Wetter. Kurz vor Jahresende wurden dann am Starnberger See sogar frühlingshafte 14 °C erreicht. Somit war der letzte Monat des Jahres erneut zu warm, in diesem Jahr jedoch überdurchschnittlich feucht.

Quellen:

- https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_node.html
- https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002?addhr=hr_see
- https://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/deutschland/iffeldorf/DE0004913.html?sid=P804&timeframe=1y
- <https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10865>
- <https://www.wetter-by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2.4>
- <https://www.timeanddate.de/wetter/deutschland/starnberg/rueckblick?month=12&year=2021>
- www.sturmwetter.de

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Wasservogelzählung am Starnberger See findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/wasservogelz%C3%A4hlung/>.

Im Januar 2021 wurde von Klaus-Peter Hütt, einem der Wasservogelzähler, ein 10-minütiger Film über die Wasservogelzählung am Starnberger See für OLA-TV, dem Streaming Portal für das bayerische Oberland, gedreht. Der Film steht unter <https://www.olatv.de/aktuell/wasservogelzaehler-am-starnberger-see/> im Internet zur Verfügung.

Im Kalenderjahr 2021 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2020/2021

16. Januar 2021
13. Februar 2021
13. März 2021
17. April 2021

Zählsaison 2021/2022

11. September 2021
16. Oktober 2021
13. November 2021
11. Dezember 2021

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2021 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Jan Brinke, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Sigrid Frank, Andrea Gehroid, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter und Margret Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange, Evi und Hauke Clausen-Schaumann.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen. Ab der Zählsaison 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Dabei erfassen die meisten Zähler selbst ihre Daten im ornitho, am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinandergrenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehroid im ornitho.de erfasst.

In der Abbildung 6 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählsaison 2020/2021. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15.000 bis 20.000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in Tabelle 1 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 1 bezieht sich auf das Kalenderjahr 2021, die Abbildung 6 auf die Zählsaison 2020/2021).

In der Abbildung 7 werden die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See ab der Saison 1982/83 dargestellt. Dabei werden die Wintersummen (von September bis April) sowie das Tagesmaximum der jeweiligen Wasservogelzählsaison dargestellt.

In der Saison 2020/2021 lagen die Zahlen der Wasservögel vor allem zu Beginn der Saison deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Erst in den Monaten Februar bis April entsprachen die Zahlen ungefähr dem langjährigen Durchschnitt (siehe Abbildung 6). Auch die Wintersummen, die in den Jahren 2006/07 bis 2016/2017 immer bei 100.000 bis 110.000 Wasservögeln lagen, sind in den letzten Jahren stark rückläufig. In der Saison 2020/21 wurden knapp 79.000 Vögel in der Saison gezählt (siehe Abbildung 7).

Wasservogelzählung Starnberger See 2003/2004 - 2020/2021

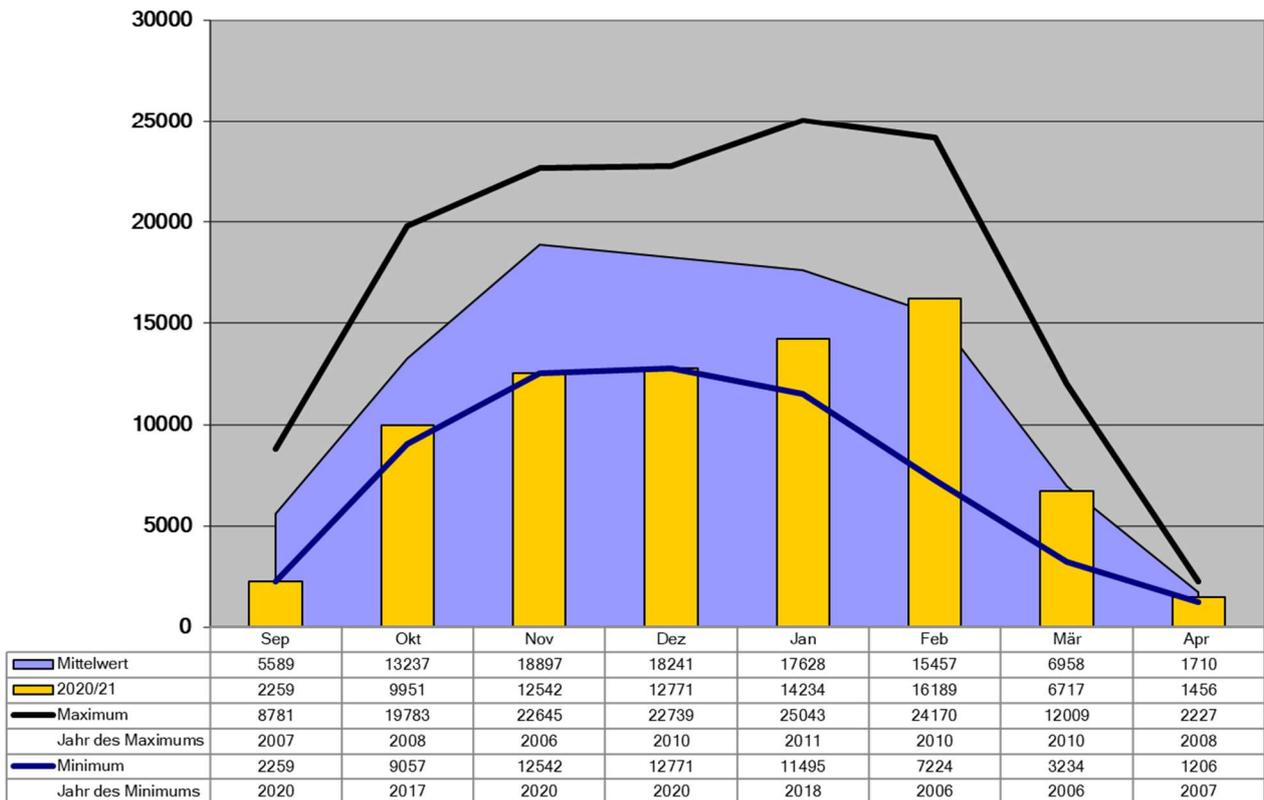


Abbildung 6: Wasservogelzählung Starnberger See – Phänologie 2003/2004 – 2020/2021

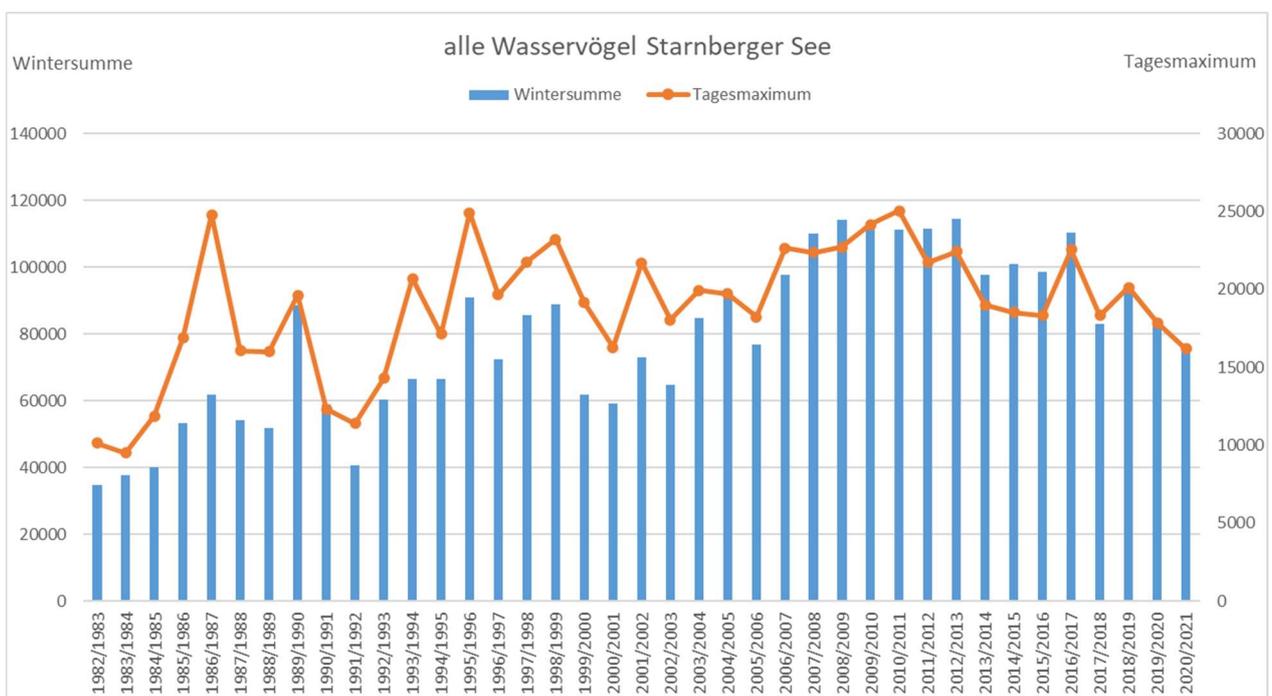


Abbildung 7: Wintersummen der Wasservögel am Starnberger See von 1982/83 bis 2020/2021

WVZ Starn	WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2021
Schwäne	Höckerschwan	40	31	26	35	45	38	30	37	282
	Singschwan		2							2
Gänse	Kanadagans	52	115	22	16	66	43	105	1	420
	Weißwangengans									0
	Blässgans			2	2					4
	Graugans	395	186	83	29	238	246	440	267	1.884
	Streifengans					1		1	1	3
	Brandgans									0
	Rostgans			1	4					5
Gründelente	Schnatterente	35	13	3		3		2	11	67
	Pfeifente			1		1	2			4
	Krickente	32	1			4		1		38
	Stockente	703	864	140	83	157	120	173	343	2.583
	Spießente					1				1
	Knäkenente				3					3
	Löffelente						6	3		9
Tauchenten	Kolbenente	721	264	278	64	182	333	459	87	2.388
	Moorente									0
	Tafelente	1.871	1.044	6		243	989	1.314	2.733	8.200
	Reiherente	2.766	4.051	498	26	77	1.225	3.602	3.919	16.164
	Bergente	10	1						1	12
	Eiderente									0
	Eisente									0
	Trauerente									0
	Samtente	9	5	9	3			7	1	34
	Schellente	392	258	196	21			41	164	1.072
Säger	Zwergsäger									0
	Gänsesäger	86	44	9	12	32	31	35	101	350
	Mittelsäger							2	1	3
Lappentaucher	Zwergtaucher	13	19	29	8	6	14	14	15	118
	Haubentaucher	248	166	211	270	262	309	290	174	1.930
	Rothalstaucher	9	4	10	8	3	4	3	8	49
	Ohrentaucher	5	3	2	7				2	19
	Schwarzhalstaucher	35	8	30	16	1	8	22	23	143
Seetaucher	Sterntaucher	7	4	16	6			2	2	37
	Prachtaucher	42	8	79	34		26	97	25	311
	Eistaucher	1	1	1	1					4
Kormorane	Kormoran	126	36	56	19	38	82	63	115	535
Rallen	Teichhuhn	2	1	2	5	2			3	15
	Blässhuhn	6.404	8.822	4.516	349	1.492	4.146	6.228	7.906	39.863
Reiher	Silberreiher	7				2	1	4	9	23
	Graureiher	9		1	1	1	7	6	6	31
Möwen	Zwergmöwe			2					1	3
	Lachmöwe	147	209	456	415	150	114	99	133	1.723
	Sturmmöwe	16	11	4	4			1	12	48
	Großmöwe spec.		3	1		1	1	19	4	29
	Silbermöwe	2					1			3
	Mittelmeermöwe	34	9	27	15	8	13	14	34	154
	Steppenmöwe	14	5							19
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
	Trauerseeeschwalbe					4				4
Andere	Eisvogel	1	1			1	1	1	2	7
Summe	Summe	14.234	16.189	6.717	1.456	3.027	7.757	13.075	16.141	78.596
	Artenzahl	32	31	31	27	28	24	29	32	44

Tabelle 1: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See KJ 2021

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Tobias Laure und Ian Hunt. In den nachfolgenden Tabellen sind die Zählergebnisse an den kleineren Seen für das Kalenderjahr 2021 aufgeführt.

Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2021		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2020
Schwäne	Höckerschwan									0
Gänse	Kanadagans				2					2
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Gaugans			23	14		28	40		105
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente			2						2
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente			11	4	5	7	27		54
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente									0
	Moorente									0
	Tafelente			3	4			2		9
	Reiherente			16						16
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger				13		2	2		17
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			2	1					3
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher									0
Kormorane	Kormoran					2	7	1		10
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn			2	2					4
Reiher	Silberreiher					1		2		3
	Graureiher				3	3	2	2	2	12
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			22	10					32
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		0	0	81	53	11	46	76	2	269
Artenzahl		0	0	8	9	4	5	7	1	13

Tabelle 2: Wasservogelzählung 2021 am Maisinger See

Weßlinger See

Internationale Wasservogelzählung Weßlinger See Kalenderjahr 2021										
WVZ Weßlinger See 2021		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2021
Schwäne	Höckerschwan		2	1	2				2	7
Gänse	Kanadagans									0
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			2	6	4				12
	Rostgans									0
Gründelente	Mandarinente		2			2	2		2	8
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente		27	26	14	12	7		13	99
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente		4	3						7
	Moorente									0
	Tafelente									0
	Reiherente			9						9
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger			3	4				3	10
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher		3	8					1	12
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtttaucher									0
Kormorane	Kormoran			1				5		6
Rallen	Teichhuhn		2						1	3
	Blässhuhn		6	21	12				1	40
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher									0
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			2	3					5
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		0	46	76	41	18	9	5	23	218
Artenzahl		0	7	10	6	3	2	1	7	12

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2021 am Weßlinger See

Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2021										
WVZ Wörthsee 2021		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2021
Schwäne	Höckerschwan	4	1	3	1	2	7	7	7	32
Gänse	Kanadagans	3		3	5	13	45	5		74
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	8	2	3	8	304	109	19	2	455
	Rostgans									0
Gründelente	Moschusente					1	1	1	1	4
	Brautente									0
	Mandarinente									0
	Schnatterente								11	11
	Pfeifente						5			5
	Krickente	21								21
	Stockente	92	127	57	14	40	30	70	88	518
	Spießente						1			1
	Knäките									0
	Löffelente								1	1
Tauchenten	Kolbenente			2	7		23			32
	Moorente									0
	Tafelente									0
	Reihente	39	30	15	7			10	39	140
	Samtente									0
	Schellente	33	2	19	5				2	61
Säger	Gänsesäger	23	11	1	7	23	14	55	38	172
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	88	46	16	13	11	20	87	105	386
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran	6	1	1	1	5	17	8	6	45
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn		13	24	15	1				53
Reiher	Silberreiher							1	3	4
	Graureiher	4				1	3	1	9	18
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe				4	8	6	18		36
	Sturmmöwe	4	4	2					1	11
	Großmöwe spec.		1							1
	Mittelmeermöwe		4	1	5	4	3	3	5	25
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
	Trauerseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel		1					1		2
Summe		325	243	147	92	413	284	287	317	2.108
Artenzahl		12	13	13	13	12	14	15	14	24

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2021 am Wörthsee

Pilsensee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2021										
WVZ Pilsensee 2021		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2021
Schwäne	Höckerschwan	2	2				2		7	13
Gänse	Kanadagans			5	2	6				13
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			20	3	6	41	20		90
	Brandgans									0
	Nilgans									0
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente	4								4
	Stockente		146	28	8	7	5	32	45	271
	Spießente									0
	Knärente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente				3					3
	Moorente									0
	Tafelente									0
	Reiherente									0
	Schellente		9	2						11
Säger	Gänsesäger			7	4	8				19
Lappentaucher	Zwergtaucher								1	1
	Haubentaucher		7	3	7		1	1	29	48
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtaucher									0
	Sterntaucher								1	1
Kormorane	Kormoran			3	1	2	6		2	14
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn		8	12	10					30
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher						1		1	2
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe				2	7	3		2	14
	Sturmmöwe		6						1	7
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe		1		3		1		1	6
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		6	179	80	43	36	60	53	90	547
Artenzahl		2	7	8	10	6	8	3	10	17

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2021 am Pilsensee

4.3. Ramsar-Gebiet Starnberger See

Der Starnberger See ist eines von neun Ramsar-Gebieten in Bayern. Seine internationale Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel ist dabei entscheidend. Gleiches gilt für Ammersee und Chiemsee. Weitere Ramsar-Gebiete in Bayern sind der Ismaninger Speichersee, der Lech-Donauwinkel, der Untere Inn zwischen Haiming und Neuhaus, Donauauen und Donaumoos, Teile der Bayerischen Wildalm und – seit 2021 – die Rosenheimer Stammbeckenmoore.

Die Ramsar-Konvention wurde 1971 in der iranischen Stadt Ramsar beschlossen und war somit das erste weltweite Abkommen zum Schutz von Feuchtgebieten, Watvogel- und Wasservogelpopulation. Mittlerweile sind ihr 172 Länder beigetreten. Das 50-jährige Ramsar-Jubiläum im Jahr 2021 nutzten der LBV und die Gebietsbetreuer*innen, um bei einem großen Pressetermin an der Roseninsel (<https://starnberg.lbv.de/%C3%BCber-uns/berichte/2021-11-11-ramsar-pressetermin/>) auf die wichtige Rolle der großen Voralpenseen für überwinternde Wasservögel aus ganz Europa und Asien hinzuweisen (siehe Abbildung 8). Dass sie weiterhin (trotz intensiver Nutzung) als Zugvogelreservate fungieren, ist vor allem den freiwilligen Vereinbarungen mit den organisierten Seennutzern zu verdanken, die bereits 1997 beschlossen wurden. Besonders die Erklärung des Bayerischen Seglerverbandes „vom 1. November bis 30. März freiwillig auf die Ausübung des Segelsports auf den drei großen Seen zu verzichten“, war entscheidend. In der Folge schlossen sich der Bayerische Ruderverband, die Werftbesitzer, die Pionierschule der Bundeswehr und die Berufsfischer der Fischereigenossenschaft Würmsee den Vereinbarungen an. Sie alle schränken seither ihren Winterbetrieb stark ein.



Abbildung 8: Ramsar-Feierstunde: (hinten v.l.) LBV-Vorsitzender Dr. Norbert Schäffer, Bernd-Ulrich Rudolph (LfU Bayern), Regierungspräsidentin Maria Els, Ulrike Lorenz (Naturschutzfonds), Landrat Stefan Frey und Markus Faas (StMuV), (vorne) Gebietsbetreuer/innen

Damit auch private Wassersportler besser über diese „Winterruhe für Wasservögel“ (Nov-Mrz) informiert werden, fordern der LBV Starnberg und die Gebietsbetreuung am Starnberger See seit Jahren eine Kennzeichnung der sensibelsten Seebereiche, der sogenannten „Winterruhezonen“. Um die Aufklärung zu verbessern, haben der LBV Starnberg und die Gebietsbetreuung in diesem Jahr neue Flyer mit Tipps für einen naturverträglichen Wassersport herausgegeben. Außerdem sind auf der Homepage alle wichtigen Informationen rund um Wassersport und Vogelschutz (<https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/wassersport-und-vogelschutz/>)

am Starnberger See zusammengestellt. Zusätzlich geben die neuen Ramsar-Seiten (<https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/ramsar-gebiete/>) Auskunft über die Ramsar-Konvention, die Hintergründe und die Umsetzung des Seen- und Wasservogelschutzes.

4.4. Flusseeschwalben am Starnberger See

2021 war ein ganz besonders Jahr für die Flusseeschwalben am Starnberger See. Nach zwölf Jahren Betrieb drohte ihre bisherige Brutplattform unterzugehen. Doch dank eines Großprojekts des LBV Starnberg konnte ein neues Brutfloß entworfen, gebaut und rechtzeitig in der Bucht von St. Heinrich ausgebracht werden. Ein Dokumentarfilm über diese Baumaßnahme ist unter <https://www.olatv.de/aktuell/film-der-woche-flusseeschwalben-am-starnberger-see/> im Internet zu sehen. Um die Flusseeschwalben-Kolonie langfristig zu erhalten, wurde dabei auch eine partielle Zeltabdeckung miteingeplant (Abbildung 9). Sie sollte verhindern, dass die konkurrierenden und früher brütenden Lachmöwen die ganze Brutfläche besetzen, bevor die Flusseeschwalben aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückgekehrt sind. Entsprechend wurde die Zeltabdeckung erst Mitte Mai entfernt (nachdem sich eine größere Zahl an Flusseeschwalben am See eingefunden hatte). Schon am nächsten Tag begannen die Vögel auf der freigewordenen Fläche mit der Anlage ihrer Nestmulden (Abbildung 10).



Abbildung 9: Neues Brutfloß mit Zeltabdeckung im Starnberger See (Foto: A. Gehrold)

Brutbestand und Bruterfolg 2021

Diesen Sommer brüteten 35 Flusseeschwalben-Brutpaare (BP) auf dem Floß in der Bucht von St. Heinrich. Somit blieb der Bestand im Vergleich zum Vorjahr stabil (Abbildung 11). Bis zum Flüggewerden haben es aber leider nur 13 Jungvögel geschafft. Der Grund waren Gelegeaufgaben und Verluste bei den jungen Küken (wegen nasskalter Witterung, aber auch wegen Angriffen von benachbarten Altvögel). Somit ergibt sich für das Jahr 2021 eine Reproduktionsrate von 0,37 Flügglings pro Brutpaar (2020: 0,09 F/BP, 2019: 0,88 F/BP, 2018: 1,06 F/BP, 2017: 0,81 F/BP, 2016: 0,05 F/BP, 2015: 0,77 F/BP).

Bei den Lachmöwen waren es heuer 152 Brutpaare (2020: 165 BP, 2019: 163 BP, 2018: 163 BP, 2017: 179 BP, 2016: 160 BP, 2015: 173 BP) und über 120 Flügglings. Ein ausführlicher Bericht zur diesjährigen Brutsaison findet sich auf der Website des LBV Starnberg <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/flusseeschwalbe/brutsaison-2021/>



Abbildung 10: Die Lachmöwen brüteten 2021 im Randbereich, die Flusseeeschwalben auf dem durch die Zeltabdeckung freigehaltenen Mittelteil (Foto: A. Gehroid)

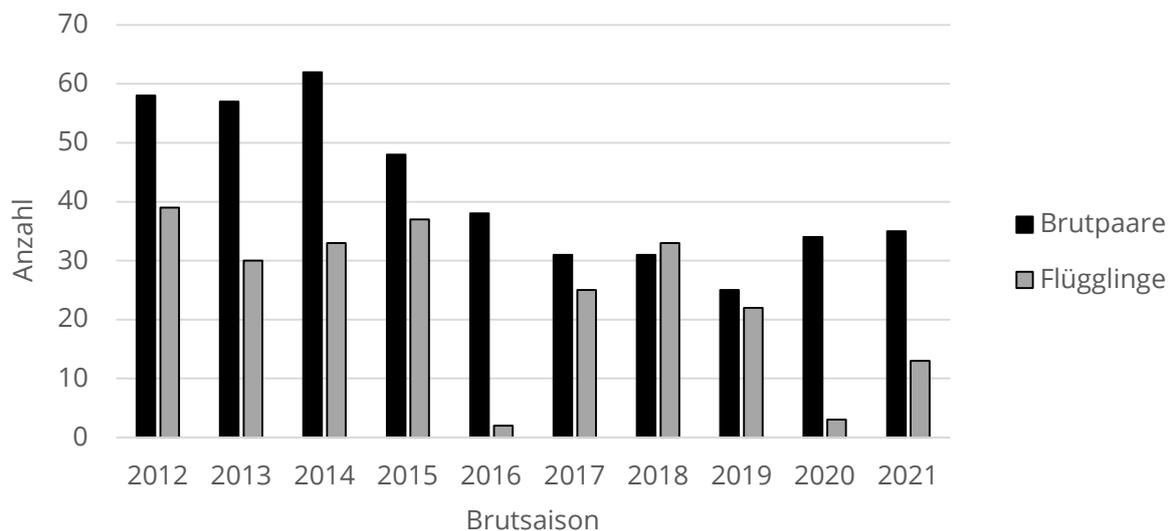


Abbildung 11: Entwicklung von Brutbestand und Flügglingszahlen der Flusseeeschwalbe in der Kolonie am Starnberger See von 2012 bis 2021.

Ringsichtungen von Flusseeeschwalben

Am Starnberger See gab es 2021 Sichtungen von mindestens 18 beringten adulten Flusseeeschwalben. Darunter waren neun individuell identifizierbare farbberingte Vögel im Alter von drei bis neun Jahren. Alle stammten aus unserer Kolonie in St. Heinrich und waren als Brutvögel oder Prospektoren (das sind jüngere Individuen, die noch nicht gebrütet haben, aber mögliche Brutplätze auskundschaften) zurückgekehrt.

Außerdem wurden 2021 drei „unserer“ Flusseeeschwalben am Genfer See in der Schweiz gesichtet: ein Individuum während des Herbstzuges, ein anderes sowohl während Herbst- als auch Frühjahrszug. Ein dritter Vogel wurde im April und Mai in der Nähe einer Flusseeeschwalben-Kolonie erfasst (in Préverenges bei Lausanne) und hat dort vermutlich auch gebrütet.

Eine Übersicht über die Wiederfunde der international gesichteten Individuen ist auf der Homepage des LBV Starnberg abrufbar:

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>

4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See

Welchen Zugwegen folgen bestimmte Vogelarten? Wo liegen ihre Brut-, Mauser-, Rast- und Überwinterungsgebiete? Und wie alt werden sie? Das lässt sich anhand der Beringung und der Wiederfunde/-sichtungen markierter Individuen nachverfolgen. Gerade Vögel mit zusätzlichen Farbringen lassen sich auch gut aus der Ferne – mit Spektiv – ablesen, ohne sie fangen zu müssen.

Am Starnberger See und Ammersee hat man vor allem im Herbst und Winter, wenn die Zugvögel eintreffen, gute Chancen auf so eine Ringablesung. Wie die Ringfundkarte für die letzten zehn Jahre zeigt, erstrecken sich die Herkunftsorte über ganz Europa (Abbildung 12).

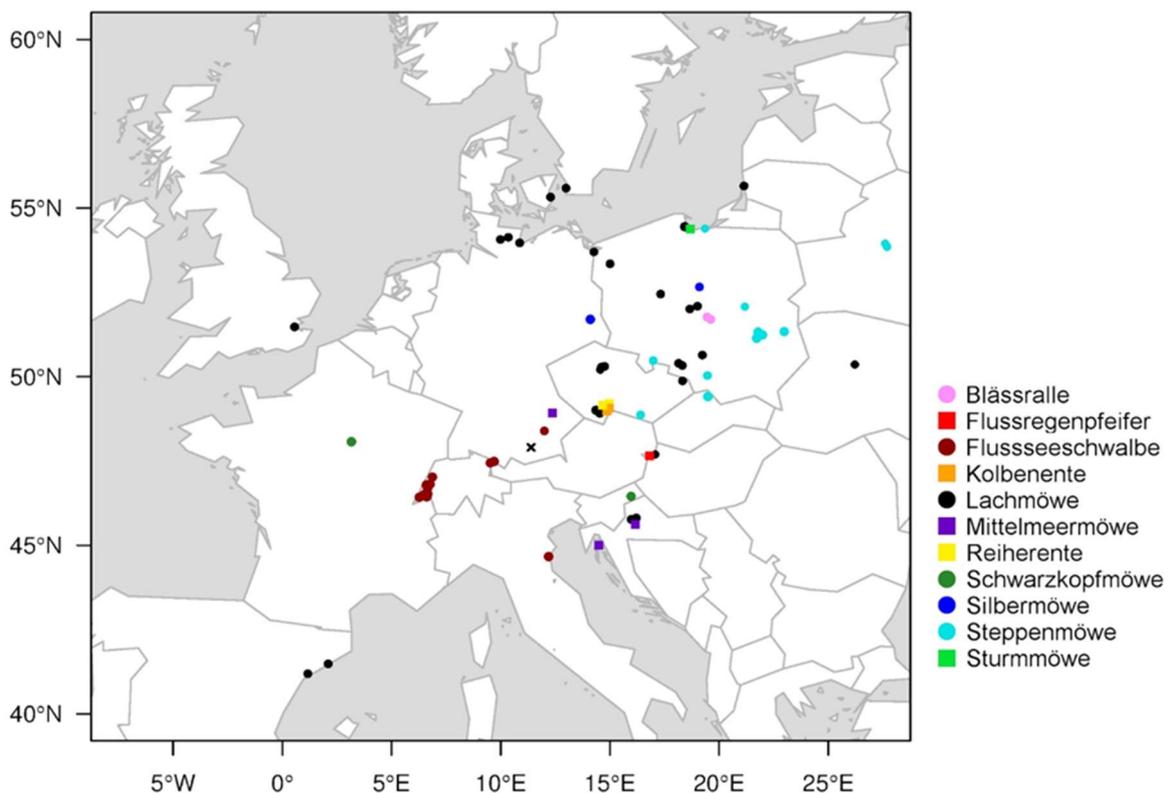


Abbildung 12: Herkunftsorte der am Starnberger See (x) und Umgebung abgelesenen Vögel und Sichtungen der beringten Flusseeeschwalben (2011-2021).

Markierte Möwen werden besonders häufig bei uns gesichtet. Die besten Beobachtungsplätze sind der Starnberger Dampfersteg (beringte Lachmöwen) und der Steg beim Seeshaupter Campingplatz (Großmöwen). Hier lohnt es sich, einen genaueren Blick auf die Beine der rastenden Vögel zu werfen.

Im Winter 2020/2021 gab es im Landkreis Starnberg Erst- oder Wiedersichtungen von Lachmöwen, Steppenmöwen, Mittelmeermöwen und Silbermöwen. Aber auch eine Kolbenente aus Tschechien und eine Blässlalle aus Polen konnten abgelesen werden (s. Tabelle 6). Im Sommer 2021 wurden außerdem zwei Lachmöwen beobachtet, die in Tschechien und Spanien beringt worden waren. Hinzu kommen mehrere Flusseeeschwalben, die als Nestlinge am Starnberger See markiert worden waren und nun in die Brutkolonie in der Bucht von St. Heinrich zurückgekehrt sind (siehe Kap. 4.4). Welche Erkenntnisse anhand solcher Sichtungen möglich sind, zeigt zum Beispiel die Steppenmöwe 032:S (weißer Farbring). Sie wurde bereits 2012 in der Slowakei beringt und seither in der Schweiz, Deutschland, Spanien und bei der Rückkehr ins slowakische

Brutgebiet identifiziert. Seit 2014 hält sie sich im Winter regelmäßig am Starnberger See und Ammersee auf. Diese und weitere life histories bestimmter Individuen sowie eine Gesamtübersicht der abgelesenen Vögel findet man auf der Website des LBV Starnberg <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>. Aktuelle Ringablesungen können an Andrea Gehrold, Gebietsbetreuerin am Starnberger See, gemeldet werden (starnberger-see@lbv.de).

Art	Ring	Beringungs-ort	Beringungs-datum	Ablesung Starnberger See	Bemerkung
Bläsralle	Y44	Polen	25.05.2020	13.03.2021	Halsring
Kolbenente	OI	Tschechien	16.07.2019	12.12.2020	Schnabelsattel
Lachmöwe	3LC	Dänemark	16.11.2017	06.12.2020	Herrsching, seit 2017 Wintergast am Ammersee
Lachmöwe	WX40	Tschechien	14.06.2018	26.05.2021	Beringt als Nestling
Lachmöwe	NK24	Spanien	07.03.2021	10.05.2021	Beringt im 2. Kalenderjahr
Mittelmeermöwe	98T	Deutschland Niederbayern	18.05.2019	19.12.2020	Beringt als Nestling
Silbermöwe	XAUP	Deutschland Brandenburg	24.04.2019	22. und 23.11.2020	Bereits im Dez 2019 am Starnberger See
Steppenmöwe	032:S	Slowakei	15.06.2012	26.12.2020	Seit 2014 Wintergast Ammer- u. Starnberger See
Steppenmöwe	HCNK9	Belarus	25.04.2020	07.12.2020	Beringt als adult
Steppenmöwe	PCXD	Polen	30.05.2015	14.12.2020	Beringt als Nestling
Steppenmöwe	P:2X9	Polen	25.05.2019	26.12.2020	Beringt als Nestling
Steppenmöwe	P:583	Polen	24.08.2017	28.11.2020	Beringt im 1. Kalenderjahr
Steppenmöwe (Hybrid)	P:8A7	Polen	04.05.2019	30.11.- 14.12.2020	Bereits im Dez 2019 am Starnberger See
Steppenmöwe	79P2	Polen	15.05.2014	07.12.2020	Seit 2017 Wintergast in Bayern
Steppenmöwe	KY01	Belarus	28.04.2020	22.11.- 30.12.2020	Beringt als adult
Flusseeschwalbe		Starnberger See	2012-2018	Mai – Juli 2021	Mindestens 18 Individuen, beringt als Nestlinge in der Brutkolonie St. Heinrich

Tabelle 6: Ringablesungen rund um den Starnberger See seit Winter 2020/21.

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Im Folgenden werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2021 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff „Brutverdacht“, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff „Brutnachweis“ zugeordnet.

Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2020) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden – sofern sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2021 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

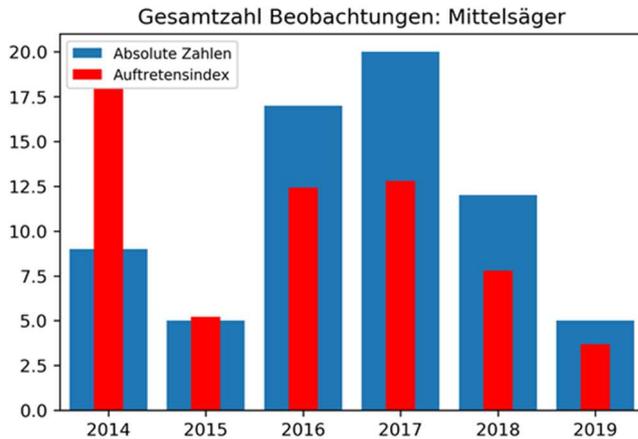


Abbildung 13: Diagramm „Entwicklung der Beobachtungszahlen“ am Beispiel Mittelsäger

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die unterschiedlichen Jahre angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im Jahr. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologiediagramm

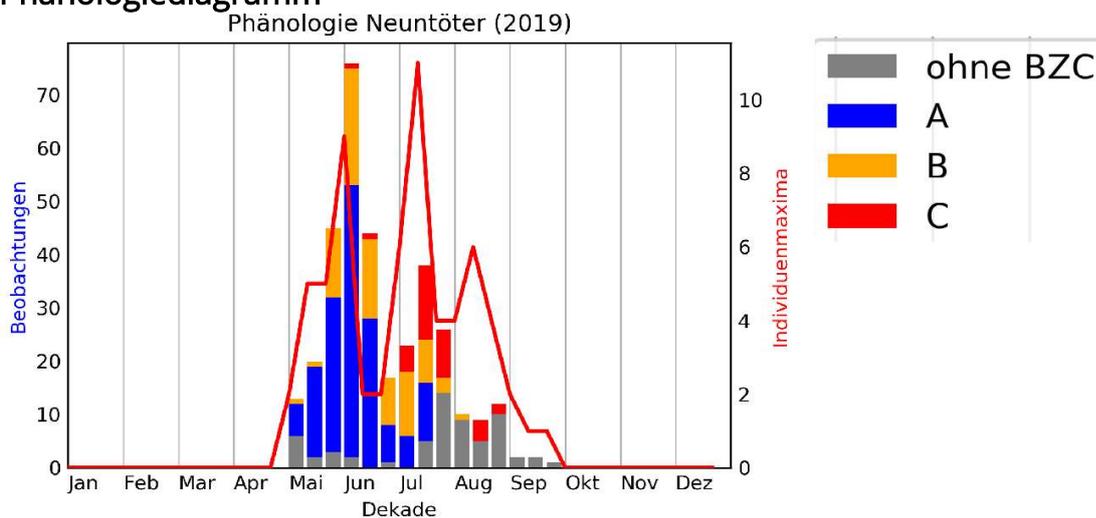


Abbildung 14: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel des Neuntötters 2019

Im Phänologiediagramm für ein Kalenderjahr werden mit den Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC / A - mögliches Brüten / B - wahrscheinliches Brüten / C - sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

Bei den Phänologiediagrammen für mehrere Jahre werden für die beiden Werte (Anzahl der Beobachtungen, Individuenmaxima) die Mittelwerte angezeigt.

In früheren Jahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen **für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten** im Internet verfügbar sind.

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Im „**Starnberger Vogelatlas**“ können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden. Dort stehen auch Phänologiediagramme und Verbreitungskarten zur Verfügung. Der Starnberger Vogelatlas ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

5.3. Informationen zum Artenspektrum

Es gibt – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen. Arten, bei denen im Jahr 2021 kein Brutverdacht/Brutnachweis bestand, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen wurden bzw. im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel dokumentiert wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Nilgans, Wachtelkönig, Waldschnepfe, Schwarzkopfmöwe, Mittelmeermöwe, Schwarzstorch, Zwergdommel, Wespenbussard, Raufußkauz, Wendehals, Pirol, Tannenhäher, Heidelerche, Drosselrohrsänger, Klappergrasmücke und Trauerschnäpper. Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Zwergstrandläufer, Taigazilpzalp, Aschkopfschafstelze.

Die Anzahl der beobachteten Arten betrug im Jahr 2021 219 Arten, die der Brutvögel 117 Arten. (Siehe Tabelle 7 bzw. Abbildung 15).

Jahr	Beobachtete Arten	Brutvogelarten
2016	214	110
2017	222	118
2018	204	119
2019	206	115
2020	222	119
2021	219	117
2014-2021 kumuliert	264	134

Tabelle 7: Anzahl beobachteter Arten / Brutvogelarten von 2016 -2021

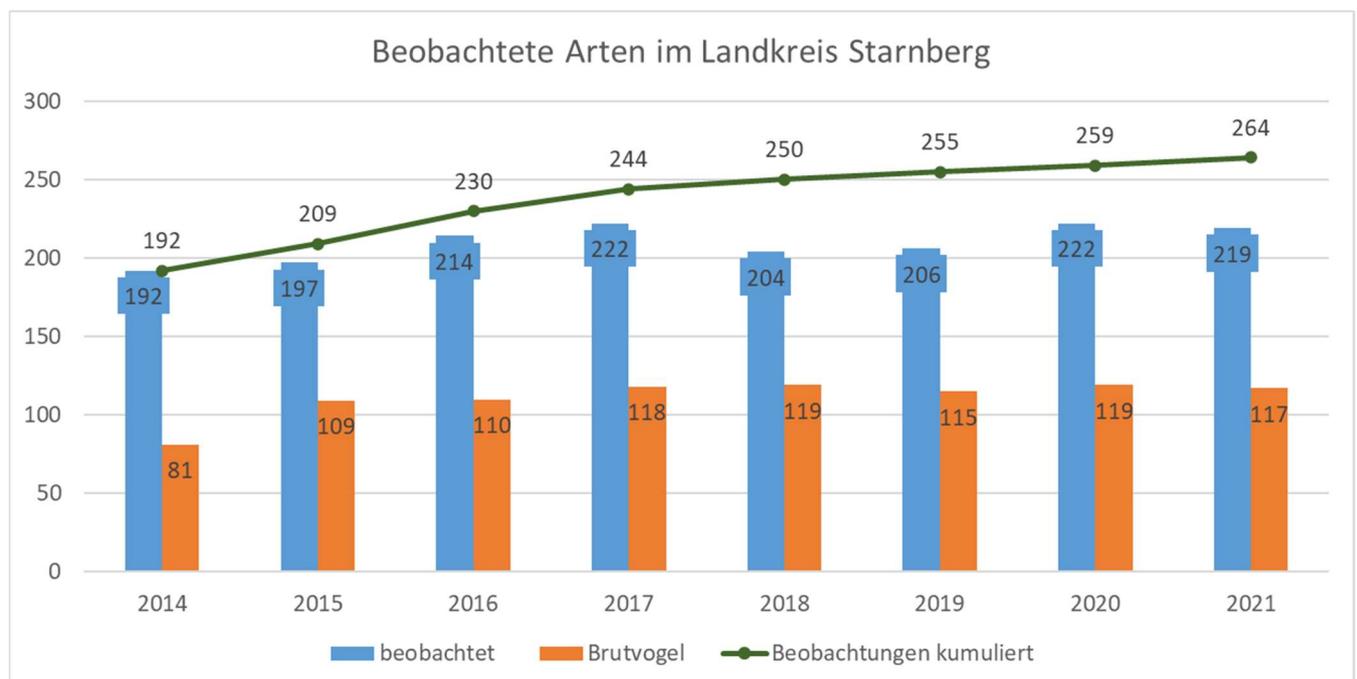


Abbildung 15: Arten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 – 2021

5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – so weit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	MaG	Markus Gerum
AGei	Antje Geigenberger	MaH	Martin Hennenberg
AK	Andreas Kraus	MaS	Matthias Schöbinger
AN	Andreas Nuspl	MD	Markus Dähne
BRO	Birgit Ronning	MF	Markus Faas
BvP	Bernhard von Prittwitz	MHa	Miriam Hansbauer
CB	Christian Brummer	MNA	Mauricio Nicolas Adreani
CH	Christian Haass	OF	Oliver Focks
CIH	Claudia Höll	OW	Oliver Wittig
CN	Christian Niederbichler	PaWi	Paul Wiecha
CTo	Christian Tolnai	PBr	Peter Brützel
CM	Christoph Moning	PWi	Peter Witzan
CW	Christian Wagner	PGö	Paul Gössinger
ECS	Evi & Hauke Clausen-Schaumann	PiD	Pietro D´Amelio
EW	Elmar Witting	RiR	Richard Roberts
FWi	Franz Wimmer	SH	Susanne Hoffmann
GHu	Gerhard Huber	SL	Sebastian Ludwig
GKI	Gabriele Klassen	SR	Stephan Rauscher
GP	Günther Paschek	SZy	Sebastian Zysk
HGu	Horst Guckelsberger	ToL	Tobias Laure
IW	Ingo Weiß	TvL	Tobias von Lukowicz
JB	Jan Brinke	UB	Ulla Bulla
JE	Jürgen Endres	UK	Ulrich Knief
JGü	Jörg Günther	UW	Ursula Wink
JM	Jörg Möller	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JPa	Johannes Pain	WKa	Werner Kaufmann
KoW	Korbinian Weidemann	WoS	Wolfgang Spatz
KM	Karin Mengele	WP	Wolfgang Podszun
KPE	Klaus-Peter Endres		
KSc	Karl Schöllhorn		

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

Die Reihenfolge der Vogelarten in diesem Jahresbericht folgt der Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2 (BARTHEL & KRÜGER 2019).

Bei der Version 3.2 handelt es sich um eine aktualisierte Kurzfassung der Originalveröffentlichung (BARTHEL & KRÜGER 2018). Hinsichtlich der systematischen Reihenfolge wurden jedoch Änderungen nötig, da in der IOC-Weltliste zwischenzeitlich die seit einigen Jahren schwebende Verschiebung einiger Ordnungen weit an den Anfang der Liste umgesetzt wurde. Dieser nun in der Ornithologie international üblichen Anordnung soll auch in Deutschland gefolgt werden (BARTHEL & KRÜGER 2019).

5.5. Familie Phasianidae - Fasanverwandte

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 3. Mai bis 29. Juli insgesamt 65 Beobachtungen (jew. 1-4 Ind.).

Wachteln wurden unter anderem verhört rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, bei Andechs, im Teggermoos, bei Unering, bei den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn, im Ampermoos, bei Pentenried, bei Garatshausen und bei Maising.

Bei der Kartierung im Teggermoos wurden von ToL/RiR rufende Wachteln an mehreren Stellen festgestellt. Die Kartierer ermittelten nach den Methodenstandards 2 Reviere. Daneben wurden über den Revieralgorithmus 6 Reviere festgestellt. 5 Reviere beim Flugplatz Oberpfaffenhofen, 1 Revier bei Unering.

Erst-/Letztbeobachtung Wachtel

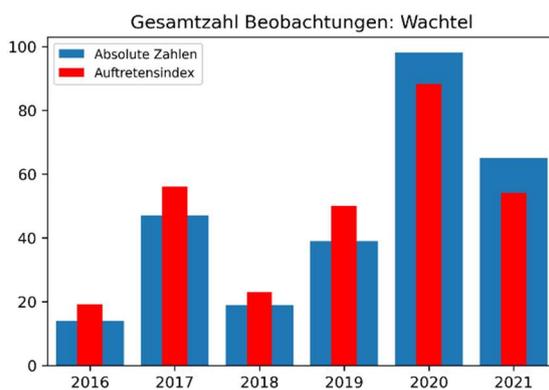
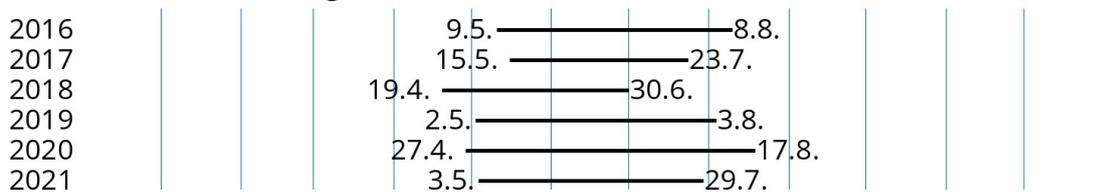


Abbildung 16: Wachtel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 85 Beobachtungen (1 – 3 Ind.) hauptsächlich aus den Kiesgruben bei Ober- und Unterbrunn, dem Teggermoos, Umgebung von Pentenried und Gauting, Gilching (diverse Beobachter). Brutverdacht (B3/B4) aus der Kiesgrube Oberbrunn (GHu, PBr) und vom Teggermoos (ToL).

5.6. Familie Anatidae – Entenverwandte

Dunkelbäuchige Ringelgans* (*Branta bernicla bernicla*)

Ausnahmeerscheinung

Vom 19.12.2020 bis 11.05.2021 waren regelmäßig zwei dunkelbäuchige Ringelgänse in der Umgebung des Karpfenwinkels (Starnberger See oder Gänsewiese) zu beobachten. (sehr viele Beobachter).

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 396 Beobachtungen (1 - 111 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, Ammersee, Pilsensee, Wörthsee, Deixlfurter See, Maisinger See und im Ampermoos. Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Würm, Deixlfurter See, Widdersberger Weiher und Maisinger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 25 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	52	115	22	16	66	43	105	1

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 671 Beobachtungen (1 - 450 Ind.)).

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Maisinger See, von der Würm, bei Andechs, aus der Erlinger Seacht´n und vom Deixlfurter See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 31 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	395	186	83	29	238	246	440	267

Bei der WVZ am Starnberger See ist eine starke Zunahme der Grauganzahlen seit dem Winter 2010/2011 zu verzeichnen (siehe Abbildung 17).

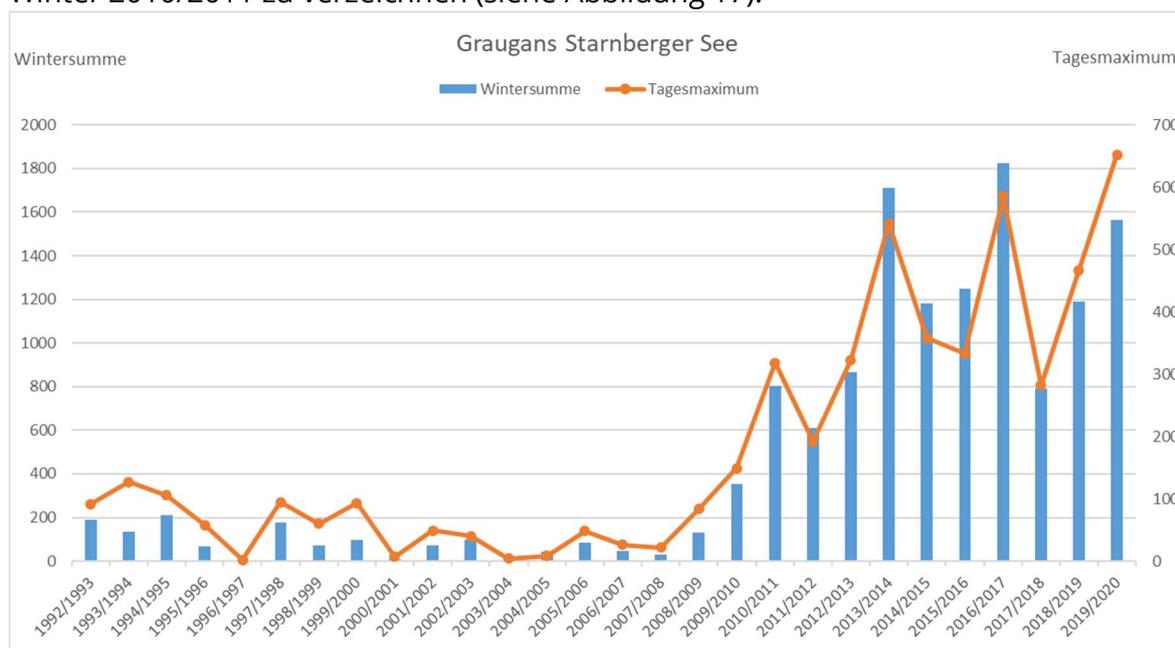


Abbildung 17: Graugans - Entwicklung der Beobachtungszahlen bei der WVZ am Starnberger See

Streifengans (*Anser indicus*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: N – Neozoen; RLD: N – Neozoen

Seit Mitte September ist regelmäßig 1 Ind. am Starnberger See zu beobachten, meist in der Umgebung des Bernrieder Parks/ Karpfenwinkels (viele Beobachter)

Die Streifengans wurde zum ersten Mal seit 2019 wieder im Landkreis Starnberg festgestellt.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Von Januar bis Mai insgesamt 37 Beobachtungen von Blässgänsen in der Umgebung des Karpfenwinkels (viele Beobachter). Daneben:

19./20.01.2021 bis zu 11 Ind. auf den Feldern bei Inning (CN)

Seit Dezember wieder vereinzelte Beobachtungen am Starnberger See:

05.12.2021 1 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (Christoph Stummer)

12.12.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH, Bea Zacherl)

30.12.2021 1 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 580 Beobachtungen (1-15 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, vom Deixlfurter See, von den Klärteichen Mörlbach, und an der Würm.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 19 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WWZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	40	31	26	35	45	38	30	37

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Seltener Wintergast.

VSR: Anhang I.

Von 12.02.2021 bis 15.02.2021 waren 2-5 Singschwäne in der Seeshaupter Bucht zu beobachten (mehrere Beobachter)

14.02.2021 2 Ind. bei Herrsching am Ammersee (MF)

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

Insgesamt 57 Beobachtungen (1- 7 Ind.) vor allem vom Starnberger See. Die Nilgans konnte außerdem im Teggermoos, am Weiher Bachhausen, am Jaisweiher in Gilching und im Aubachtal beobachtet werden.

Im Gegensatz zu den Vorjahren kein Brutverdacht und kein Brutnachweis. Im Jahr 2018 konnte noch eine Brut der Nilgans nachgewiesen werden.

Die Beobachtungen der Nilgans nehmen seit dem Jahr 2018 sehr stark zu (siehe Abbildung 18).

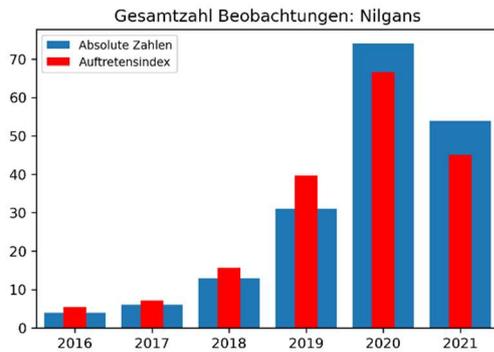


Abbildung 18: Nilgans – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 21 Beobachtungen (1 – 40 Ind.). Die Beobachtungen kamen ausschließlich vom Starnberger See, hauptsächlich aus der Seeshaupter Bucht, darunter: 06.03.2021 ca. 40 Ind. in der Seeshaupter Bucht (Heinz Meinl)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Regelmäßig von Februar bis Mai im Landkreis zu beobachten (u.a. Maisinger See, Eßsee, Starnberger See, Weiher Bachhausen, Starnberger See, Ampermoos, Mörlbach, bei Gauting) (viele Beobachter)

Insgesamt 50 Beobachtungen mit 1 – 5 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen im April (OF).

Im 2. Halbjahr 2021 nur sehr wenige Beobachtungen:

06.09.2021 2 Ind. am Jaisweiher (Anna Schrass)

17.09.2021 2 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Regelmäßiger Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Regelmäßige Beobachtungen an der Würm von Krailing bis ins Mühltal. Vereinzelt aber auch am Weißlinger See. Die Anzahl der Beobachtungen der Mandarinente in den letzten Jahren ist stark zunehmend.



Abbildung 19: Mandarinenten an der Würm (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 60 Beobachtungen der Mandarinente (1 – 41 Ind.), darunter

16.12.2021 bis zu 41 Ind. im Grubmühler Feld gruppenbalzend (AGei, PBr)

An der Würm (zwischen Mühlal und Grubmühler Feld) gab es an mehreren Stellen Brutverdacht bzw. einen Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 7 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

Knäkente (*Spatula querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 16 Beobachtungen (1-17 Ind.) auf dem Zug. Alle Beobachtungen aus dem Frühjahr (Mitte März bis Ende April). Keine Herbstbeobachtung.

20.03.2021 2 (2,0) Ind. in Geisenbrunn (RiR).

Ansonsten kamen alle Beobachtungen von Starnberger See, darunter

30.03.2021 17 Ind. zwischen Leoni und Ammerland (OF)

WWZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Knäkente				3				

Schnatterente (*Mareca strepera*)

Seltener Brutvogel, Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres vor allem am Starnberger See und im Ampermoos zu beobachten. Daneben gab es Beobachtungen am Maisinger See, am Wörthsee, am Weiher Bachhausen, am Deixlfurter See, bei Geisenbrunn sowie an der Würm.

Insgesamt 133 Beobachtungen (1-80 Ind.). Schnatterenten konnten bis auf den Monat August in jedem Monat im Gebiet beobachtet werden.

Maximum: 24.10.2021 80 Ind. am Deixlfurter See (Petra Rittmann)

Brutnachweis vom Starnberger See (SR):

12.07.2021 8 Ind. (1ad., 7 pulli) am Starnberger See.

WWZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	35	13	3		3		2	11



Abbildung 20: Schnatterentenpaar (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Löffelente (*Spatula clypeata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Im Januar nur 2 Beobachtungen am Starnberger See. Auf dem Zug im April/Mai einige Beobachtungen, ab September wieder regelmäßig am Starnberger See und vereinzelt am Wörthsee, Weiher Bachhausen und bei Mörlbach zu beobachten.

Insgesamt 19 Beobachtungen (1-50 Ind.).

Maximum: 24.10.2021 ca. 50 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente					6	3		

Pfeifente (*Mareca penelope*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 30 Beobachtungen (1 – 35 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis April, September bis Dezember) am Starnberger See, am Wörthsee und bei Mörlbach.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente			1		1	2		

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 990 Beobachtungen (1-300 Ind.). Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 60 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	703	864	140	83	157	120	173	343

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 2 – Stark Gefährdet.

08.02.2021 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

08.02.2021 2 Ind. im Karpfenwinkel (IW)

11.09.2021 1 Ind. bei WVZ im Karpfenwinkel (OF)

13.10.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (CW)

16.10.2021 1 Ind. bei WVZ am Wörthsee (Maja Kilian-Siemers)

24.10.2021 7 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen außerhalb der Sommermonate (Januar bis Anfang Mai, Ende August bis Dezember) u.a. am Starnberger See, Weiher in Geisenbrunn, Kiesgrube Unterbrunn, Wörthsee, Pilsensee, Ampermoos, bei Mörlbach, Weiher Bachhausen, Maisinger See und bei Andechs. Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

Insgesamt 77 Beobachtungen (1 – 21 Ind.), darunter

16.01.2021 21 Ind. bei WVZ am Wörthsee (Maja Kilian-Siemers)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente	32	1			4		1	

Kolbenente (*Netta rufina*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 344 Beobachtungen (1-618 Ind.)

Der Überwinterungsbestand der Kolbenenten hat seit Beginn der 2000er Jahre am Starnberger See genau wie am Ammersee stark zugenommen (siehe Abbildung 21).

Brutverdacht am Starnberger See, Ampermoos, Maisinger See, Deixlfurter See, Würm.

Brutnachweise vom Starnberger See:

04.07.2021 3 Ind. (1 ad., 2 pulli) im Karpfenwinkel (OF)

27.07.2021 4 Ind. (2 ad., 2 pulli) in Starnberger Bucht (JB)

Brutverdacht vom Starnberger See, Ammersee und vom Deixlfurter See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 20 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	721	264	278	64	182	333	459	87

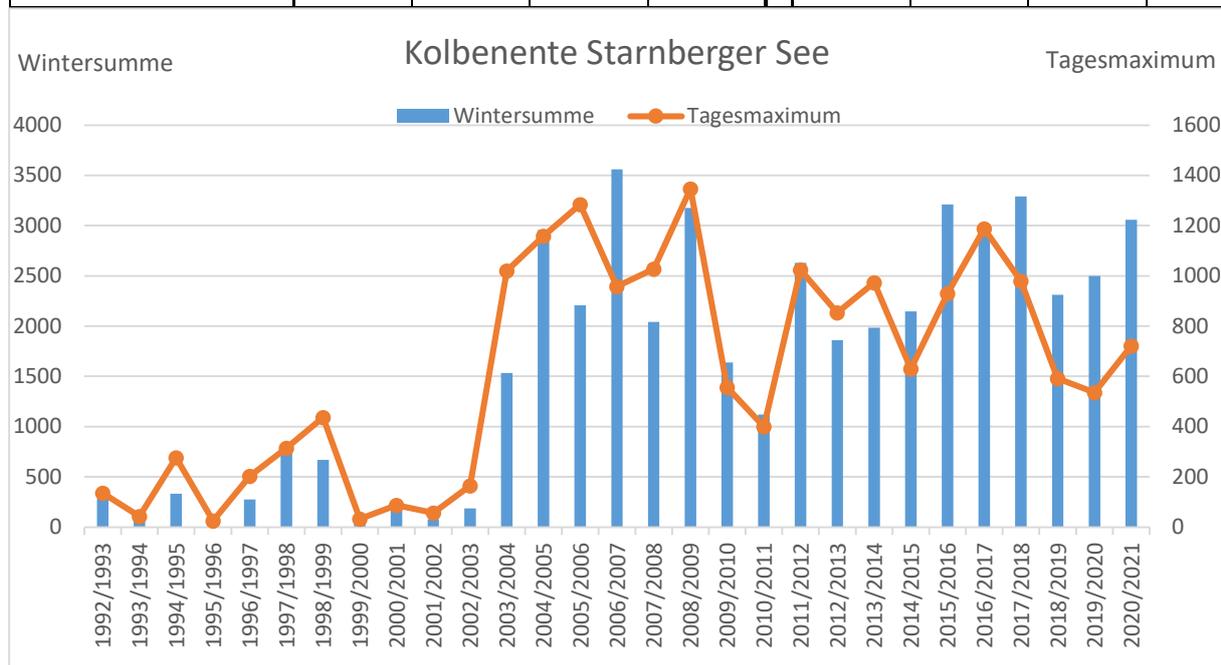


Abbildung 21: Beobachtungszahlen der Kolbenente bei der WVZ am Starnberger See

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 438 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) vom Deixlfurter See, Maisinger See, und vom Starnberger See. Insgesamt 8 Sommerbeobachtungen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See, vor allem in den Hochwintermonaten. Das Maximum wurde in diesem Jahr im Dezember mit gut 2.700 Individuen erreicht.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im November 2017 mit 4.222 Individuen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.871	1.044	6		243	989	1.314	2.733

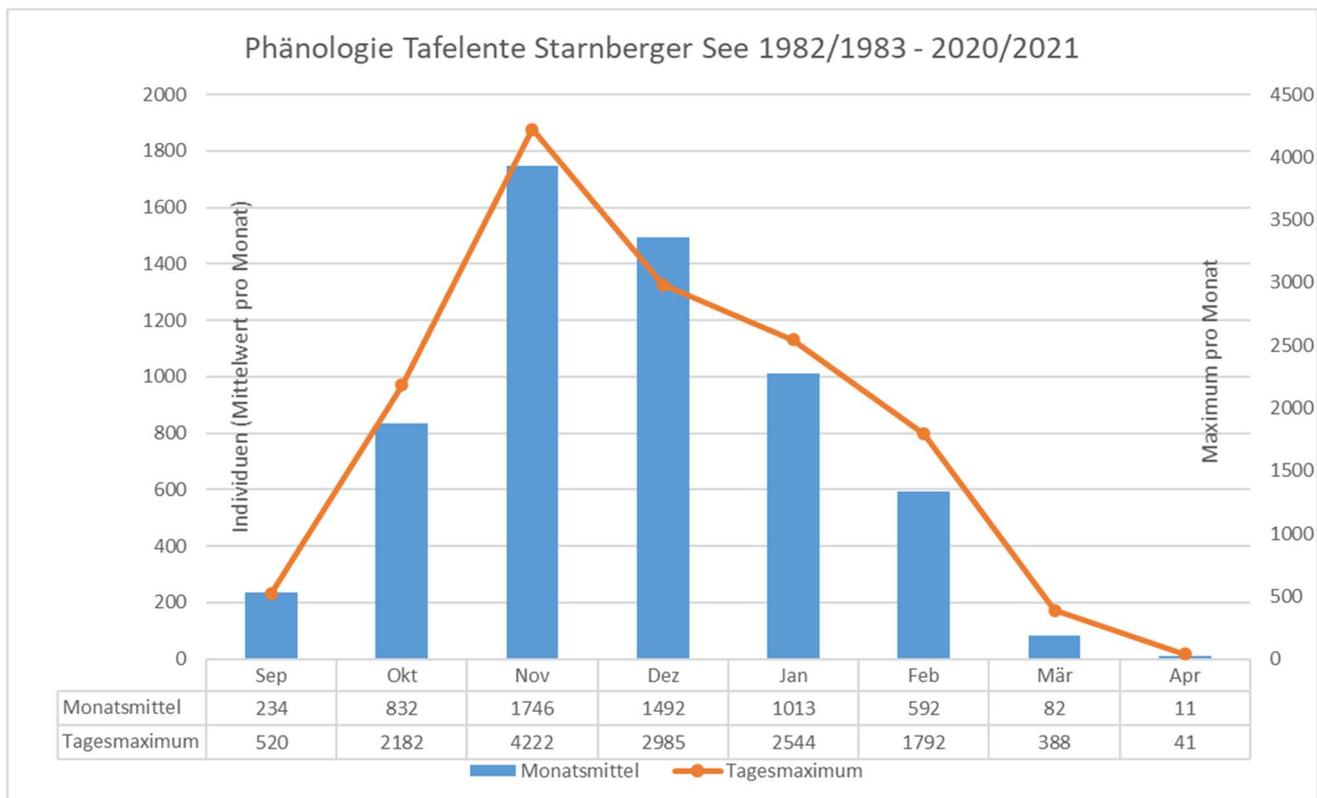


Abbildung 22: Phänologie der Tafelente bei der WVZ am Starnberger See

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

- 15.11.2021 1 (0,1) Ind. beim Undosa (WoS)
- 29.11.2021 1 (0,1) Ind. beim Undosa (WoS)
- 06.12.2021 1 (0,1) Ind. beim Undosa (WoS)
- 26.12.2021 1 (0,1) Ind. in der Würm in Starnberg (AGei)
- 27.12.2021 1 (0,1) Ind. in der Würm in Starnberg (WoS)
- 29.12.2021 1 (0,1) Ind. bei Herrsching (Heinz Meisl)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	23	2	3	6

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel; Häufiger Wintergast

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 505 Beobachtungen.

Daneben gab es ca. 25 Sommerbeobachtungen, darunter mehrfach Brutverdacht (B3 – Nachweis) am Deixlfurter Weiher (28.05.2021 – UB, UZW, PWi und am 30.06.2021 – UZW). Es konnte aber keine Brut nachgewiesen werden.

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird in den Hochwintermonaten November – Februar erreicht. Seit einigen Jahren sind die Wintersummen allerdings rückläufig (siehe Abbildung 23).

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	2.766	4.051	498	26	77	1.225	3.602	3.919

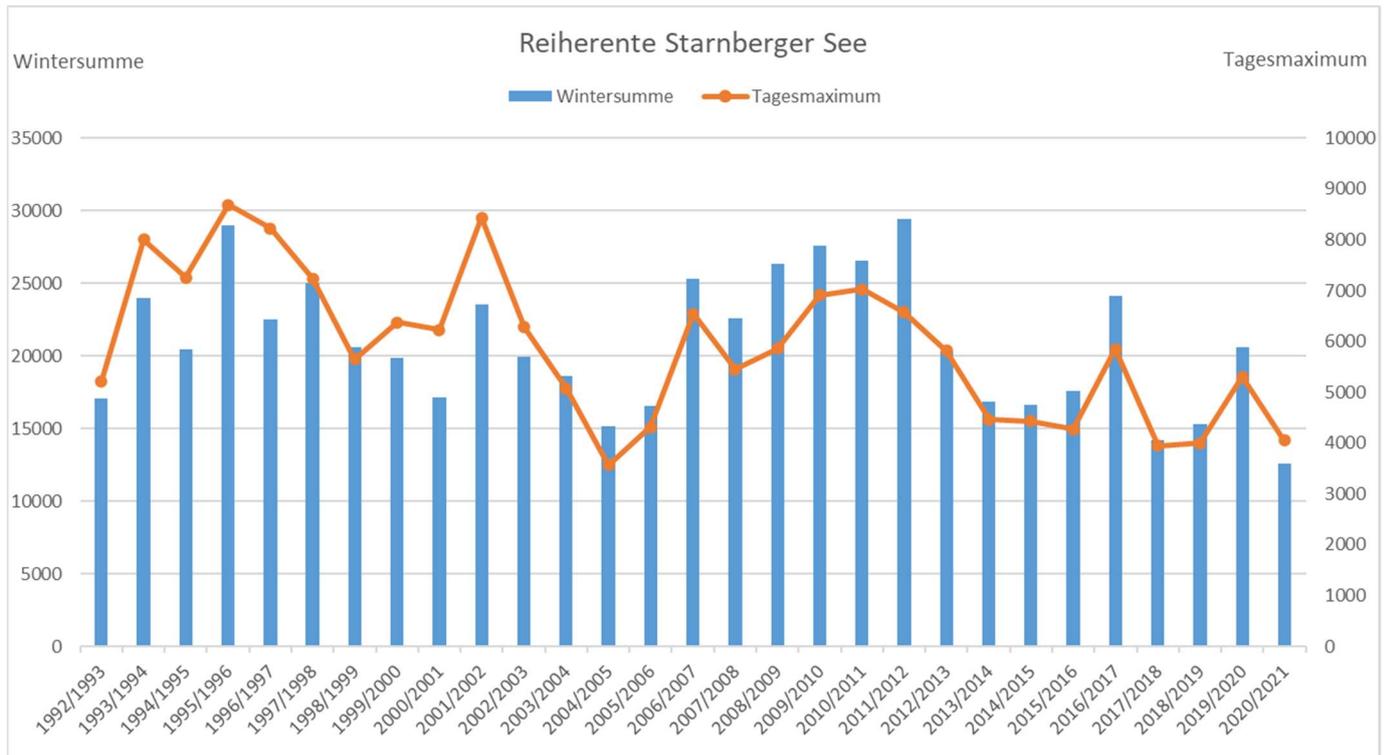


Abbildung 23: Reiherente – Wintersummen/Tagesmaxima bei der VZ am Sarnberger See

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 27 Beobachtungen (1-10 Ind.) in den Monaten Januar bis Februar und November/Dezember hauptsächlich im Südteil des Sarnberger Sees.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	10	1						1

Die Anzahl der Bergentenbeobachtungen hat in den letzten Jahren stark abgenommen; das Vorkommen der Bergente im Überwinterungsgebiet Sarnberger See ist allerdings immer schon starken Schwankungen unterworfen.



Abbildung 24: weibliche Bergente (Foto: ornitho.de – Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 94 (1-9 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis April im Süden des Starnberger Sees.

Seit Mitte November treten wieder Samtenten in kleineren Trupps (meist 3 Ind.) im Süden des Starnberger Sees auf. (29 Beobachtungen mit 1-10 Ind.).

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	9	5	9	3			7	1

Schellente (*Bucephala clangula*)

Seltener Brutvogel, Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig hauptsächlich am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 567 Beobachtungen (1-101 Ind.).

Wenige (insgesamt 7) Sommerbeobachtungen am Starnberger See.

Brutnachweis: 04.07.2021 >=4 (1 ad., 3-4 juv.) bei St. Heinrich (OF) (C Nachweis)

Brutverdacht: 19.05.2021 9 (4,5) Ind. bei Roseninsel (AG) (B5 Nachweis)

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (tw. über 500 Ind. in den Hochwintermonaten Dezember bis Februar).

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	392	258	196	21			41	164

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Januar/Februar 2021 gab es insgesamt 29 Beobachtungen (1-3 Ind.) im Süden des Starnberger Sees.

Seit Mitte November 2021 hält sich 1 weiblicher Zwergsäger in der Seeshaupter Bucht auf (7 Beobachtungen durch mehrere Beobachter)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	4	12	6	1	27	36



Abbildung 25: männlicher Zwergsäger (Foto: ornitho.de – André Turiaux)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Regelmäßig während des gesamten Jahres im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 676 Beobachtungen (1 – 100 Ind.), darunter viele Beobachtungen im Dezember mit ca. 100 Ind. im Süden des Starnberger Sees.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, von der Würm nördlich Leutstetten, vom Ampermoos und vom Ammersee. Alle Brutnachweise betrafen Weibchen mit pulli.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	86	44	9	12	32	31	35	101

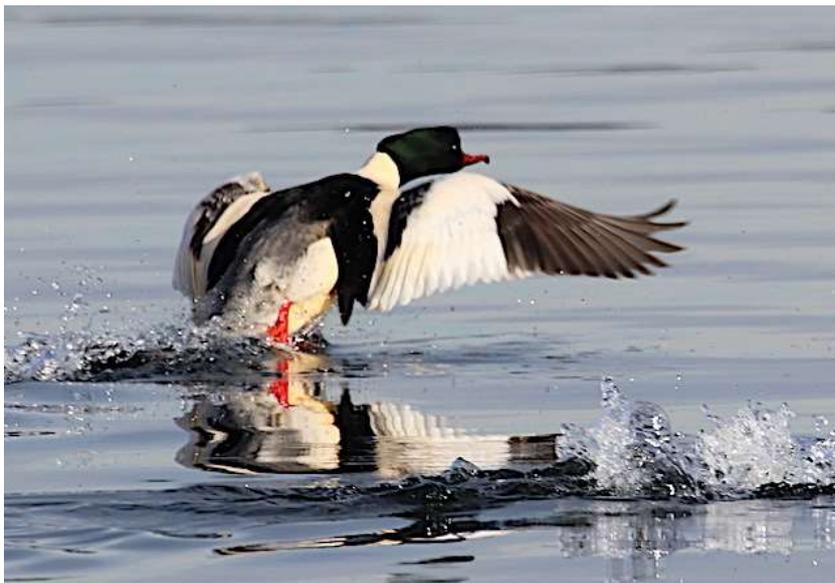


Abbildung 26: Gänsesäger (Foto: ornitho.de - Wolfgang Podszun)

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2021 insgesamt 17 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Die Beobachtungen kommen alle vom Süden bzw. Osten des Starnberger See, Ausnahme: 14.02.2021 1 (0,1) Ind. im Herrschinger Moos (MF)



Abbildung 27: Mittelsäger (Foto: ornitho.de - Sebastian Zysk)

5.7. Familie Apodipidae – Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erstbeobachtung am 27.04.2021 in Gilching (Jonas Schlenger)

Insgesamt 157 Beobachtungen (1-40 Ind.), darunter

15.07.2021 40 Ind. abends hoch kreisend zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

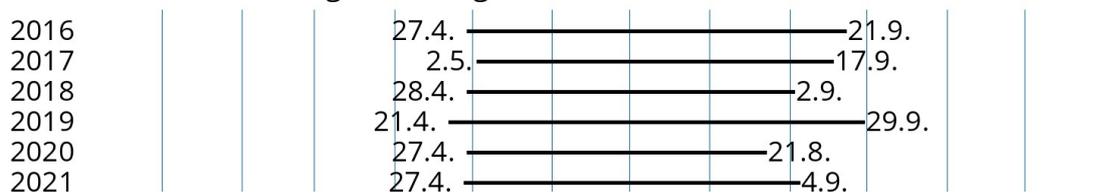
Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Mauersegler im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises in den Jahren 2020 und 2021 stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Mauersegler-Brutplätze, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Nester	84	116	85	110	k.A.	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.	k.A.

Letzte Beobachtung am 04.09.2021 in Starnberg (Niels Dingemanse)

Erst-/Letztbeobachtung Mauersegler



5.8. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

erste Beobachtung: 17.04.2021 1 Ind. am Wörthsee (RiR)

letzte Beobachtung: 11.07.2021 1 Ind. im Ampermoos (SH)

Es gab noch eine ungewöhnlich späte Beobachtung:

03.09.2021 1 Ind. bei Pentenried (AGei)

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis.

Erst-/Letztbeobachtung Kuckuck

2016	5.4.	24.6.
2017	29.3.	24.6.
2018	9.4.	12.7.
2019	13.4.	17.8.
2020	11.4.	9.8.
2021	17.4.	3.9.



Abbildung 28: Kuckuck (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.9. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 04.02.2021 bei Oberbrunn (AGei)

27 Meldungen mit Brutverdacht, mehrere Meldungen mit Brutnachweis.

Brutnachweis (C13a Nachweis) aus Oberbrunn (AGei), dem Gautinger Feld (AGei) und Hochstadt (Tanguy Deville).

Brutnachweis (C11a Nachweis) bei Unterbrunn (AGei)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 15 (Vorjahr: 14) Reviere ermittelt.

Insgesamt 164 Beobachtungen (1-50 Ind.).

Maximum: 50 Ind. am 28.02.2021 in Kiesgrube Unterbrunn (Niels Dingemanse).

Letzte Beobachtung am 23.10.2021 am Höhenberg (AGei, PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Hohltaube

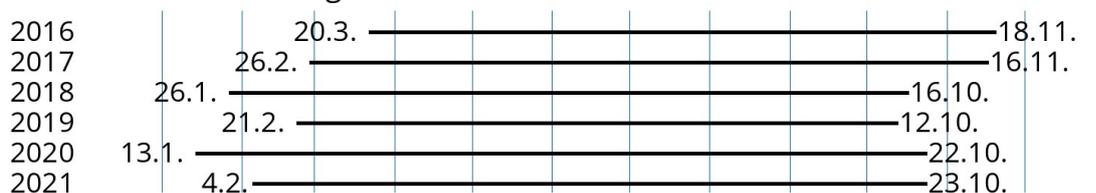


Abbildung 29: Hohltaube am Höhlenbaum (Foto: ornitho.de – AGei)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 720 Beobachtungen.

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

26.09.2021 ca. 450 Ind. am Höhenberg (JB, PBr)

27.09.2021 ca. 800 Ind. bei Tiefenbrunn (AGei)

02.10.2021 ca. 1840 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei)

09.10.2021 ca. 500 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Allerdings konnten in diesem Jahr längst nicht so große Ringeltaubenschwärme wie in den Vorjahren beobachtet werden. In den Vorjahren wurden häufiger 10.000 Vögel an einem Tag beobachtet, im Jahr 2021 waren 1840 Ind. bei der Zugplanbeobachtung am Höhenberg das Maximum.

Ob dieses Phänomen an mangelnder Beobachtungstätigkeit lag oder ob andere Faktoren wie eine Kombination aus günstigen Witterungsbedingungen, Nahrungsverfügbarkeit und einem sich immer stärker bemerkbar machenden Klimawandel ursächlich für diese Entwicklung sind, konnte nicht geklärt werden. Auch aus anderen Regionen Deutschlands hört man, dass Massenzugereignisse bei Buchfinken und Ringeltauben sich im Jahr 2021 in Grenzen hielten (Informationen per Email von Tim Korschefsky).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Im Jahr 2021 wieder keine Beobachtung der Turteltaube.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	2	1	0	0	1	0

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 88 Beobachtungen (1-14 Ind.) während des gesamten Jahres.

Brutverdacht (B-Nachweise) aus dem Leutstettener Moos (WoS), aus Hechendorf (UK) und aus der Umgebung von Starnberg (AGei, WoS).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 6 Reviere festgestellt.

5.10. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 2021 vereinzelt zu beobachten (insgesamt 89 Beobachtungen (1-3 Ind.)). Beobachtet wurde die Wasserralle an vielen Stellen am Starnberger See, bei Aschering, im mittleren und unteren Aubachtal, am Wörthsee, am Maisinger See, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, im nördlichen und südlichen Manthal, am Eßsee, am Deixlfurter See und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Im ornitho.de wurden 3 Reviere dokumentiert, 2 im Leutstettener Moos, eins bei Aufkirchen Halsbach Nord (alle WoS).

Mit dem Revieralgorithmus wurden aus den ornitho-Daten ebenfalls 3 Reviere ermittelt.

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet:

Im **Herrschinger Moos** konnte im Jahr 2021 mit insgesamt 4-9 besetzten Revieren erneut ein guter Bestand festgestellt werden.

Im Untersuchungsjahr konnten vier besetzte Reviere im **Ampermoos** nachgewiesen werden. Diese befanden sich wie üblich im Bereich des Langen Weihers sowie dem angrenzenden Graben, aber auch an der Windach und dem Kleinen Weiher nördlich der Autobahn. Weitere Einzelnachweise gab es im Landschilfblock bei Kottgeisierung, im Schneidried südlich Grafrath und an der Amper südlich des Inninger Bachs. (WEIß 2021). Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 7-12 Reviere der Wasserralle festgestellt.

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

29.07.2021 1 Ind. rufend im Ampermoos (GP)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet:

Aus dem **Herrschinger Moos** liegen weder historische noch aktuelle Nachweise des Wachtelkönigs vor. Aufgrund seiner strukturellen Ausstattung ist das Gebiet derzeit nicht als Brutlebensraum für den Wachtelkönig geeignet.

Im **Ampermoos** hielt 2021 ein dauerhaft rufendes, ortsfestes Männchen ein Revier am Höllbach. (WEIß 2021)

Im Bereich des Landkreis STA gab es im Ammerseegebiet im Jahr 2021 kein Revier des Wachtelkönigs.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

10.04.2021 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet:

Im **Herrschinger Moos** konnte die Art im Jahr 2021 wie in den Vorläuferuntersuchungen nicht festgestellt werden. Ein dauerhaft revieranzeigendes Männchen wurde am 11.06.21 im nördlichen **Ampermoos** festgestellt, und nach Methodenstandards als besetztes Revier gewertet. (WEIß 2021)

Im Bereich des Landkreis STA konnte also im Jahr 2021 im Ammerseegebiet kein Revier des Tüpfelsumpfhuhns nachgewiesen werden.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	4	0	0	2	1

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 172 Beobachtungen (1-8 Ind.), davon viele Brutnachweise.

Brutnachweise wurden dokumentiert an der Würm in Krailling und Gauting (2 Reviere), am Starnberger See (3 Reviere), in der Kiesgrube Unterbrunn, im Ampermoos, bei Unterbrunn, am Egelsee bei Andechs.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 12 Reviere ermittelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	2	1	2	5	2			3

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 869 Beobachtungen. Brutnachweise gibt es u.a. vom Starnberger See, Kiesgrube Unterbrunn, bei Mörlbach, Deixlfurter See, Leutstettener Moos, Ampermoos, Mörlbach, Egelsee, Wörthsee und aus der Rothenfelder und Erlinger Seacht´n.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Dezember 2021 wurden über 7.900 Individuen gezählt). Das Blässhuhn ist mit weitem Abstand der häufigste Überwinterungsgast am Starnberger See. Die Wintersumme in der Saison 2020/2021 war die niedrigste seit der Saison 2002/2003. (siehe Abbildung 30).

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 2011 mit 17.204 Blässhühnern.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	6.404	8.822	4.516	349	1.492	4.146	6.228	7.906

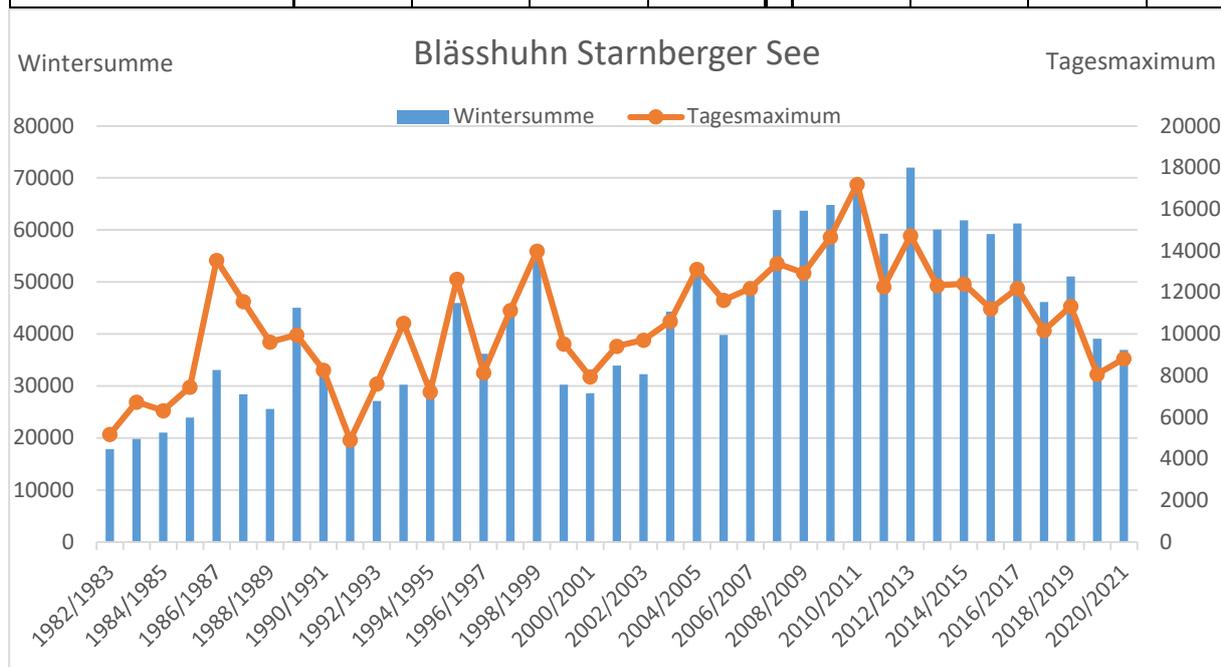


Abbildung 30: Wintersummen/-maxima des Blässhuhns von 1983/1984 bis 2020/2021

5.11. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

insgesamt nur 4 Frühjahrsbeobachtungen einzelner Individuen (1-4 Ind.)
im Herbst (Oktober bis Dezember) 30 Beobachtungen (1- 400 Ind.); darunter

09.10.2021 ca. 380 Ind über Gauting/Starnberg (u.a. Niels Dingemanse)

27.10.2021 ca. 200 Ind. über Gauting (Julia Höll)

30.10.2021 ca. 200 Ind. über Seefeld (GHu)

30.10.2021 ca. 400 Ind. über Gauting (Julia Höll)

10.11.2021 >= 250 Ind. über Buchendorf (Martin Rechenauer)

10.11.2021 >= 200 Ind. über Buchendorf (Martin Rechenauer)



Abbildung 31: rastende Kraniche bei Aschering (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.12. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	13	19	29	8	6	14	14	15

Insgesamt 211 Beobachtungen (1-14 Ind.), vor allem am Starnberger See, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Klärteiche Mörlbach, vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise:

von den Klärteichen bei Mörlbach (OF) (div. C-Nachweise, vermutlich 2 pulli)

Brutverdacht von der Rothenfelder Seacht´n (JB), aus der Kiesgrube Unterbrunn (PBR, AGei) und vom Weiher östlich Percha (WoS).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 4 Brutplätze im Landkreis ermittelt. Diese Zahl ist mit Sicherheit viel zu niedrig. Vermutlich werden viele der Bruthabitate der Zwergtaucher (kleine Gewässer) nicht oft genug besucht, um Aussagen über brütende Zwergtaucher machen zu können.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	248	166	211	270	262	309	290	174

Insgesamt 872 Beobachtungen am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Maisinger See, Deixlfurter See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise von der Würm (WoS), Deixlfurter See (UZW, UB, PWi, GHu, WKa) und vom Starnberger See.

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 21 Brutplätze im Landkreis ermittelt.



Abbildung 32: Haubentaucher (Foto: ornitho.de - Sebastian Zysk)

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab September am Starnberger See, vor allem im Südtteil anzutreffen. Einige, wenige Beobachtungen vom Ammersee.

Sommerbeobachtungen:

04.07.2021 1 Ind. bei St. Heinrich (JB, OF)

04.07.2021 2 Ind. am Bernrieder Park (OF)

Insgesamt 402 Beobachtungen (1-12 Ind.)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	9	4	10	8	3	4	3	8

Die Beobachtungen beim Rothalstaucher haben stark zugenommen. In den Monaten November/Dezember waren fast täglich mehrere Rothalstaucher-Beobachtungen aus der Seeshaupter Bucht auf ornitho zu finden. Die Anzahl der Beobachtungen sowie die Zahl der anwesenden Vögel haben sich in den beiden letzten Jahren mehr als verdoppelt. (siehe Abbildung 33).

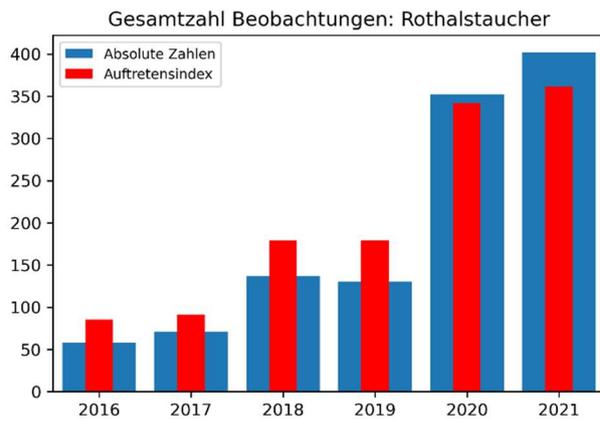


Abbildung 33: Beobachtungszahlen Rothalstaucher

Abbildung 34: Rothalstaucher (Foto: ornitho.de - Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis April und ab Mitte November am Starnberger See, vor allem im Südteil anzutreffen. Einige, wenige Beobachtungen vom Ammersee.

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

13.11.2021 3 Ind. am Erholungsgelände Ambach (OF)

Insgesamt 166 Beobachtungen (1 - 9 Ind.).

Von Januar bis April gab es 154 Beobachtungen, seit November 2021 12 Beobachtungen.

Ähnlich wie beim Rothalstaucher haben sich auch beim Ohrentaucher die Zahlen gegenüber den Vorjahren fast verdoppelt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	5	3	2	7				2

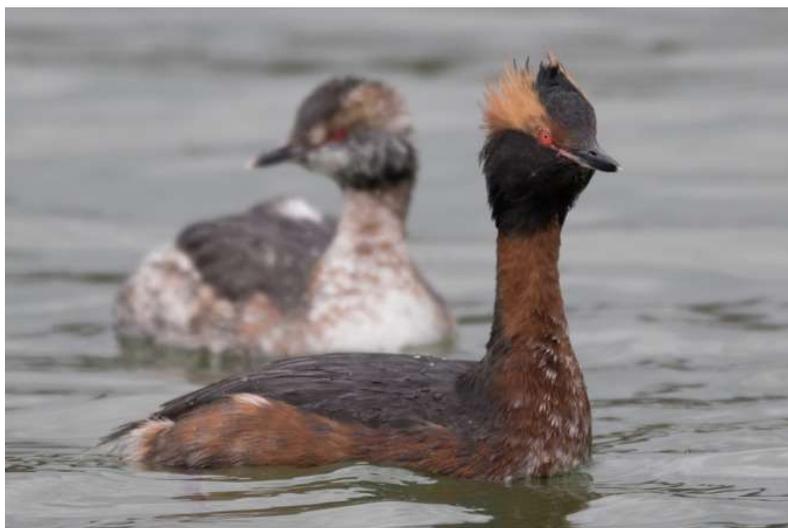


Abbildung 35: Ohrentaucher (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September fast ausschließlich am Starnberger See anzutreffen. Wenige Beobachtungen vom Ammersee und vom Maisinger See. Insgesamt 189 Beobachtungen (1 - 25 Ind.), darunter nur wenige Sommerbeobachtungen:

14.05.2021 2 Ind. am Maisinger See (PBr)

16.07.2021 2 Ind. bei der Roseninsel (Jonas Homburg)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	35	8	30	16	1	8	22	23

5.13. Familie Haematopodidae – Austernfischer

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

Ausnahmeerscheinung

Im Jahr 2021 keine Beobachtung im Landkreis STA.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	1	6	0

5.14. Familie Recurvirostridae – Säbelschnäblerverwandte

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

09.04.2021 1 Ind. bei St. Heinrich (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	2	0	0	1

5.15. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Kiebitze werden im Landkreis STA hauptsächlich in der Brutzeit (Feb. – Juni) beobachtet (siehe Abbildung 36). Nach der Brut gibt es nur noch vereinzelte Beobachtungen. Insgesamt 171 Beobachtungen (1-38 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.

Brutnachweis

bei Aschering (AG) – 2-3 Brutpaare / keine Angaben über Bruterfolg

im Unteren Aubachtal (PBr) – 4 Brutpaare / >= 11 Jungvögel

An dem seit einigen Jahren bestehenden Brutplatz im Unteren Aubachtal konnte im Jahr 2021 4 Brutpaare mit mindestens 11 Jungvögeln nachgewiesen werden. Keiner der Jungvögel wurde jedoch flügge (vermutlich Prädation).

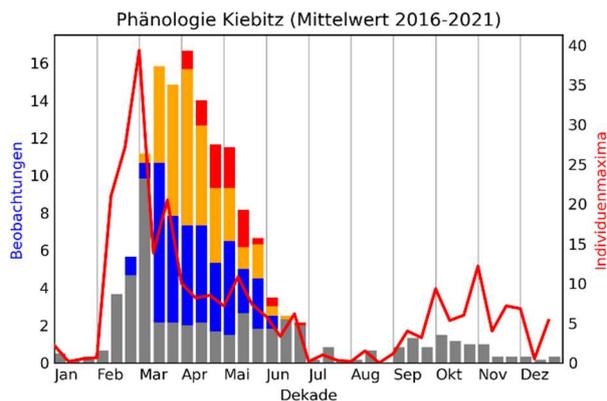


Abbildung 36: Phänologie des Kiebitz 2016-2021 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Das **Herrschinger Moos** stellt gegenwärtig keinen geeigneten Brutlebensraum für den Kiebitz dar.

Im **Ampermoos** konnten 2021 5- 9 Reviere des Kiebitzes festgestellt werden, der niedrigste Bestand seit dem Jahr 2000. Die Reviere befanden sich alle im nördlichen Teil des Ampermoos, also außerhalb des Landkreis STA.

Der Kiebitzbestand im Ammerseegebiet hat seinen sehr geringen Bestand 2018 erneut unterschritten und damit den niedrigsten Stand seit Beginn des Monitorings 1999 erreicht. Angesichts dieser Ergebnisse ist zu erwarten, dass der Kiebitzbestand des Ammersee-Gebietes mittelfristig weiter abnehmen und möglicherweise sogar verschwinden wird. (WEIß 2021)

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets keine Kiebitzreviere festgestellt.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

seltener Durchzügler;

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – vom Aussterben bedroht;

VSR: Anhang I.

07.03.2021 1 Ind. in einem Trupp Kiebitze im Ampermoos (PBr)

13.03.2021 1 Ind. bei Aschering (PWi)

14.03.2021 1 Ind. bei Aschering (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	4	3	1	0	3

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

erste Beobachtung:

04.04.2021 3 Ind. am Jaisweiher (SL)

04.04.2021 3 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Brutnachweis

In der Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (AGei)

Brutverdacht

in der Kiesgrube am Jaisweiher (RiR)

In der Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (viele Beobachter)

Der Brutplatz im Gewerbegebiet Inning, der bis zum Jahr 2019 immer besetzt war, ist leider verwaist. In den Kiesgruben Unterbrunn/Oberbrunn gehen wir von mindestens 2 Brutpaaren aus.

Insgesamt 63 Beobachtungen (1-3 Ind.) fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.

letzte Beobachtung: 01.08.2021 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)



Abbildung 37: Flussregenpfeifer (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.16. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Die erste Beobachtung des Jahres war am 22.02.2021 bei Aschering (UB, UZW)

Insgesamt gab es 47 dokumentierte Beobachtungen, fast alle Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch Beobachtungen aus Aschering, vom Starnberger See und vom Flugplatz Oberpfaffenhofen. Außerhalb des Ampermoos gab es keinen Brutverdacht / Brutnachweis.

Letzte Beobachtung im Jahr: 12.06.2021 3 Ind. im Ampermoos (PBr, Jana Förderreuther)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**:

Mit zehn Brutpaaren des Großen Brachvogels erreichte der Bestand der Art im **Ampermoos** erneut ein neues Maximum, alle zehn Paare schritten auch zur Brut. Neun Brutpaare siedelten auf der Westseite der Amper, eines auf der Ostseite.

Die Gelegeschutzmaßnahmen wurden 2021 fortgeführt, es wurden fünf Gelege eingezäunt. Vier Gelege wurden erstmals innerhalb des Zaunes von einem Fuchs prädiert, der den Zaun offenbar mit Nahrung verband und gelernt hatte, den Zaun zu überwinden. Das fünfte Gelege kam zum Schlupf, die Jungen verschwanden aber in der ersten Nacht spurlos. So konnte aus 16- 17 Gelegen (Erst- und Nachgelege) nur aus einen ungezäunten Nachgelege ein Jungvogel flügge werden. Schlupferfolg gab noch bei einem weiteren ungezäunten Nachgelege, aber auch hier verschwanden die Küken nach der ersten Nacht. (WEIß 2021).

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 1 Revier des Brachvogels festgestellt.

Über die Gelegeschutzmaßnahmen im Ampermoos ist auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/gelegeschutz-des-brachvogels/> ein schöner Beitrag von Susanne Hoffmann erschienen.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 0 – Ausgestorben.

05.08.2021 1 ad. Ind auf dem Nistflo in St.Heinrich (AG)

14.08.2021 – 22.08.2021 1 sehr zutrauliches (dj.) Ind. auf verschiedenen Segelbooten und Ausflugsdampfern am Starnberger See.

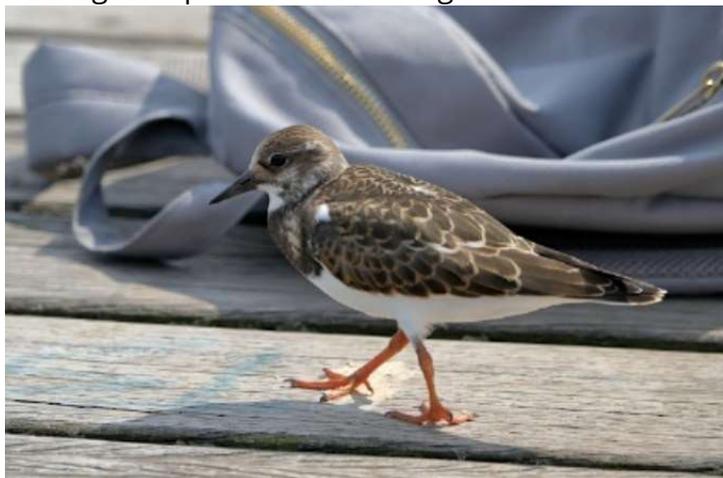


Abbildung 38: Steinwälzer (Foto: ornitho.de – Claudia Höll)

Über diese Steinwalzerbeobachtung findet man einen kleinen Bericht unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/besondere-beobachtungen/blinder-passagier/>

Kampflauer (*Calidris pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

02.04.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Timo Suttner)

03.04.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (AK)

06.04.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Bea Zacherl)

26.04.2021 1 Ind. im Ampermoos (IW)

04.05.2021 4 Ind. bei Aschering (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	4	2	4	1	5	5

Sichelstrandlauer (*Calidris ferruginea*)

Seltener Durchzügler

22.09.2021 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	0	1	1

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

06.04.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

24.10.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	1	1	2	1	2

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

Seltener Durchzügler

13.05.2021 1 Ind. am Starnberger See bei Possenhofen (PaWi, PWi)

Das ist die erste Beobachtung eines Zwergstrandläufers seit Erscheinen dieser Jahresberichte.



Abbildung 39: Zwergstrandläufer (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

20.02.2021 1 Ind. im Kerschbacher Forst (Franz Pommer)

23.02.2021 1 Ind. im Kerschbacher Forst (Franz Pommer)

25.02.2021 1 Ind. im Kerschbacher Forst (PBr)

01.03.2021 1 Ind. NÖ von Hochstadt (JB, ToL)

Nach den vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Beobachtungen der letzten Jahre sowie der Habitatausstattung davon auszugehen, dass die Waldschnepfe im Landkreis brütet.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben

02.01.2021 1 Ind. im Mittleren Aubachtal (JB)

09.01.2021 1 Ind. im Mittleren Aubachtal (AGei, PBr)

25.10.2021 1 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (SR, PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	3	2	0	1	5

Die Zwergschnepfe, eine sehr heimlich lebende Art tritt sicherlich öfter auf, wird aber meist übersehen.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 120 Beobachtungen (1-32 Ind.) während des gesamten Jahres, darunter 16.10.2021 >= 32 Ind. bei Aschering (UZW). Die Bekassinen werden vom Wanderfalken aufgescheucht.

Die meisten Bekassinenbeobachtungen stammen aus dem Ampermoos, dem Leutstettener Moos, den Kiesgruben bei Oberbrunn, aus Aschering, vom Maisinger See und aus Aufkirchen Halsbach Süd.

Brutverdacht (B4/B5 Nachweise)

im Leutstettener Moos (WoS, AG)

am Maisinger See (WoS, SL)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet:**

Im Rahmen der aktuellen Kartierung gelang im **Herrschinger Moos** kein Reviernachweis der Bekassine mehr. Ein Nachweis gelang noch zur Zugzeit der Art Mitte April in den neu erschlossenen Pflegeflächen im Nordwesten des Gebietes, Territorialverhalten wurde nicht festgestellt.

2021 konnten im **Ampermoos** 28 - 31 Reviere der Bekassine kartiert werden. Hohe Bestandsdichten wurden hauptsächlich im Nordwesten erreicht, in den strukturreichen Mahdflächen östlich des Eichbühls bis zum Wirtsgraben mit vielen einjährigen, teilweise breiten Brachestreifen (8-10 Reviere), sowie östlich von Kottgeisering in kleinflächigen Mahdflächen, Mahdschneisen und in den angrenzenden Landschilf-/ Cladiumbeständen mit brachliegenden Steifseggenbeständen (zehn Reviere). Weitere Reviere verteilten sich weiträumig im Osten des Gebietes, mit einem Schwerpunkt mit vier Revieren um den Langen Weiher und 3-4 Revieren östlich des Höllbachzulaufs. Sie befinden sich bevorzugt in stark strukturierten Bereichen mit einem Mosaik aus teilweise gemähten Streuwiesen mit hohem einjährigem Altgrasanteil, teilweise in brachliegenden Cladiumbeständen mit und ohne eingebrachte Mahdstreifen. (WEIß 2021).

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 9 – 10 Reviere der Bekassine festgestellt.



Abbildung 40: Bekassine (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 34 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Der Flussuferläufer konnte von April bis September im Landkreis STA beobachtet werden. In den vorangegangenen Jahren konnte der Flussuferläufer auch im Winter, d.h. außerhalb der Zugzeiten regelmäßig am Starnberger See beobachtet werden (siehe Abbildung 41).

Hauptbeobachtungsorte waren der Starnberger See, hier vor allem der Süden sowie der Jaisweiher in Gilching.

Daneben gab es noch vereinzelte Beobachtungen am Maisinger See, Weiher Bachhausen, Wörthsee, Ammersee, Inning, Geisenbrunn und in den Kiesgruben Oberbrunn.

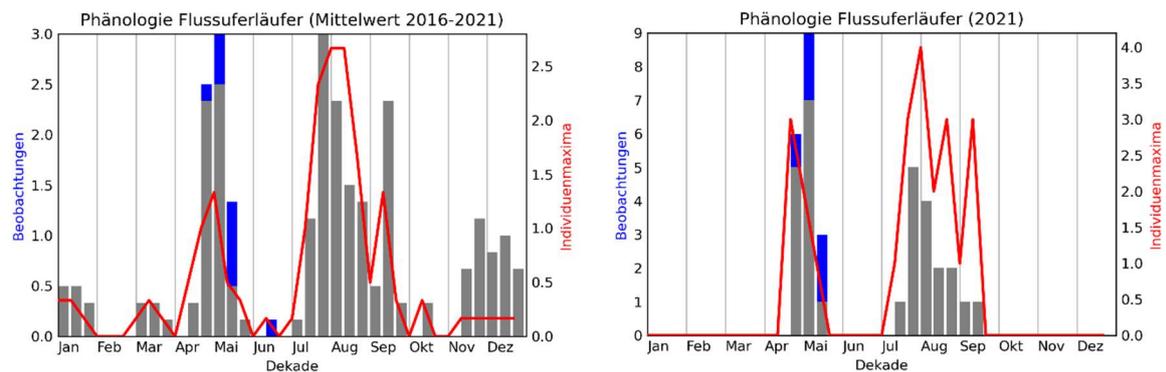


Abbildung 41: Phänologie Flussuferläufer 2016-2021 und 2021

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 31 Beobachtungen (1-9 Ind.).

04./05.01.2021 1 Ind. bei Aschering (GHu, SZy)

Beim Frühjahrszug (März-Mai) im nördlichen Manthal, bei Andechs, in der Erlinger Seacht´n, am Weiher Bachhausen, in der Kiesgrube Oberbrunn, am Maisinger See, und in Aschering zu beobachten.

Von Mitte Juni bis Mitte August regelmäßig in der Kiesgrube Oberbrunn zu beobachten.

Daneben am Maisinger See, Aschering und im Teggermoos zu beobachten.

Maximum:

10.07.2021 9 Ind. bei Aschering in überfluteten Senken im Maisacker (SL)

Eine sehr späte Beobachtung: 29.11.2021 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark gefährdet.

02.04.2021 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	2	0	3	1	1

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

31.03.2021 1 Ind. am Maisinger See (SL, WoS)
04.04.2021 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
11.04.2021 1 Ind. am Maisinger See (SL, WoS)
23.04.2021 5 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)
26.04.2021 5 Ind. im Ampermoos (IW)
27.04.2021 2 Ind. am Maisinger See (SL)
27.04.2021 2 Ind. bei Aschering (WoS)
03.05.2021 1 Ind. bei Andechs (UZW)
08.05.2021 1 Ind. bei Aschering (UZW, SZy, SL, WoS)
03.07.2021 2 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)
09.07.2021 >= 3 Ind. bei Aschering (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	10	6	9	1	7	16

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

Im Jahr 2021 zwischen April und September insgesamt 16 Beobachtungen von jeweils 1 Ind.. Grünschenkel wurden beobachtet am Maisinger See (5x), Weiher Bachhausen(1x), Herrschinger Moos(1x), am Starnberger See(2x), bei den Kiesgruben Oberbrunn(5x) sowie bei Aschering (2x). (viele Beobachter)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	5	2	6	6	4	16

5.17. Familie Laridae - Möwenverwandte

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig an allen größeren Gewässern des Landkreises zu beobachten. Insgesamt 455 (1-1100 Ind.) Beobachtungen, darunter
19.03.2021 insgesamt ca. 1100 Ind. in der Seeshaupter Bucht (IW)

WWZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	147	209	456	415	150	114	99	133

Lachmöwenkolonien findet man im Landkreis Starnberg an folgenden Stellen:

Jaisweiher in Gilching: ca. 45 BP auf dem Floß; ca. 20-25 Jungvögel (RiR).
 Floß in der Bucht von St. Heinrich: ca. 152 BP; ca. 120 Flügglinge (AG).
 Maisinger See: Nestbau ab 11.5.2021, ab 25.5. alle 37 Nester besetzt; erstes Schlüpfen 8.6.2021, danach mind. 36 Pulli; nach 4 Gewitterstürmen/Hagel/Platzregen, fast alle Nester zerstört, ca. 5 Pulli haben überlebt. (UZW).

Bei den 3 Koloniestandorten wurden in den letzten Jahren folgende BP-Zahlen ermittelt:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jaisweiher	80	k.A.	k.A.	45	40	45
St. Heinrich	160	179	163	163	165	152
Maisinger See	20	11	19	15	57	37



Abbildung 42: Lachmöwen auf Teichrosenrhizomen (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Im Kapitel 4.5 werden die im Winter 2019/2020 beobachteten beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen aus Dänemark, Tschechien und Spanien.

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war im Jahr 2021 nur selten zu beobachten (siehe Abbildung 43).

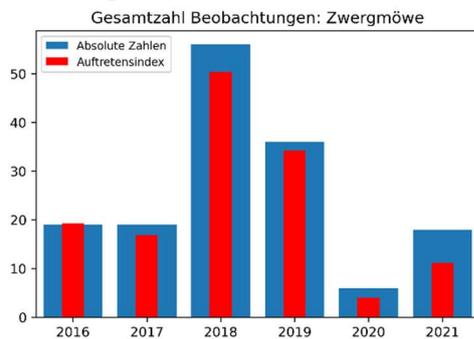


Abbildung 43: Beobachtungszahlen Zwergmöwe von 2016 bis 2021 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Insgesamt nur 18 Beobachtungen (1-20 Ind.), 13 Beobachtungen von Januar bis Mai, 5 Beobachtungen ab September, darunter

12.12.2021 ca. 20 Ind. am Buchscharner Steg (CH)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe			2					1

Schwarzkopfmöwe (*Ichthyaetus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 6 Beobachtungen am Starnberger See.

30.03.2021 3 ad. Ind. am Erholungsgelände Ambach (OF)

30.03.2021 2 ad. Ind. am kleinen Seehaus (OF)

04.05.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (Christoph Stummer)

06.05.2021 2 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

10.05.2021 3 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

06.05.2021 2 Ind. in Herrsching (Michaela Hau)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis Ende April, November bis Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 25 Ind.) hauptsächlich am Starnberger See zu sehen. Vereinzelt Beobachtungen bei der WVZ am Pilsensee und am Wörthsee sowie am Maisinger See und am Ammersee.

Insgesamt 94 Beobachtungen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	16	11	4	4			1	12

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 23.04.2021 1 Ind. am Maisinger See (PBr)

Keine Sommerbeobachtungen.

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 13.11.2021 1 Ind bei WVZ am Starnberger See (OF)

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 47 Beobachtungen (1- 15 Ind.). Der beste Platz zur Beobachtung von Steppen- und anderen Großmöwen ist der Campingplatz in Seeshaupt.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe	14	5						

Letzte Beobachtungen in der Wintersaison:

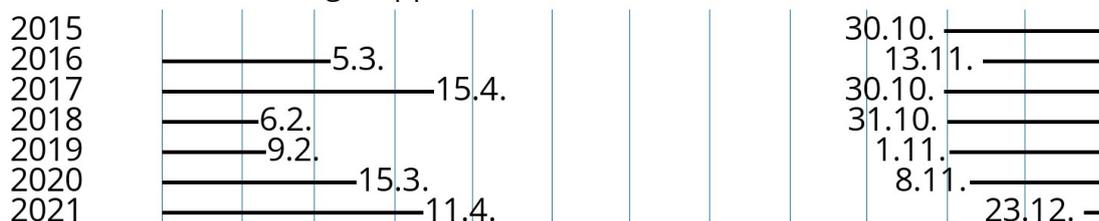
11.04.2021 1 Ind. im Karpfenwinkel (Michael Schmolz)

Erste Beobachtung in der Wintersaison:

23.12.2021 1-5 Ind. in Seeshaupter Bucht (Roland Weid, CH)

Die erste Winterbeobachtung liegt dieses Jahr deutlich später als in den Vorjahren. Normalerweise sind Steppenmöwen ab Anfang November am Starnberger See zu sehen.

Erst-/Letztbeobachtung Steppenmöwe



Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 240 Beobachtungen (1-18 Ind.).

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	34	9	27	15	8	13	14	34

Im Gegensatz zu den Vorjahren (außer 2019) gab es im Jahr 2021 keine Meldungen zur Brut der Mittelmeermöwe.

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

20.01.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (EW, UZW, UB)

31.01.2021 1 Ind. am Dampfersteg Seeshaupt (EW)

06.02.2021 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Dieter Gabriel)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	3	5	10	2	7	3

Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

Die ersten Flusseeschwalben waren am 03.04. am Starnberger See zu sehen (Richard Zwintz), die letzten wurden am 22.08. am Jaisweiher beobachtet (RiR)

Brutnachweis von der Kolonie auf dem neu gebauten Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten und im Jahr 2021 neu gebauten Floß brüteten 35 Paare der Flusseeschwalbe. Leider wurden nur 13 Junge flügge. (siehe Bericht über das Flusseeschwalbenfloß im Kapitel 4.4)

Beim FSS-Floß am Jaisweiher in Gilching konnte erstmals seit dem Neubau des Floßes im Jahr 2015 eine Brut mit 2 pulli nachgewiesen werden (RiR).

Ansonsten wurden Flusseeschwalben noch vereinzelt am Maisinger See (UZW) sowie am Wörthsee und Ammersee beobachtet.

Erst-/Letztbeobachtung Flusseeschwalbe

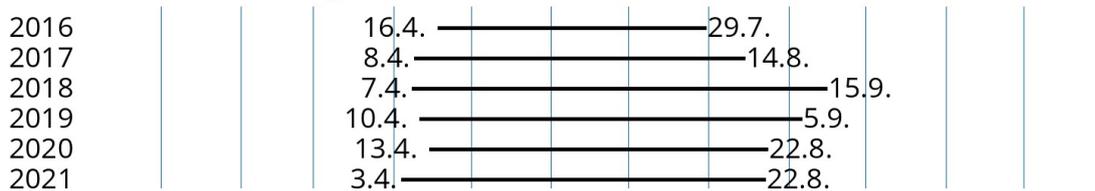


Abbildung 45: Fischchenübergabe bei den Flusseeschwalben (Foto: Ursula Wiegand)

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Seltener Durchzügler

RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR: Anhang I

06.05.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

23.05.2021 1 Ind. bei St. Heinrich (JB)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	0	1	2

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

04.05.2021 5 Ind. am CP Seeshaupt (Christoph Stummer)

06.05.2021 5 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

08.05.2021 1-5 Ind. am CP Seeshaupt (SZy, UZW, WoS, SL)

10.05.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (CH)

14.05.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

Die Weißbart-Seeschwalbe ist bei uns nur auf dem Frühjahrsdurchzug vor allem von Ende April bis Mitte Mai zu beobachten.

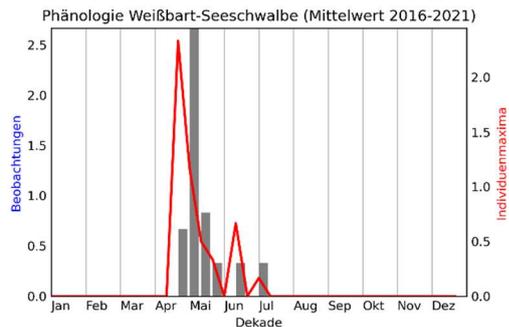


Abbildung 46: Phänologie der Weißbart-Seeschwalbe 2016 -2021

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	2	4	0	9	8	8

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

11.09.2021 1 dj. Ind. bei der WVZ am Ostufer des Starnberger Sees (CH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	0	1

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

Insgesamt 27 Beobachtungen (1-15 Ind.) hauptsächlich vom Frühjahrszug, aber auch einige vom Herbstzug. Alle Beobachtungen vom Starnberger See (viele Beobachter)

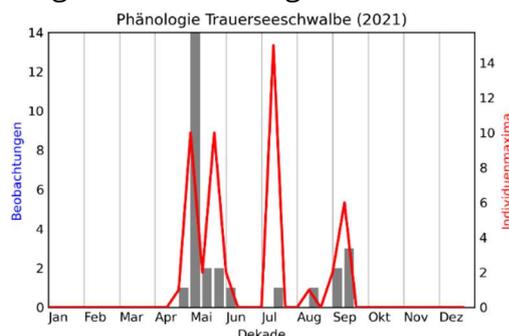


Abbildung 47: Phänologie der Trauerseeschwalbe 2021

5.18. Familie Stercorariidae – Raubmöwen

Schmarotzerraubmöwe* (*Stercorarius parasiticus*)

Ausnahmeerscheinung

23.05.2021 1 Ind. bei St. Heinrich (JB)

Bemerkung des Beobachters:

Kommt von Seemitte flach geradlinig Richtung Brutfluss geflogen, irgendwann gehen alle Lachmöwen und FSS auf die Raubmöwe los. Verschwindet dann in nicht mehr einsehbaren Teil der Bucht und wahrscheinlich nach S weg. Dunkle Morphe, etwas größer als Lachmöwen, fliegt kräftig, agil und schnell. Heller Halbmond in Unterflügel zu erkennen.

Meldung bei der BAK eingereicht.

5.19. Familie Gaviidae – Seetaucher

Sternaucher (*Gavia stellata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Sternaucher sind fast ausschließlich am Starnberger See anzutreffen, es gibt vereinzelte Beobachtungen vom Wörthsee und vom Pilsensee. Die Zahlen der Sternaucherbeobachtungen im Landkreis STA schwanken sehr stark im Laufe der Jahre (siehe Abbildung 48).

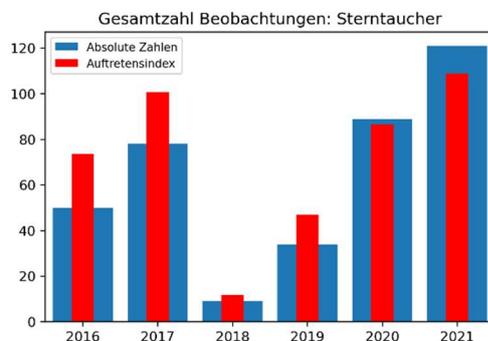


Abbildung 48: Entwicklung der Beobachtungszahlen Sternaucher (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

121 Beobachtungen (1-25 Ind.), darunter

20.02.2021 20 Ind am Ostufer (CH)

30.03.2021 insgesamt 25 Ind. am Ostufer (OF)

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2020/2021 war:

28.05.2021 3 Ind. (2xPK, 1xSK) bei Seeheim (OF)

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

26.10.2021 1 Ind. am Bernrieder Park (ECS)

WWZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sternaucher	7	4	16	6			2	2



Abbildung 49: Sterntaucher (Foto: ornitho.de – Evi & Hauke Clausen-Schaumann)

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (vor allem im Südteil) zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es in diesem Jahr keine Beobachtung.

Von Januar bis Anfang Mai regelmäßig anzutreffen (maximal 79 Individuen bei WVZ im März 2021).

Insgesamt 754 Beobachtungen (1- 54 Ind.).

Die letzte Beobachtung der Wintersaison 2020/2021 war:

28.05.2021 1 Ind. (SK) bei Seeseiten (OF)

Keinerlei Sommerbeobachtungen.

Die erste Beobachtung der Wintersaison 2021/2022 war:

15.10.2021 15 Ind. in Seeshaupter Bucht (ECS)

Seitdem regelmäßig wieder anzutreffen (97 Ind. bei der WVZ im November).

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtaucher	42	8	79	34		26	97	25



Abbildung 50: Prachtaucher (Foto: ornitho.de – Wolfgang Einsiedler)

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Von Anfang Januar bis Mitte April 2021 war ein Eistaucher (2.KJ) am Starnberger See (Ostufer und Süden) zu beobachten (viele Beobachter), kurzfristig war Ende März noch ein 2. Ind. zu beobachten.

In der Wintersaison 2021/2022 gab es im Jahr 2021 keine Beobachtung von Eistauchern.

5.20. Familie Ciconiidae – Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

VSR-Anhang I.

Zwischen 28. März und 19. Oktober (sehr späte Beobachtung) insgesamt 35 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) von vielen unterschiedlichen Beobachtern.

Nach den in ornitho.de vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 30 Beobachtungen (1-7 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (mehrere Beobachter). Die Anzahl der Weißstorchbeobachtungen hat sich gegenüber den Vorjahren ungefähr verdoppelt.

5.21. Familie Phalacrocoracidae – Scharben

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 552 Beobachtungen (1-100 Ind.).

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	126	36	56	19	38	82	63	115

Kormoran-Schlafplatzzählung

Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

Im Landkreis Starnberg existieren zwei Schlafplätze – einer an der Roseninsel im Starnberger See und einer im Ampermoos. An der Roseninsel werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von der Gebietsbetreuung Ammersee gezählt. Die Zählung wird von September bis April an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung durchgeführt. Im Jahr 2021 konnte im Ampermoos kein Kormoran am Schlafplatz festgestellt werden. An der Roseninsel wurden folgende Zahlen ermittelt.

Jahr 2021	Roseninsel
Januar	94
Februar	64
März	50
April	0
September	Keine Zählung
Oktober	58
November	67
Dezember	102

Tabelle 9: Kormoranschlafplatzzählung 2021 an der Roseninsel

5.22. Familie Threskiornithidae - Ibisse

Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 0 – Ausgestorben RLD: 0 – Ausgestorben

Zwischen 30.04.2021 und 28.05.2021 konnten im Landkreis STA mindestens zwei Waldrappe beobachtet werde, das Weibchen „Cupi“ und das Männchen „Albus“. Beide Waldrappe sind 2019 in der Kolonie bei Überlingen am Bodensee geschlüpft und waren besendert.

Die Waldrappe wurden in der Gemeinde Berg sowie in der Umgebung von Aschering/Traubing beobachtet (viele Beobachter).



Abbildung 51: Waldrapp Albus (Foto: ornitho.de – Sebastian Zysk)

5.23. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

30.01.2021 1 Ind. jagend am Maisinger See (Matthias von den Steinen)

23.03.2021 1 Ind. im Aubachtal (NN über CN)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	39	22	21	10	3	2

Die hohen Beobachtungszahlen in den Jahren vor 2020 sind dadurch begründet, dass in diesen Jahren im Winter regelmäßig Rohrdommeln am Maisinger See von vielen Ornithologen beobachtet wurden.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

vom 07.07.2021 bis 03.08. 2021 konnte am Maisinger See regelmäßig eine männliche Zwergdommel beobachtet werden (entdeckt durch UZW; viele andere Beobachter).

Am 14.07.2021 beobachtete PWi eine Zwergdommel, bei der es sich vermutlich um ein Weibchen handelte. Es besteht also die Möglichkeit, dass am Maisinger See eine Zwergdommel gebrütet hat.

Über diese ungewöhnliche Beobachtung ist auf der website des LBV STA ein kurzer Bericht erschienen: <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/besondere-beobachtungen/zwergdommel-maisingersee/>

Im Rahmen der Kartierung im **Ammerseegebiet** gab es im Jahr 2021 keine Nachweise, die auf eine Revierbildung hindeuten (WEIß 2021).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

31.03.2021 2 Ind. überfliegend von W nach O bei Söcking (UZW)

16.06.2021 1 Ind. im Leutstettener Moos (nachts Flugrufe) (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	3	7	0	4	3	2

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 628 Beobachtungen (1-27 Ind.).

Brutnachweise:

Kolonie in der Nähe von Mörlbach (10 BP; Mindestens 14 Jungvögel) (UZW, WoS, AG)

Kolonie am Maisinger See (4-5 BP; mind. 2 Junge) (UZW, UB, AG, SL, WoS)

Kolonie in Maising (1 BP) (UZW, SL)

2 Kolonien in enger Nachbarschaft im Stadtgebiet von Starnberg (1 Kolonie mit 2 Nestern, 1 Kolonie mit 2 besetzten Nestern und mind. einem Jungvogel). Diese Kolonien befinden sich in Laubbäumen und sind ab Ende April sehr schwer einsehbar. (UZW, UB, AG)

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	9		1	1	1	7	6	6



Abbildung 52: Juv. Graureiher im Nest (Foto: Ursula Wiegand)

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

17.07.2021 2 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

28.06.2021 2 Ind. (1ad., 1 imm.) im Leutstettener Moos (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	2	3	1	1	2

Silberreiher (*Ardea alba*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischer Restriktion

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Ende April und ab September regelmäßig an vielen Stellen in größeren Stückzahlen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 449 Beobachtungen (1- 11 Ind.).

Wie schon im Vorjahr gab es auch im Jahr 2021 gab es ungewöhnlich viele Sommerbeobachtungen (Mai bis August):

23 Beobachtungen (1-5 Ind.) am Starnberger See, Weiher Bachhausen, Ampermoos, Maisinger See. In den Jahren vor 2020 gab es in den Sommermonaten signifikant weniger bzw. gar keine Beobachtungen.

WVZ 2021 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	7				2	1	4	9

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

15.05.2021 2 Ind. am CP Seeshaupt überfliegend (Philipp Leins)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	4	0	1	1

5.24. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

Insgesamt 14 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) im Jahr 2021:

09.05.2021 1 Ind. am Starnberger See bei Niederpöcking (Simon Marchner)

11.05.2021 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

15.05.2021 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

28.05.2021 1 Ind. im Herrschinger Moos (IW)

13.08.2021 1 Ind. am Maisinger See (UB, AGei)

14.08.2021 1 Ind. am Maisinger See (PWj)

26.09.2021 1 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

27.09.2021 1 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

28.09.2021 1 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

30.09.2021 1 Ind. bei Bernried (Stefan von Lossow, Florian Prestl)

Die Anzahl der Fischadlerbeobachtungen schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	4	9	4	11	3	14

5.25. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

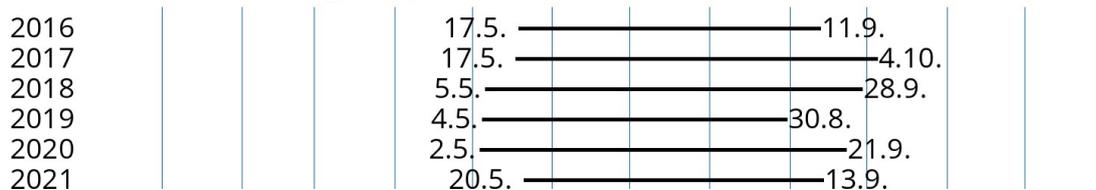
Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 20.05.2021 in der Erlinger Seacht´n (JB)

Insgesamt 15 Beobachtungen (1-2 Ind.) in der Umgebung von Andechs, in den Kiesgruben Unter- und Oberbrunn, bei Unering, aus dem Ampermoos, bei Söcking, und bei Gauting. kein Brutverdacht / kein Brutnachweis.

Letzte Beobachtung am 13.09.2021 bei Frohnloh (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Wespenbussard



Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 209 Beobachtungen (1-3 Ind.) an unterschiedlichen Stellen im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutnachweise:

05.07.2021 2 Ind. bei Rottenried (Bettelrufe gehört) (AGei)

15.07.2021 2 Ind. bei Unterbrunn (C12 Nachweis) (AGei)

26. / 27.07.2021 1 Ind. in Gauting West (C12 Nachweis) (AGei)

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel, seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 43 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Brutverdacht in der Nähe von Andechs (BvP) sowie in der Umgebung von Leutstetten (GHu)



Abbildung 53: Habicht (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Am 06.01.2021 konnte eine weibchenfarbige Rohrweihe an mehreren Tagen am Starnberger See beobachtet werden, wie sie auf dem Wasser schwimmende Großmöwen attackierte (CH, UZW, UB, Wolfgang Kraus, Sabine Kraus, Julia Kraus). Die Winterbeobachtungen der Rohrweihe nehmen zu.

Erste Beobachtung in diesem Jahr: 12.03.2021 1 Ind. im Herrschinger Moos (PBr)

Insgesamt 112 Beobachtungen (1-2 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

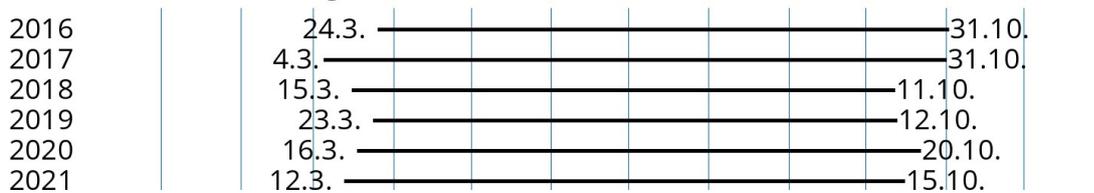
Brutverdacht im Leutstettener Moos Nord (B5-Nachweis – WoS, AG), Leutstettener Moos Süd (B6 Nachweis - GHu, WoS9 Herrschinger Moos (B3-Nachweis - PBr), Ampermoos (B9-Nachweis - PBr).

Brutnachweis am Maisinger See (C14 a Nachweis – UZW, UB)

Am Brutplatz im Umfeld der Kiesgruben Oberbrunn, der bis zum Jahr 2019 regelmäßig besetzt war, konnten zwar mehrfach Rohrweihen beobachtet werden, es konnte jedoch keine Brut festgestellt werden.

Letzte Beobachtung: 15.10.2021 1 Ind. im Herrschinger Moos (PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Rohrweihe



Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 114 Beobachtungen (1-15 Ind.).

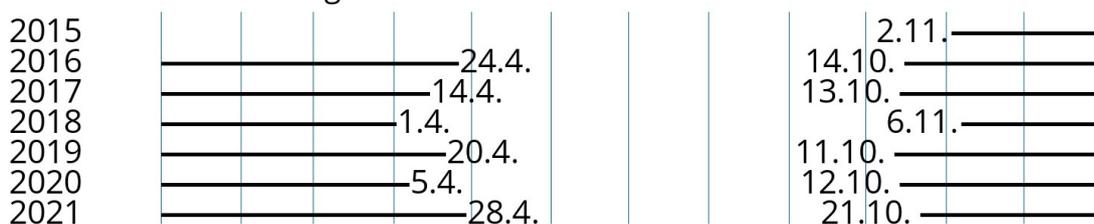
Letzte Beobachtung in der Saison:

28.04.2021 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

Erste Beobachtung in der Saison:

21.10.2021 1 Ind. bei Aschering (UZW, UB)

Erst-/Letztbeobachtung Kornweihe



Kornweihen-Schlafplätzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2016 – 2021 hervorgeht (siehe Abbildung 54). Die Zählseason 2019/2020 brachte vor allem im Ampermoos und im Herrschinger Moos ungewöhnlich hohe Zahlen, in der Saison 2020/2021 waren die Zahlen wieder auf dem Niveau der früheren Saisons.

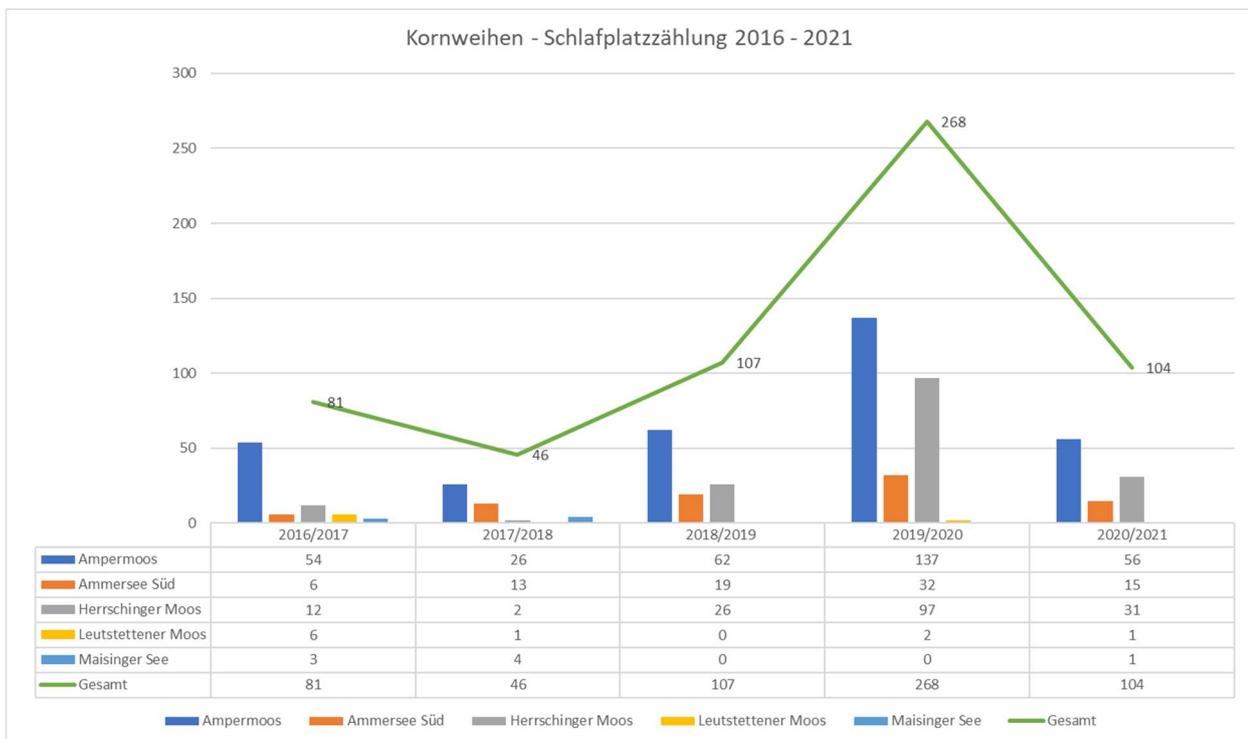


Abbildung 54: Saisonsummen der Kornweihenschlafplätzählung im Fünfseenland 2016 - 2021



Abbildung 55: Kornweihenmännchen (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Seltener Durchzügler, Langstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I
26.09.2021 1 (0,1) Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB, PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	3	1	2	2	1

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Insgesamt 614 Beobachtungen (1-10 Ind.), darunter

10.09.2021 >= 10 Ind. hoch kreisend über Unterbrunn (AGei)

12.09.2021 8 Ind (2 ad., 6 juv.) bei Mitterwies (Schlafplatz) (AGei)

18.09.2021 7 Ind. bei Mitterwies (evtl. Schlafplatz) (AGei)

24.09.2021 8 Ind. auf frisch gemähter Wiese beim Unterbrunner Holz (RiR)

Wie in den Vorjahren so gab es auch dieses Jahr Rotmilan-Beobachtungen in allen Monaten des Jahres. Während es im Jahr 2016 noch kaum Beobachtungen in den Wintermonaten gab, kann der Rotmilan inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden.

Brutverdacht:

27.03.2021 2 Ind. bei Rothenfelder Seacht´n (JB) (B3 Nachweis)

16.04.2021 2 Ind. bei Buchendorf (Dietmar Reusch) (B3 Nachweis)

25.04.2021 4 Ind. östlich Percha (WoS) (B5 Nachweis)

04.05.2021 2 Ind. bei Aschering (UZW) (B3 Nachweis) (siehe 12.03.)

15.06.2021 2 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS) (B3 Nachweis)

Brutnachweis:

15.05.2021 4 Ind. (2 ad., 2 juv.) nördlich Hechendorf (BvP)

06.07.2021 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (C14b- Nachweis) (AGei)

13.07.2021 4 Ind. am Golfplatz Hadorf (Junge soeben ausgeflogen) (PBr)



Abbildung 56: Rotmilane am Schlafplatz (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Regelmäßiger Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 13.03.2021 bei Aschering (Wka)

Ein Jahr mit sehr vielen Beobachtungen des Schwarzmilans, insgesamt 167 Beobachtungen (1-8 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter), darunter

03.07.2021 8 Ind. bei Frieding (Sarah Caggiano)

Brutnachweise:

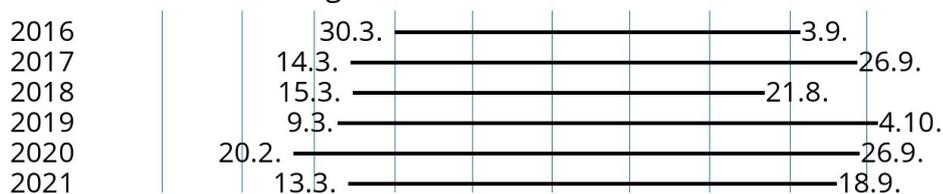
2 Horste im Ampermoos (PBr, SH) (C13b-Nachweise)

1 Horst bei Kartierung im Teggermoos (ToL, RiR) (Siehe Kartierungsbericht)

Daneben Brutverdacht an der Erlinger Seacht´n. (CIH)

Letzte Beobachtung: 18.09.2021 bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (SR)

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzmilan



Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

12.03.2021 1 (1,0) Ind. bei Söcking (UZW)

23.03.2021 1 (1,0) Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

31.10.2021 1 Ind. nördlich Aschering (UZW)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 985 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus werden 17 Reviere im Landkreis ermittelt. Das ist sicher nur ein Bruchteil des Bestands im Landkreis.



Abbildung 57: Mäusebussard (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.26. Familie Strigidae – Eulen

Uhu (*Bubo bubo*)

Sehr seltener Brutvogel.

VSR: Anhang I.

01.01.2021 Totfund in der Nähe von Unterhirschberg (NN über Michael Schmolz) von 24. Januar bis 22. Februar konnten im westlichen Landkreis regelmäßig Uhus verhört werden (meist im Duett singend) (PBr, SZy, JB, UZW). Es besteht Brutverdacht

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	1	0	0	5	6

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 151 (1-4 Ind.) Beobachtungen. Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis.

Brutnachweise gab es an folgenden Stellen:

09.05.2021 4 (1 ad., 3 1.Kj) bei Leutstetten (AGei) (C12 Nachweis)

11.05.2021 1 (1 pullus) in einem Garten in Allmannshausen (NN über PBr)

28.05.2021 2 (2 1.Kj) flugfähige Ästlinge bei Gauting (Richard Gebendorfer)

Über den Revieralgorithmus wurden 16 Reviere des Waldkauz ermittelt.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

14.02.2021 1 (1,0) Ind. singend östlich Frieding (Ian Hunt)

20.02.2021 1 (1,0) Ind. singend im Kerschbacher Forst (Franz Pommer)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	2	0	1	1	2	2

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I

05.02.2021 1 Ind. singend westlich Machtlfing (JB)

20.02.2021 2 (2,0) Ind. im Kerschbacher Forst (Franz Pommer)

23.02.2021 1 (1,0) Ind. im Kerschbacher Forst (Franz Pommer)

25.02.2021 1 (1,0) Ind. im Kerschbacher Forst (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	10	0	1	3	4

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt 54 Beobachtungen (1-4 Ind.) im ornitho.de dokumentiert. Der starke Anstieg der Beobachtungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren ist u.a. dadurch bedingt, dass in den Monaten Januar – März von einigen Mitgliedern der ASO speziell nach Waldohreulen gesucht wurde.

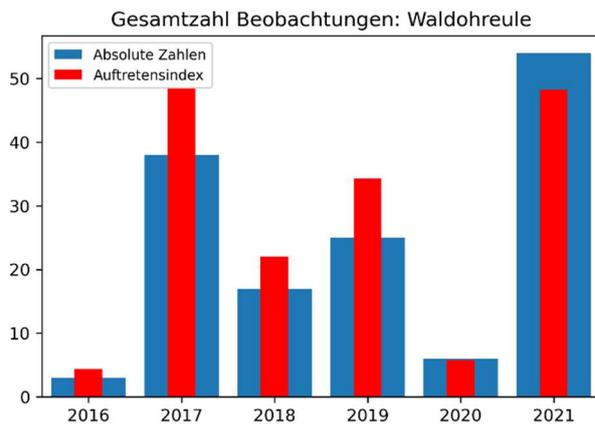


Abbildung 58: Waldohreule – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Brutnachweise:

- 14.05.2021 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS) (C12 Nachweis)
- 17.05.2021 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (Jana Förderreuther) (C12 Nachweis)
- 20.05.2021 4 Ind. (4 pulli) im Teggermoos (ToL, RiR)
- 02.06.2021 4 Ind. (2 ad., 2 pulli) zwischen Unterbrunn und Gauting (PWj)
- 10.07.2021 >= 4 Ind. (1 ad., 3 pulli) bei Aschering (SL)
- 11.07.2021 >= 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (C12 Nachweis)
- 15.07.2021 >= 2 Ind. bettelrufend bei Pöcking (SL)
- 12.08.2021 1 Ind. nordöstlich Buchendorf (CIH) (C16 Nachweis)

Daneben viele Beobachtungen mit Brutverdacht.

Die Anzahl der Beobachtungen und Brutnachweise ist stark schwankend.

Während im Jahr 2020 nur 3 Reviere der Waldohreule nachgewiesen werden konnten, wurden im Jahr 2021 über den Revieralgorithmus 14 Reviere ermittelt.



Abbildung 59: Waldohreulenpulli (Foto: ornitho.de – Richard Roberts)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

VSR: Anhang I.

28.03.2021 1 Ind. in der Umgebung von Gilching (RiR)

5.27. Familie Upupidae – Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

04.04.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (ECS)

18.04.2021 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (SL)

19.04.2021 1 Ind. in Tutzing (Gerhard Diebl)

04.05.2021 1 Ind. im Grubmühler Feld (CIH)

24.08.2021 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	6	6	3	10	5

Den Wiedehopf (Vogel des Jahres 2022) kann man bei uns hauptsächlich auf dem Frühjahrsdurchzug im April beobachten (siehe Abbildung 60).

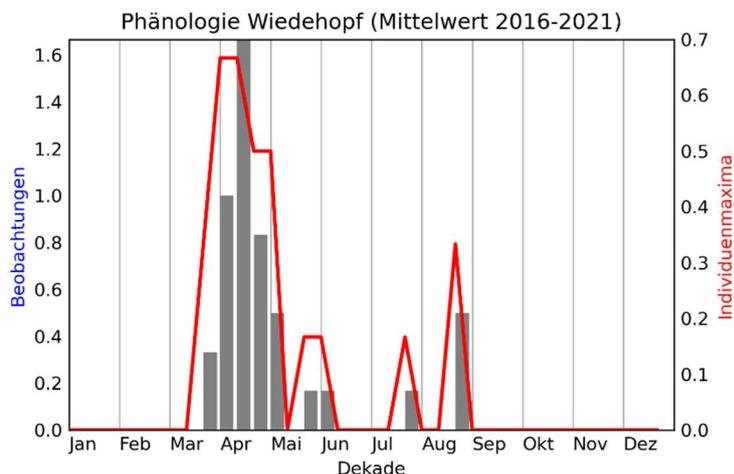


Abbildung 60: Phänologie Wiedehopf (2016-2021)

5.28. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Die Anzahl der Eisvogelbeobachtungen ist großen Schwankungen unterworfen (siehe Abbildung 61). Insgesamt wurde der Eisvogel 188-mal (1-3 Ind.) beobachtet, deutlich seltener als im Vorjahr. Von Januar bis Mai gab es knapp 90 Beobachtungen, in den Sommermonaten nur sehr vereinzelte Beobachtungen. Ab Anfang September ist der Eisvogel wieder regelmäßig zu beobachten (75 Beobachtungen).

Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966) steht zu den Bestandsschwankungen des Eisvogels:

Der Bestand kann von Jahr zu Jahr infolge hoher Winterverluste sehr stark variieren. Bestandsverluste von 80 – 95 %. Die Phase der Erholung dauert je nach Höhe der Verluste wenige bis mehrere Jahre. Unter normalen Bedingungen ermöglicht nämlich die relativ

hohe Reproduktionsrate Ausgleich von Winterverlusten und Wieder- bzw. Neubesiedlung von potentiellen Brutplätzen nach wenigen Brutperioden.

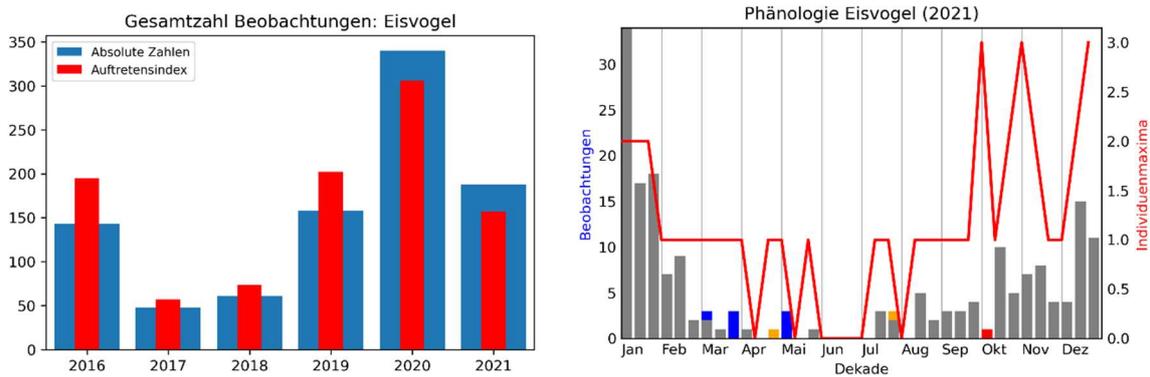


Abbildung 61: Eisvogel – Beobachtungszahlen und Phänologie (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Der Eisvogel wurde vor allem an folgenden Stellen beobachtet:

am Starnberger See, an der Würm, im Ampermoos, am Maisinger See, am Wörthsee, am Ammersee, im Ampermoos, am Deixlfurter See, bei Aschering, am Jaisweiher in Gilching und im südlichen Manthal.

Brutverdacht / Brutnachweis:

30.04.2021 1 Ind. bei Starnberg (PBr) (B6 – Nachweis)

29.07.2021 1 Ind. am Maisinger See (UZW) (B7 Nachweis)

01.10.2021 >= 3 Ind. am Maisinger See (UZW) (C12 Nachweis)

Bei der Durchsicht von Fotos im ornitho.de wurde bei mehreren Fotos festgestellt, dass es sich um Jungvögel handelt. Es ist davon auszugehen, dass der Brutbestand nur sehr unvollständig erfasst ist.



Abbildung 62: Eisvogel (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

5.29. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

20.05.2021 >=4 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

03.09.2021 ca. 15 Ind. in Inning (Lisa Trost)

08.09.2021 >=2 Ind. in Maising (SL)

09.09.2021 >=2 Ind. bei Gauting (AGei)

15.10.2021 1 Ind. bei Kornweihenschlafplatzzählung in Jägersbrunn (UZW, UB)

Bienenfresser können bei uns jedes Jahr sowohl im Frühjahrs- als auch im Herbstzug beobachtet werden (siehe Abbildung 63).

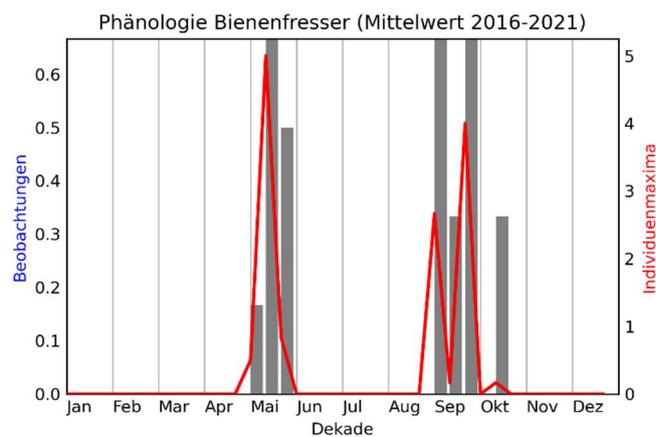


Abbildung 63: Phänologie Bienenfresser 2016 – 2021

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	3	6	1	3	6

5.30. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 10.04.2021 1 Ind. bei Berg (Caroline Verenkotte)

Im Jahr 2021 gab es sehr wenige Beobachtungen des Wendehals. Insgesamt 10 Beobachtungen (jew. 1 Ind.).

Die Beobachtungen kamen von den Kiesgruben Oberbrunn, aus dem Leutstettener Moos, aus Berg und vom Maisinger See.

Seit 2018 ist das Jahr 2021 das erste Jahr ohne Brutverdacht/Brutnachweis des Wendehals.

Letzte Beobachtung:

31.05.2021 1 Ind. in der Umgebung des Maisinger Sees singend (WoS, SL)

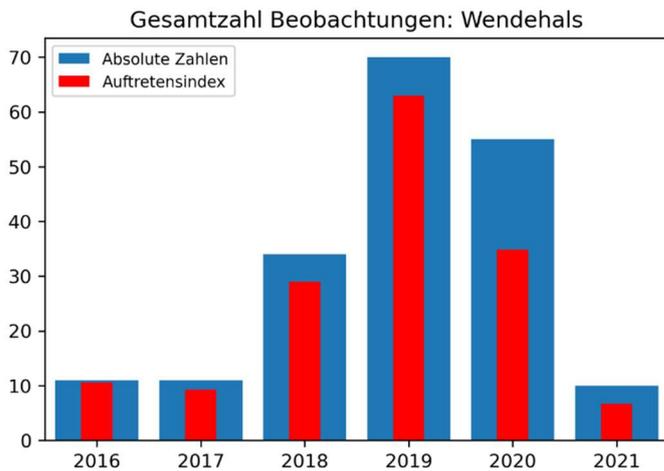


Abbildung 64: Beobachtungshäufigkeit Wendehals 2016 – (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

05.02.2021 1 Ind. im Erholungsgelände Ambach (Wolfgang Faulhammer)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	2	2	0	0	3	1

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 27 Beobachtungen (1-2 Ind.), nachdem in den Jahren 2019 und 2020 jeweils ca. 50 Beobachtungen dokumentiert wurden, waren es im Jahr 2021 nur ca. die Hälfte.

Brutnachweis (C Nachweise)

07.06.2021 1 Ind. im Pioniergelände Krailling (PBr) (C16 Nachweis)

Brutverdacht (B-Nachweise)

im nördlichen Manthal (WoS), und im Kraillinger Pioniergelände (Franz Pommer, AGei)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 5 Reviere festgestellt (1 Revier im Ampermoos, 2 Reviere im Kraillinger Pioniergelände und 2 Reviere im nördlichen Manthal)



Abbildung 65: Kleinspechtmännchen beim Höhlenbau (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 764 Beobachtungen). Es wurden 34 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises dokumentiert.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 262 Beobachtungen). Insgesamt 16 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

27.04.2021 2 Ind. in Gauting West (Gabriele Lettenmeyer) (C13a Nachweis)

29.04.2021 2 Ind. bei Brutablöse bei Pentenried (AGei) (C13a Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 5 Reviere festgestellt.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 492 Beobachtungen), davon 47 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Brutnachweis:

03.06.2021 1 Ind. östlich von Gauting (Richard Gebendorfer) (C14b Nachweis)

12.07.2021 2 Ind. im Kraillinger Pioniergelände (AGei)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 32 Reviere festgestellt.



Abbildung 66: Grünspechtweibchen (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 211 Beobachtungen), insgesamt 20 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 12 Reviere festgestellt.

5.31. Familie Falconidae – Falken

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 779 Beobachtungen, darunter 19 Brutnachweise).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 27 Reviere ermittelt.

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

06.05.2021 1(0,1) Ind. bei Andechs (UZW) (sehr späte Beobachtung!)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	5	6	2	2	4	1

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 04.05.2021 bei Seeseiten (Christoph Stummer)

Insgesamt 53 Beobachtungen (1-5 Ind.) im gesamten Landkreis.

Insgesamt wurden 3 Baumfalkenhorste gefunden:

25.07.2021 4 Ind. in Wald bei Hechendorf nur ca. 40 m vom Vorjahresbrutplatz entfernt. Später konnten die Jungen nicht mehr beobachtet werden. Die Brut muss – wie im Vorjahr – als verloren betrachtet werden. Ursache ist unklar (alle Infos von BvP)

20.08.2021 4 Ind. bei Unterbrunn. 2 Junge werden mit einer Maus gefüttert. Die Familie mit 2 Jungen wird bis 19. September mehrfach beobachtet (BvP, GHu, AGEi, PBr)

23.08.2021 4 Ind. (2 ad., 2 juv.) werden bei Gut Hüll beobachtet. Am 4. September wird die Familie wieder beobachtet (BvP, AGEi)

Letzte Beobachtung am 01.10.2021 am Wörthsee (NN)

Erst-/Letztbeobachtung Baumfalke

2016	10.4.	25.9.
2017	30.4.	4.10.
2018	20.4.	30.9.
2019	22.4.	3.10.
2020	18.4.	4.10.
2021	4.5.	1.10.



Abbildung 67: Baumfalke (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 34 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.) über das ganze Jahr verteilt vor allem aus dem Leutstettener Moos, Ampermoos, aus den Kiesgruben Oberbrunn/Unterbrunn, Höhenberg, mittleren Aubachtal, Aschering und Maisinger See.

Als Brutvogel tritt der Wanderfalke im Landkreis Starnberg nicht auf.

5.32. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 01.05.2021 im Teggermoos (ToL)

Insgesamt 403 Beobachtungen, darunter 33 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 72 Reviere im Landkreis ermittelt.

Letzte Beobachtung am 24.09.2021 bei Aschering (MD)

Erst-/Letztbeobachtung Neuntöter

2016	30.4.	1.10.
2017	9.5.	26.9.
2018	19.4.	12.9.
2019	1.5.	21.9.
2020	24.4.	20.9.
2021	1.5.	24.9.



Abbildung 68: Neuntöter (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

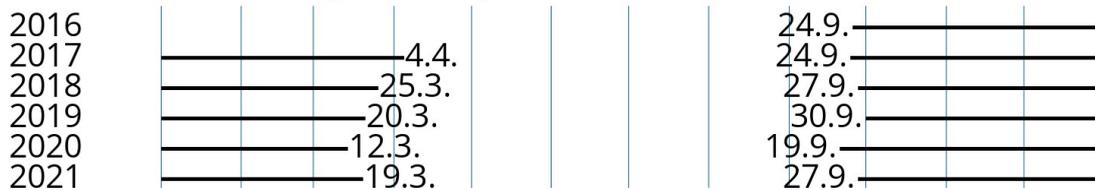
Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 90 Beobachtungen (fast immer 1 Ind.) in den Wintermonaten, d.h. bis Mitte März und ab Ende September.

Letzte Beobachtung in der Saison: 19.03.2021 bei Jägersbrunn (UZW)

Erste Beobachtung in der Saison: 27.09.2021 bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Raubwürger



5.33. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Insgesamt gab es nur 8 Beobachtungen des Pirols (meist 1 Ind., einmal 2 Ind.)

03.05.2021 1 Ind. im Bernrieder Park /Rudi Hoffmann)

20.05.2021 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

29.05.2021 1-2 Ind. im Ampermoos (PBr, Jonas Schlenger)

30.05.2021 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

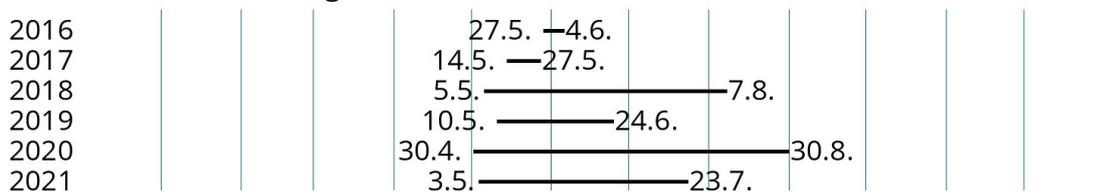
31.05.2021 1 Ind. im Ampermoos (Peter Weibl)

27.06.2021 1 Ind. bei Gauting (AGei)

23.07.2021 1 (0,1) Ind. bei der Reismühle (UZW)

Im Gegensatz zu den Vorjahren 2018 – 2020 konnte im Jahr 2021 kein Brutverdacht festgestellt werden.

Erst-/Letztbeobachtung Pirol



Wegen der wenigen Pirolbeobachtungen schwanken die Daten zur Erst-/Letztbeobachtung noch sehr stark.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2021	2022
Anzahl der Beobachtungen	3	2	3	22	14	6	8

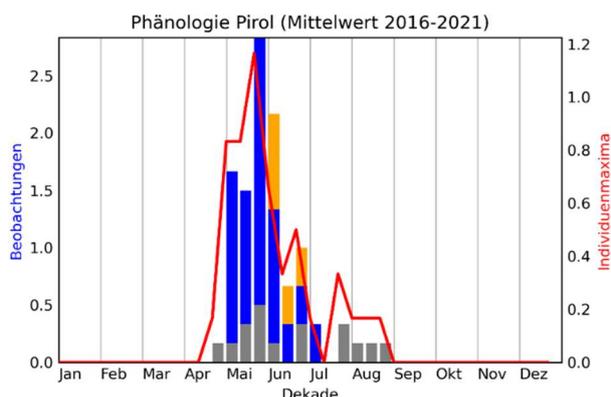


Abbildung 69: Phänologie Pirol 2016-2021 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.34. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 431 Beobachtungen mit 1 – 100 Ind.), darunter einige mit Brutverdacht/Brutnachweis.

Im Herbst 2019 konnte ein intensiver Eichelhäherzug beobachtet werden. Im Jahr 2020 trat dieses Phänomen nicht auf. Im Jahr 2021 gab es im September einige Beobachtungen mit größeren (>20) Ansammlungen von Eichelhähern.

18.09.2021 >= 100 Ind. (vermutlich deutlich mehr) bei Frohnloh (GHu)

19.09.2021 ca. 20 Ind. bei Drößling (AGei)

26.09.2021 >= 25 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB, PBr)



Abbildung 70: Eichelhäher (Foto: ornitho.de -Antje Geigenberger)

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 301 Beobachtungen mit 1-20 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweise:

23.04.2021 1 Ind. in Maising (SL) (C13a Nachweis)

26.04.2021 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS) (C13a Nachweis)

02.05.2021 2 Ind. bei Gauting (UK) (C11a Nachweis)

14.05.2021 2 Ind. bei Oberbrunn (AGei) (C13a Nachweis)

Große Elsteransammlungen:

05.02.2021 >= 20 Ind. bei Jägersbrunn (Jürgen Hübler)

16.02.2021 >= 20 Ind. nordöstlich Buchendorf (UK)

18.11.2021 18 Ind. südwestlich Buchendorf (Dietmar Reusch)

17.12.2021 16 Ind. bei Herrsching (BvP)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel (in den Vorjahren); regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting (Kreuzlinger Forst) und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 77 Beobachtungen mit 1-3 Ind.).

Daneben Beobachtungen u.a. bei Machtlfing, Tiefenbrunn, aus dem Görbelmoos, vom Unterbrunner Holz und vom Oberbrunner Holz.

Dieses Jahr konnte kein Brutverdacht/ kein Brutnachweis festgestellt werden.

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 229 Beobachtungen mit 1- 100 Ind.).

Brutnachweise

im Ampermoos in einem Stadel (1 BP) (PBr) (C13a Nachweis)

im Bernrieder Park (insges. 4 BP) in Höhlen in einer Buche (AG) (C16 Nachweis)

in der Brauerei Stegen (18 BP) (MHa) (C Nachweis)

Brutverdacht

in Weißling – St. Georg (3 BP) (PBr, UK, AGei) (B6 Nachweis)

in Gauting Ortsmitte – Frauenkirche (2 BP) (UK, AGei) (B3 Nachweis)

in Gauting Ost – St. Benedikt (6 BP) (UK, AGei) (B4 Nachweis)

im Kloster Andechs (>= 15 BP) (UK) (B6 Nachweis)

in Buchendorf – St. Michael (2 BP) (UK, AGei) (B6 Nachweis)

rund um Buchendorf (3 BP) an Gebäuden (SR, Dietmar Reusch) (B6 Nachweis)

in Starnberg - Friedenskirche (4 BP) (UK, UB) (B6 Nachweis)

am Schloss Leutstetten (>=13 BP) (UK) (B3 Nachweis)

in Pöcking am Kirchturm (>= 3 BP) (UZW, UB) (B3 Nachweis)

bei Heimathshausen in einem Stadel (1 BP) (PBr, WoS) (B3 Nachweis)

bei Berg – Bismarckturm (6 BP) (UK) (B6 Nachweis)

in Argelsried an einem Baukran (1 BP) (RiR) (B9 Nachweis)

südöstlich Rottenried an einem Stadel (1 BP) (SL) (B6 Nachweis)

in Gilching Nord – St. Vitus (2 BP) (RiR) (B3 Nachweis)

im Königswieser Forst (Schwarzspechthöhle) (1 BP) (AGei) (B6 Nachweis)

Die Vielzahl an Meldungen zu Brutnachweis/Brutverdacht ist darauf zurückzuführen, dass die ASO im Rahmen eines bayernweiten LBV-Projekts im Jahr 2021 verstärkt potentielle Dohlenbrutplätze gesucht hat. Die Aktion wurde von UK organisiert. Insgesamt wurden 91 BP festgestellt.

Größere Ansammlungen:

21.02.2021 80 Ind. westlich von Inning (CN)

07.03.2021 ca. 50 Dohlen in Andechs (Wolfgang Konold)

19.09.2021 ca. 40 Ind. bei Oberbrunn (CIH)

28.09.2021 ca. 50 Ind, an der Roseninsel (CIH)

05.12.2021 ca. 100 Ind. bei Argelsried (RiR)



Abbildung 71: Dohlen (Foto: ornitho.de -Antje Geigenberger)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (161 Beobachtungen).

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst, seit 2019 koordiniert die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen am Bayerischen Landesamt für Umwelt die Organisation und Dokumentation der Zählung. (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2021)).

Im Landkreis Starnberg befanden sich in den letzten Jahren Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching, Kempfenhausen, Starnberg und seit 2021 auch in Feldafing (siehe Tabelle 10). Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte durch Uli Knief (Herrsching, Starnberg), Wolfgang Spatz (Kempfenhausen), Peter Brützel (Feldafing) sowie vor allem durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching).

Im Jahr 2021 gab es Saatkrähenkolonien in Gilching (6 besetzte Kolonien mit 211 Nestern), Hechendorf (5 besetzte Kolonien mit 314 Nestern), sowie in Feldafing bei der Roseninsel (1 Kolonie mit 27 Nestern). Die kleinen Kolonien in Herrsching waren in den Jahren 2020 und 2021 nicht besetzt. Die Kolonien im Stadtgebiet Starnberg waren im Jahr 2021 – genau wie im Vorjahr - nicht besetzt. Die Kolonie in Kempfenhausen war ebenfalls nicht besetzt. Vielleicht sind diese Saatkrähen an die Roseninsel umgezogen. Hier ist in diesem Jahr im Lennépark eine Kolonie außerhalb bewohnter Gebiete entstanden.

Ortschaft	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gilching	127	142	212	298	281	211
Hechendorf	156	150	173	203	241	314
Herrsching	15	8	1	6	0	0
Starnberg	0	18	50	0	0	0
Kempfenhausen	0	0	8	37	36	0
Feldafing (Roseninsel)	0	0	0	0	0	27
Landkreis STA	298	318	444	544	558	552

Tabelle 10: Saatkrähe - Brutpaare im Landkreis STA von 2016 – 2021

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (686 Beobachtungen (1-180 Ind.)).

17 Beobachtungen mit Brutverdacht, 17 Beobachtungen mit Brutnachweis.

Große Ansammlungen (mehr als 100 Ind.):

13.01.2021 ca. 130 Ind. im Mittleren Aubachtal (PBr)

05.02.2021 ca. 180 Ind. am Mesnerbichl (JB)

18.02.2021 ca. 100 Ind. bei Maria Eich (PBr)

03.11.2021 ca. 100 Ind. im Teggermoos (GHu)

Nebelkrähe* (*Corvus cornix*)

seltener Gast

06.05.2021 1 Ind. bei Andechs (UZW)

08.05.2021 1 Ind. bei Andechs (UZW)

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 344 Beobachtungen (1-22 Ind.), darunter:

22.12.2021 22 Ind. kreisend bei Unering (AGei).

28 Beobachtungen mit Brutverdacht über den ganzen Landkreis verteilt.

Brutnachweis:

12.03.2021 2 Ind. bei Jägersbrunn (UZW) (C11a Nachweis)

30.03.2021 2 Ind. am Maisinger See (UZW) (C11a Nachweis)

06.04.2021 >= 1 Ind. bei Hadorf (UZW) (C11a Nachweis)

16.04.2021 2-3 Ind. bei Jägersbrunn (UB, UZW) (C15 Nachweis) (siehe 12.03.)

23.04.2021 >= 3 Ind. bei Hadorf (SL) (C16 Nachweis) (siehe 06.04.)

29.04.2021 2 Ind. bei Landstetten (BvP) (C13a Nachweis)

08.05.2021 5 Ind. bei Gut Hüll (AGei) (C12 Nachweis)

15.05.2021 4 Ind. südwestlich Unterbrunn (Richard Gebendorfer) (C16 Nachweis)

07.06.2021 5 Ind. bei Monatshausen (JB) (C12 Nachweis).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden insgesamt 27 Reviere des Kolkraben ermittelt.

5.35. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

09.02.2021 >= 25 Ind. in Starnberg (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	1	1	1

5.36. Familie Paridae - Meisen

Tannenmeise (*Periparus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (235 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (199 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt.



Abbildung 72: Haubenmeise (Foto: ornitho.de – Franz Pommer)

Sumpfmeise (*Poecile palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (243 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen Stellen, kein Brutnachweis im ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 16 Reviere festgestellt.

Weidenmeise (*Poecile montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (261 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise in ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 22 Reviere festgestellt. Die hohe Zahl an Beobachtungen der Weidenmeise beruht auf einem speziellen Projekt zur Untersuchung des Gesangs bei der Weidenmeise von Ulrich Knief.

Aus einer Mitteilung von Ulrich Knief:

Bei der Weidenmeise (*Poecile montanus*) lassen sich zwei Gesangsformen unterscheiden. Im größten Teil Mitteleuropas ist die «normale» Gesangsform verbreitet, bei der sich eine Strophe aus meistens drei bis fünf wohltönenden, *abwärtsgezogenen*, etwas schleppend vorgetragenen Pfeiflauten zusammensetzt. Diese Form wird als Weidenmeise (*Poecile montanus*) bezeichnet. In Mitteleuropa ist sie durch die Unterarten *Poecile montanus salicarius* und *P. m. rhenanus* vertreten.

Im Alpenraum singen Weidenmeisen eine schnelle Folge von meistens fünf bis sieben — oft auch bis zu zehn — kurzen, auf *gleicher Tonhöhe* bleibenden und sehr weich angeschlagenen Pfeiftönen. Obwohl diese Gesangsform auch außerhalb des Gebirges

vertreten ist, wird sie als «alpin» bezeichnet. Die Sänger werden «Alpenmeisen» genannt und der Unterart *P. m. montanus* zugerechnet.

Im Landkreis Starnberg kommen beide Gesangsformen vor. Seit dem 1. Januar 2022 kann man das Taxon "Weidenmeise (ssp. *montanus*), Alpenmeise" bei ornitho.de auswählen. Es wird dazu aufgerufen, bei entsprechender sicherer Bestimmung dieses Taxon für die «Alpenmeise» zu nutzen, um mehr über die Verbreitung der beiden Gesangsformen zu erfahren.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (614 Beobachtungen)

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (907 Beobachtungen)

Sehr viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.37. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

20.04.2021 1 Ind. bei Aschering (UB, UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	2	4	2	2	1	2

5.38. Familie Panuridae – Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

23.09.2021 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	3	1	0	0	2

5.39. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Insgesamt 16 Beobachtungen (1-32 Ind.) hauptsächlich auf dem Herbstzug.

Im Frühjahr gab es zwei Zug-Beobachtungen:

22.02.2021 7 Ind. nordwestlich von Unering (AGei)

22.02.2021 2 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

2018 brütete die Heiderleche in der Nähe von Unering. Dort konnte sie in diesem Jahr nur auf dem Frühjahrszug beobachtet werden.

Im Herbst konnte die Heiderleche regelmäßig auf dem Zug beobachtet werden. Einzelne Individuen an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis, kleinere Trupps (bis zu 32 Ind.) meist bei der ZPB am Höhenberg.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

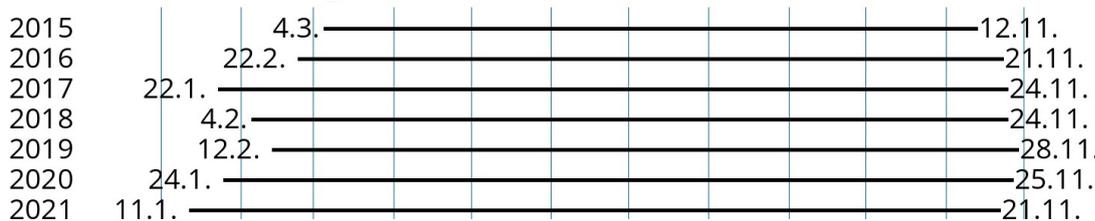
Erste Beobachtung: 11.01.2021 nordwestlich Gilching (AGei)

Insgesamt 592 Beobachtungen im Kalenderjahr 2021, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht. Mit dem Revieralgorithmus wurden 67 Reviere der Feldlerche festgestellt. Sowohl bei den Beobachtungen als auch bei den Revieren eine starke Zunahme ggü. dem Vorjahr (448 Beobachtungen / 52 Reviere).

Bei der Kartierung im Teggermoos ermittelten ToL/RiR 24 Reviere der Feldlerche.

Letzte Beobachtung: 21.11.2021 2 Ind. bei Unterbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Feldlerche



Das Phänologiediagramm der letzten Jahre (Abbildung 73) zeigt, dass Feldlerchen inzwischen von Februar (vereinzelt schon ab Januar) bis November bei uns beobachtet werden können. Singende Lerchen werden von Mitte Februar bis Mitte Juli beobachtet. Die Peaks bei den Individuenzahlen betreffen ziehende Trupps auf dem Frühjahrs- und Herbstzug. Die Zahlen im Herbst sind wesentlich höher, da im Herbst auf dem Höhenberg systematisch Zugplanbeobachtung betrieben wird.

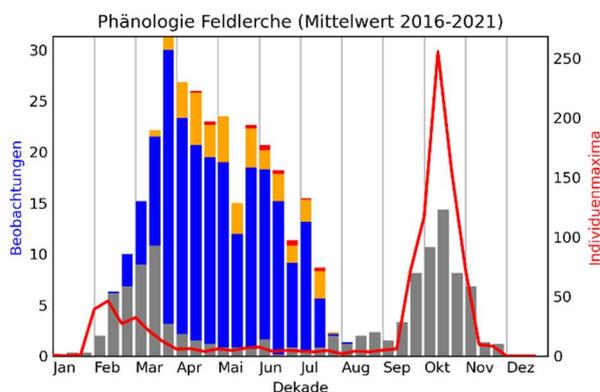


Abbildung 73: Phänologie der Feldlerche (Mittelwert 2016 -2021)

5.40. Familie Hirundinidae – Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung: 04.04.2021 1 Ind. am Jaisweiher in Gilching (SL)

Insgesamt 79 Beobachtungen (1-60 Ind.). Die Beobachtungen waren vom Starnberger See, Ammersee, Ampermoos sowie von den beiden Brutplätzen (viele Beobachter)

Brutnachweise:

in der Kiesgrube am Jaisweiher bei Gilching. Es wurden 54 BP ermittelt. Insgesamt wurden 119 Röhren gezählt. (RiR)

in einem großen Sandberg in der Kiesgrube Unterbrunn. Es wurden 54 BP ermittelt. Insgesamt wurden 85 Röhren gezählt. (PBr)

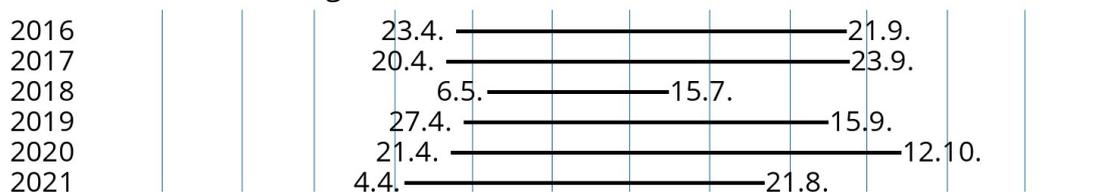
In beiden Kiesgruben wurde die Anzahl der Brutpaare durch eine Zählung der Röhren (alle Röhren / Röhren mit Ein- bzw. Ausflug) exakt ermittelt.



Abbildung 74: Uferschwalben in einer Kiesgrube bei Gilching (Foto: Richard Roberts)

Letzte Beobachtung am 21.08.2021 5 Ind. am Jaisweiher (Anna Schrass)

Erst-/Letztbeobachtung Uferschwalbe



Entwicklung der Uferschwalbenkolonien im Landkreis STA

Jahr	Kiesgrube Gilching	Kiesgrube Oberbrunn
2016	47 BP	17 – 32 BP
2017	>= 25 BP	>= 5 BP
2018	Keine Brut	Keine Brut
2019	10 BP – kein Bruterfolg	Ca. 20 BP
2020	20 BP	55 BP
2021	54 BP	54 BP

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtungen am 28.03.2021 bei Aufkirchen (WoS) bzw. Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 366 Beobachtungen (1 – 800 Ind.), darunter

03.04.2021 ca. 300 Ind. bei St. Heinrich (AK)

07.04.2021 ca. 300 Ind. beim CP Seeshaupt (Wolfgang Bindl)

09.04.2021 >= 300 Ind. in Seeshaupter Bucht (SZy, PBr)

23.05.2021 >= 800 Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

04.09.2021 230-450 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB, AGei, PBr)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Rauchschwalbe im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises in den Jahren 2020 und 2021 stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Brutplätze der Rauchschwalbe, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Nester	84	116	85	110	k.A.	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.	k.A.

Letzte Beobachtung am 13.10.2021 in der Seeshaupter Bucht (CW)

Erst-/Letztbeobachtung Rauchschwalbe

2016	16.3.	31.10.
2017	19.3.	2.11.
2018	17.3.	2.11.
2019	8.3.	13.10.
2020	24.3.	2.11.
2021	28.3.	13.10.

In den Phänologiediagrammen (siehe Abbildung 75) ist deutlich zu erkennen, dass die Rauchschwalben früher kommen und später gehen als die Mehlschwalben. Außerdem sind die Anzahl der Beobachtungen sowie der Individuen bei den Rauchschwalben deutlich höher. Die Peaks im Herbst kommen meist von der Zugplanbeobachtung.

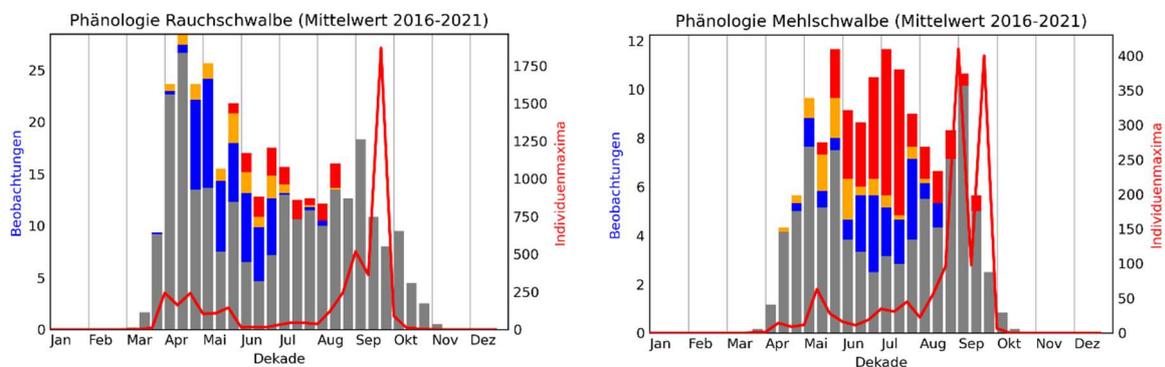


Abbildung 75: Phänologien Rauchschwalbe / Mehlschwalbe 2016 – 2021

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 07.04.2021 3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 149 Beobachtungen (1-200 Ind.), darunter

10.07.2021 106 Ind. in Maising (SL)

17.08.2021 >= 200 Ind. bei Herrsching (Matthias Fehlow)

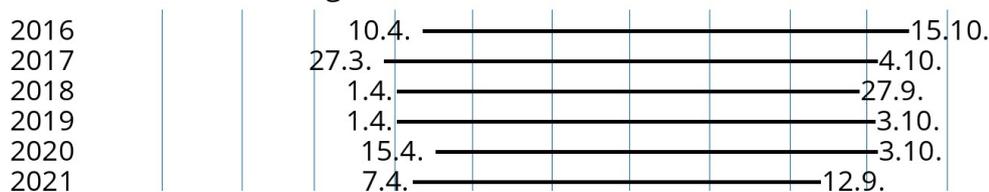
Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Mehlschwalben im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises in den Jahren 2020 und 2021 stark reduziert, sodass es für diese Jahre leider keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Mehlschwalben-Brutplätze, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Nester	84	116	85	110	k.A.	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.	k.A.

Letzte Beobachtung am 12.09.2021 >= 30 Ind. am Höhenberg (SZy)

Erst-/Letztbeobachtung Mehlschwalbe



5.41. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 229 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 21 Reviere der Schwanzmeise festgestellt.

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.42. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 14.04.2021 im Weiherbuchet (SR).

Insgesamt 59 Beobachtungen (1-3 Ind.) Ein Brutnachweis (C12-Nachweis bei Pentenried durch AGei), mehrfach Brutverdacht.

Erfreulicherweise hat die Anzahl der Beobachtungen des Waldlaubsängers gegenüber den Vorjahren deutlich zugenommen. Insgesamt wurden mit dem Revieralgorithmus 11 Reviere festgestellt, so viele wie noch nie seit Erscheinen dieses Jahresberichts.

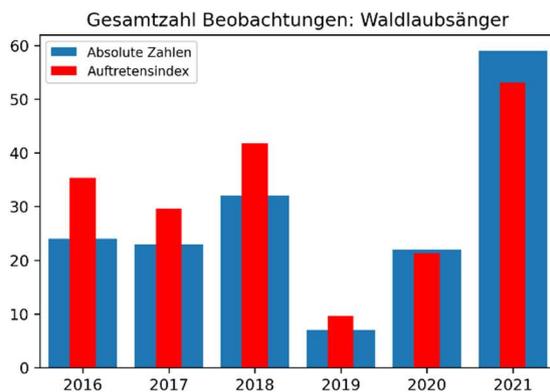


Abbildung 76: Beobachtungszahlen Waldlaubsänger (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Letzte Beobachtung: 05.07.2021 bei Pentenried (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Waldlaubsänger

2016	10.4.	22.8.
2017	12.4.	14.6.
2018	18.4.	4.7.
2019	25.4.	29.8.
2020	6.4.	4.6.
2021	14.4.	5.7.



Abbildung 77: Waldlaubsänger (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Gelbbrauen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*)

Ausnahmeerscheinung.

06.10.2021 2 Ind. am Eßsee (Linus & Maria Jerabek & Wolfgang Forstmeier) - mit Tonaufnahme

Bemerkung des Beobachters:

Von 9:40 bis 10:10 rufen 2 Individuen (siehe Aufnahmen) unter 15-20 Zilpzalpen und anderen Singvögeln (v.a. Blau- und Kohlmeisen) in hohen Birken (einmal auf Waldkiefer kurz gesehen). Der ganze Trupp verlässt das Institutsgelände in Richtung Westen. Weitere Nachsuche mit Klangattrappe auch am Abend erfolglos.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	2	1

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 29.03.2021 1 Ind. in Söcking (UZW)

Insgesamt 264 Beobachtungen (1-15 Ind.).

Brutverdacht an vielen Stellen, Brutnachweis:

07.06.2021 C14b Nachweis im Unterbrunner Holz (RiR)

12.06.2021 C14b Nachweis im Ampermoos (Jana Förderreuther, PBr)

Mit dem Revieralgorithmus wurden 22 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung: 10.10.2021 im Teggermoos (ToL)

Erst-/Letztbeobachtung Fitis

2016	31.3.	4.10.
2017	30.3.	7.10.
2018	3.4.	30.9.
2019	2.4.	28.9.
2020	31.3.	23.9.
2021	29.3.	10.10.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 02.01.2021 1 Ind. am Karpfenwinkel (Sabine Kraus, Wolfgang Kraus, Julia Kraus)

Letzte Beobachtung: 14.12.2021 1 Ind. bei Seeseiten (WP)

Insgesamt 747 Beobachtungen (1-25 Ind.)

Mit dem Revieralgorithmus wurden 57 Reviere festgestellt.

Da der Zilpzalp inzwischen das ganze Jahr über beobachtet werden kann, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

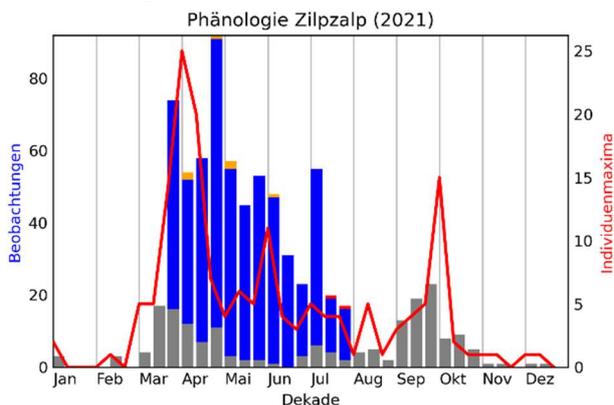


Abbildung 78: Phänologie Zilpzalp im Jahr 2021 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Taigazilpzalp (*Phylloscopus collybita tristis*)

Ausnahmeerscheinung.

11.11.2021 1 Ind. im Teggermoos (AGei) (mit Tonaufnahme)

Bemerkung der Beobachterin: von 11:30 bis 13.00 beobachtet, während der ganzen Beobachtungszeit Nahrung suchend in einer Buschreihe, ruft viel, zwischen den Rufreihen längere (5 min) ruffreie Pausen

Das war die erste Beobachtung eines Taigazilpzalps (Sibirien-Zilpzalps) seit Erscheinen dieser Jahresberichte.



Abbildung 79: Taigazilpzalp (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.43. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Die Beobachtungszahlen beim Drosselrohrsänger schwanken sehr stark. Im Jahr 2021 waren es ähnlich viele Beobachtungen wie im Vorjahr. Insgesamt 16 Beobachtungen (1-2 Ind.) am Starnberger See, am Galgensee, bei Aschering, am Deixlfurter See, im Manthal, und im Leutstettener Moos.

Kein Brutverdacht, kein Brutnachweis.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: In der Brutperiode 2021 wurde im Herrschinger Moos lediglich einmal ein singendes Männchen festgestellt (0-1 Revier). Im Ampermoos gelang im Jahr 2021 kein Nachweis eines Drosselrohrsängers (WEIß 2021).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Die Anzahl der Beobachtungen des Schilfrohrsängers schwanken in den einzelnen Jahren sehr stark. 2021 war ein Jahr mit vielen Beobachtungen.

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 15 Beobachtungen (1-2 Ind.) vom Maisinger See, vom Starnberger See, aus dem Leutstettener Moos und vor allem aus dem Ampermoos.

Einige Male konnten singende Männchen beobachtet werden, es gab aber weder Brutverdacht noch einen Brutnachweis.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: In der Brutperiode 2021 wurden im **Herrschinger Moos** 2 besetzte, sowie 3 mögliche Reviere festgestellt.

Im **Ampermoos** wurden im Untersuchungsjahr 21 – 26 Reviere kartiert, ein neues Maximum. Davon lagen 7 – 8 Reviere im Landkreis STA (WEIß 2021).

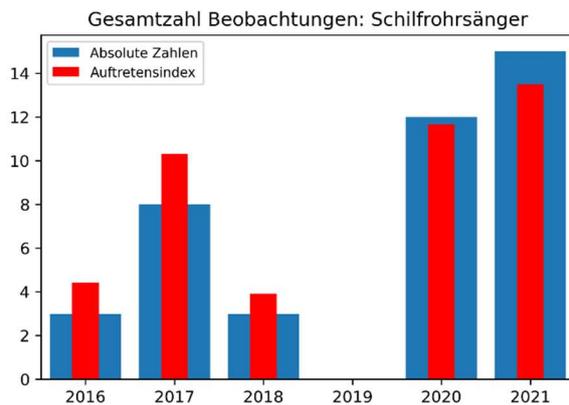


Abbildung 80: Beobachtungszahlen Schilfrohrsänger (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 20.04.2021 im Ampermoos (ToL)

Insgesamt 179 Beobachtungen (1-8 Ind.)

Brutnachweise:

29.05.2021 >=4 Ind. im Ampermoos (C12 Nachweis) (PBr)

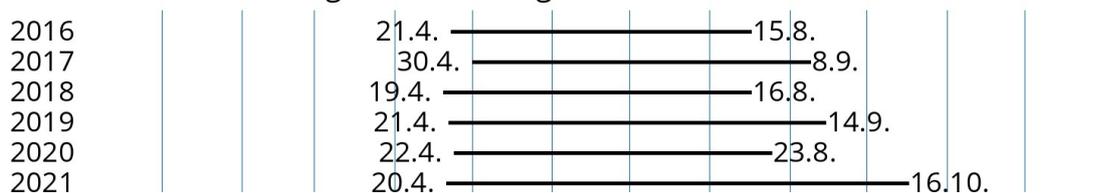
12.07.2021 >=3 Ind. am Maisinger See (C12 Nachweis) (UZW)

05.08.2021 >=3 Ind. im Leutstettener Moos (C12 Nachweis) (AGei)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden 39 Reviere des Teichrohrsängers ermittelt.

Letzte Beobachtung: 16.10.2021 1 (sehr spätes) Ind. bei der WVZ im Karpfenwinkel (OF)

Erst-/Letztbeobachtung Teichrohrsänger



Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 14.05.2021 bei Aschering (UZW)

Insgesamt 243 Beobachtungen (1-8 Ind.).

Brutnachweis:

10.07.2021 C14 b Nachweis aus der Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

22.07.2021 C14b Nachweis aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

12.08.2021 C12 Nachweis aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden 54 Reviere des Sumpfrohrsängers ermittelt.

Letzte Beobachtung am 10.09.2021 bei Unering (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Sumpfrohrsänger

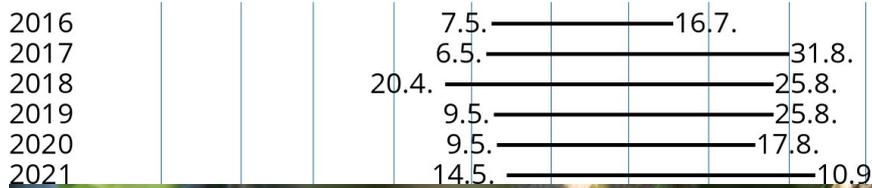


Abbildung 81: Sumpfrohrsänger (Foto: ornitho.de – (Antje Geigenberger)

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Gelbspötter werden seit Jahren im Landkreis nur relativ selten beobachtet. Brutverdacht/Brutnachweis wird – wenn überhaupt – nur bei einzelnen Brutpaaren dokumentiert. Es ist zu befürchten, dass der Gelbspötter als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

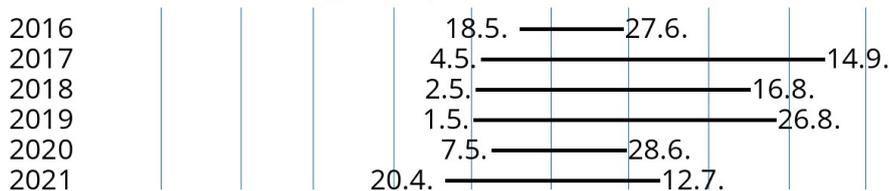
Im Kalenderjahr 2021 insgesamt 30 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Erste Beobachtung: 20.04.2021 1 Ind. im Mühlthal (SR)

Letzte Beobachtung: 12.07.2021 2 Ind. im Ampermoos (ToL)

Über den Revieralgorithmus wurden 2 Reviere ermittelt.

Erst-/Letztbeobachtung Gelbspötter



5.44. Familie Locustellidae - Schwirlverwandte

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Erste Beobachtung am 21.04.2021 im Ampermoos (PBr)

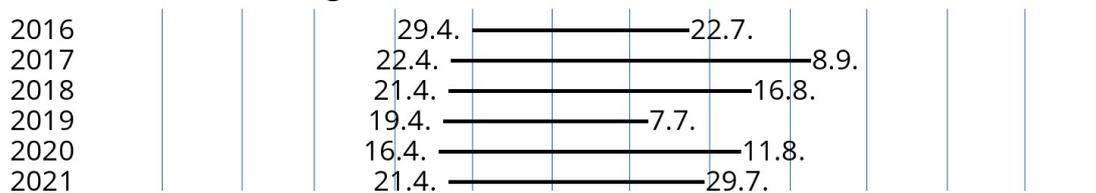
Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis. Kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 10 Reviere festgestellt. (Leutstettener Moos, Manthal, Görbelmoos, Ampermoos, Kiesgrube Oberbrunn)

Insgesamt 76 Beobachtungen (1-6 Ind.)

Letzte Beobachtung am 29.07.2021 im Unterbrunner Holz (GHu)

Erst-/Letztbeobachtung Feldschwirl



Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

Seltener Brutvogel

RLB: V – Vorwarnliste

Vom 29.05.2021 bis 06.07.2021 konnten ähnlich wie in den vergangenen Jahren im nördlichen Leutstettener Moos regelmäßig 1-3 singende Schlagschwirle beobachtet werden. (viele Beobachter).

Insgesamt 16 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Auf Grund der langen Anwesenheit singender Männchen besteht nach den Methodenstandards (SÜDBECK 2005) zumindest Brutverdacht.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

23.04.2021 1 sing. Ind. bei Herrsching (Michaela Hau)

02.05.2021 1 sing. Ind. am Maisinger See (SL, Steffen Breitschwerdt)

03.05.2021 1 sing. Ind am Maisinger See (UZW)

05.05.2021 1 sing. Ind. bei Aschering (PWi)

08.05.2021 1 sing. Ind am Maisinger See (UZW)

09.05.2021 1 Ind. am Karpfenwinkel (ECS)

13.05.2021 1 sing. Ind. im Ampermoos (Heinz Stellwag)

31.05.2021 1 sing. Ind. am Maisinger See (WoS, SL)

Ergebnisse der Kartierung im Ammerseegebiet:

Der Rohrschwirl siedelte 2021 im **Herrschinger Moos** mit 13-16 Revieren. Die Verteilung der Reviere konzentrierte sich in den dichten Schilfbeständen um Fischbach und Weißsee. Im Uferschilf des Pilsensees waren nur randlich Reviere angesiedelt, westlich der Bahnlinie gelangen keine Feststellungen. Im **Ampermoos** wurde ein festes Revier festgestellt, am bevorzugten Standort am Langen Weiher. (WEIß 2021)

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 14-15 Reviere des Rohrschwirls festgestellt.

5.45. Familie Sylviidae – Grasmückenverwandte

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

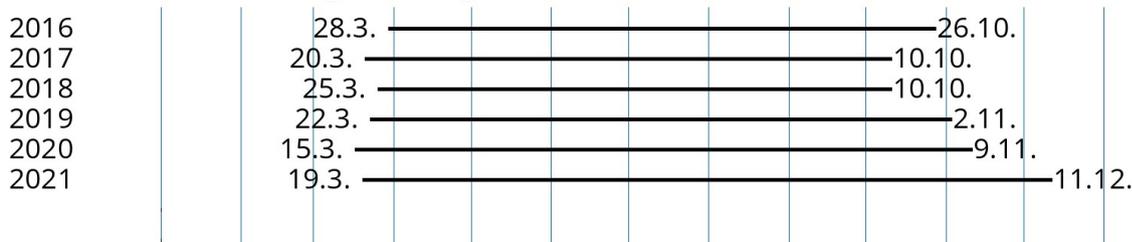
Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

Erste Beobachtung am 19.03.2021 in Herrsching (Michaela Hau)

Insgesamt 586 Beobachtungen (1-10 Ind.).

Letzte Beobachtung: 11.12.2021 in Herrsching (Michaela Hau)

Erst-/Letztbeobachtung Mönchsgrasmücke



Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

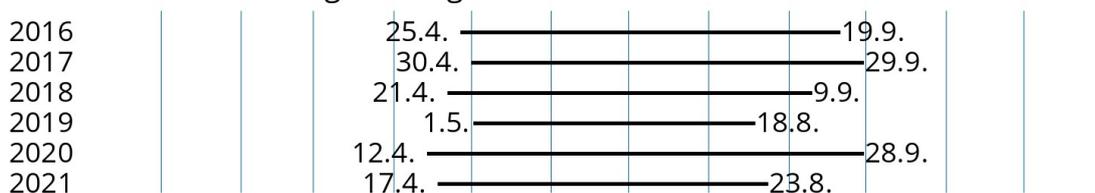
Erste Beobachtung: 17.04.2021 im Bernrieder Park (OF)

Insgesamt 114 Beobachtungen, kein Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 10 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 23.08.2021 im Teggermoos (ToL)

Erst-/Letztbeobachtung Gartengrasmücke



Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Klappergrasmücken werden seit Jahren im Landkreis nur relativ selten beobachtet (bis zu 30 Beobachtungen / Jahr). Brutverdacht/Brutnachweis wird – wenn überhaupt – nur bei einzelnen Brutpaaren dokumentiert.

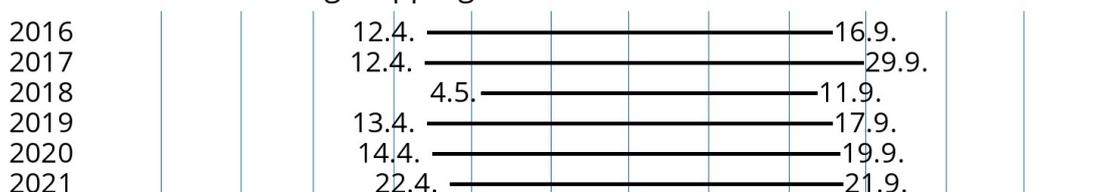
Erste Beobachtung am 22.04.2021 in Söcking (AG)

Insgesamt 29 Beobachtungen (1-2 Ind.).

kein Brutverdacht, kein Brutnachweis im Jahr 2021.

Letzte Beobachtung am 21.09.2021 am Höhenberg (AGei, PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Klappergrasmücke



Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 23.04.2021 im Lennépark (Sven Thanheiser)

Insgesamt 69 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Über den Revieralgorithmus wurden wie im Vorjahr 9 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 25.08.2021 bei Rothefeld (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Dorngrasmücke

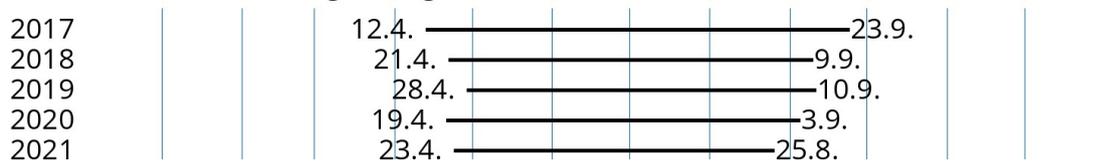


Abbildung 82: Dorngrasmücke im Singflug (Foto: Ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.46. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 06.01.2021 im Kraillinger Pioniergelände (SZy)

Insgesamt 178 Beobachtungen (1-4 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden 23 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 26.09.2021 bei Gauting (AGei).

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Sommergoldhähnchen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 209 Beobachtungen (1-15 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt.

5.47. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 445 Beobachtungen (1-11 Ind.)

Über den Revieralgorithmus wurden 23 Reviere ermittelt.

5.48. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 516 Beobachtungen (1-13 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden 28 Reviere ermittelt.

5.49. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 114 Beobachtungen (1-4 Ind.) über das ganze Jahr verteilt,

Kein Brutnachweis.

Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 4 Reviere festgestellt.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 270 Beobachtungen (1-5 Ind.)).

Ein Brutnachweis, Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 12 Reviere festgestellt.

5.50. Familie Sturnidae – Starenverwandte

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 02.01.2021 1 Ind. in einem Wacholderdrosseltrupp (JB)

Letzte Beobachtung: 20.11.2021 2 Ind. bei Tiefenbrunn (JB)

Insgesamt 556 Beobachtungen.

31 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

Beobachtungen großer Starentrupps:

07.03.2021 c>= 400 Ind. bei Maising (SL)

12.03.2021 c>= 400 Ind. bei Maising (UB, UZW)

19.09.2021 ca. 550 Ind. bei Mitterwies (AGei)

24.09.2021 ca. 1500 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (RiR)

26.09.2021 ca. 800 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (RiR)

10.10.2021 ca. 580 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

22.10.2021 ca. 950 Ind. bei Oberbrunn (AGei)



Abbildung 83: Starenschwarm (Foto: ornitho.de – Richard Roberts)

5.51. Familie Turdidae – Drosseln

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

seltener Durchzügler

15.10.2021 1 Ind. am Galgensee (GHu)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	1	4	0	0	x	1

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Insgesamt 851 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 337 Beobachtungen (1-200 Ind.) während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere ermittelt.

Beobachtungen großer Wacholderdrosseltrupps:

- 02.01.2021 >= 180 Ind. bei Aubachtal bei Delling (JB)
- 09.01.2021 ca. 100 Ind. im Mittleren Aubachtal (AGei, PBr)
- 21.01.2021 ca. 100 Ind. im Ampermoos (ToL)
- 09.02.2021 ca. 170 Ind. bei Gauting (AGei)
- 19.02.2021 ca. 100 Ind. bei Heimathshausen (PBr)
- 13.03.2021 ca. 150 Ind. am Karpfenwinkel (OF)
- 24.03.2021 ca. 200 Ind. im Teggermoos (RiR)
- 27.03.2021 120 Ind. bei Pöcking (PWi)
- 27.10.2021 ca. 120 Ind. im Ampermoos (ToL)
- 20.11.2021 ca. 110 Ind. im Ampermoos (Jonas Schlenger)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Die Rotdrossel ist regelmäßig bei uns sowohl auf dem Frühjahrs- als auch auf dem Herbstzug zu beobachten.

Insgesamt 33 Beobachtungen (18 Beobachtungen (1-6 Ind.) vom Frühjahrszug, 15 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) vom Herbstzug).

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 416 Beobachtungen (1-25 Ind.) von Anfang Februar bis Anfang Dezember 2021 im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Häufiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 390 Beobachtungen (1-50 Ind.) während des ganzen Jahres 2021 im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende Altvögel)

5.52. Familie Muscicapidae - Schnäpper Verwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

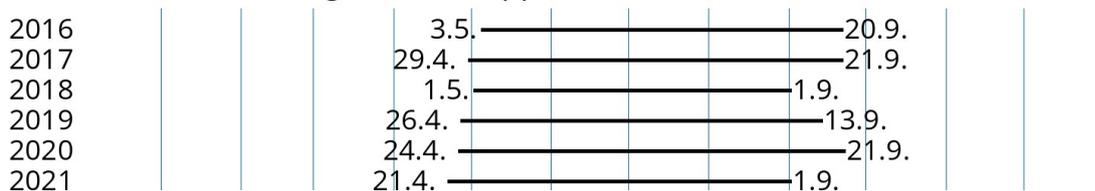
RLD: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 21.04.2021 am Egelsee (Lisa Trost)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 16 Reviere ermittelt. Bei der Kartierung im Manthal ermittelten ToL/RiR 1 – 3 Reviere des Grauschnäppers.

Letzte Beobachtung am 01.09.2021 bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Grauschnäpper



Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 705 Beobachtungen). Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel; Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 48 Beobachtungen, die meisten aus dem Ampermoos und vom Maisinger See/Aschering. Daneben wurden Blaukehlchen noch bei Gilching, im Leutstettener Moos und in Aufkirchen/Halsbach Süd festgestellt. Die Anzahl der Beobachtungen hat ggü. den Vorjahren stark zugenommen.

Erste Beobachtung: 28.03.2021 in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS) bzw. bei Buchendorf (Jana Förderreuther)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 5 Reviere im Ampermoos sowie in der Umgebung des Maisinger Sees festgestellt.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**:

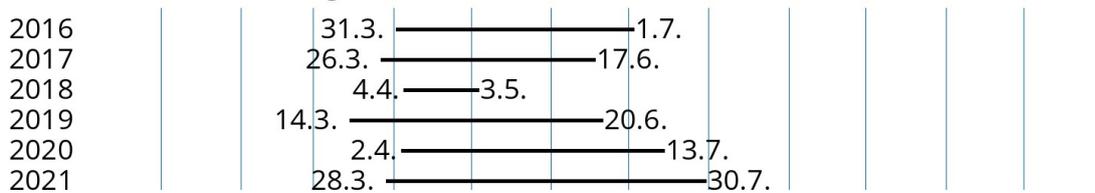
Das Blaukehlchen war 2021 im **Herrschinger Moos** mit 9- 14 Revieren vertreten. Die Reviere verteilen sich im zentralen Bereich des Herrschinger Moores um Fischbach, Weißsee und im zentralen Bereich des Pilsenseeufers. Im **Ampermoos** konnte das Blaukehlchen 2018 mit 24- 26 Revieren erneut einen neuen Maxi-malbestand erreichen (siehe Tab. 43).

Ein Siedlungsschwerpunkt lag 2021 im Landschilf- und Schneidriedblock im Nordwesten mit 12- 13 Revieren, sowie im Südosten des Ampermooses (6- 7 Reviere), die restlichen 6- 7 Reviere befanden sich entlang der Amper im Zentrum des Gebietes. (WEIß 2021)

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 17-24 Reviere des Blaukehlchens festgestellt.

Letzte Beobachtung: 30.07.2021 am Maisinger See (UZW)

Erst-/Letztbeobachtung Blaukehlchen



Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Seltener Durchzügler.

17.04.2021 1 Ind. bei Seeseiten (CH)

25.04.2021 1 sing. Ind. in einem Garten in Pentenried (AGei)

Die Nachtigall wird bei uns nahezu ausschließlich auf dem Frühjahrszug – oft singend - beobachtet. Der Heimzug geht bis Ende Mai / Anfang Juni (SÜDBECK 2005), sodass trotz Gesang von Durchzüglern auszugehen ist.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	2	2

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 03.04.2021 bei Herrsching (Michaela Hau)

Insgesamt 101 Beobachtungen, davon 82 im Frühjahr, vor allem im Mai. Im Jahr 2021 war eine starke Zunahme der Trauerschnäpperbeobachtungen, vor allem im Frühjahr, zu beobachten (siehe Abbildung 84).

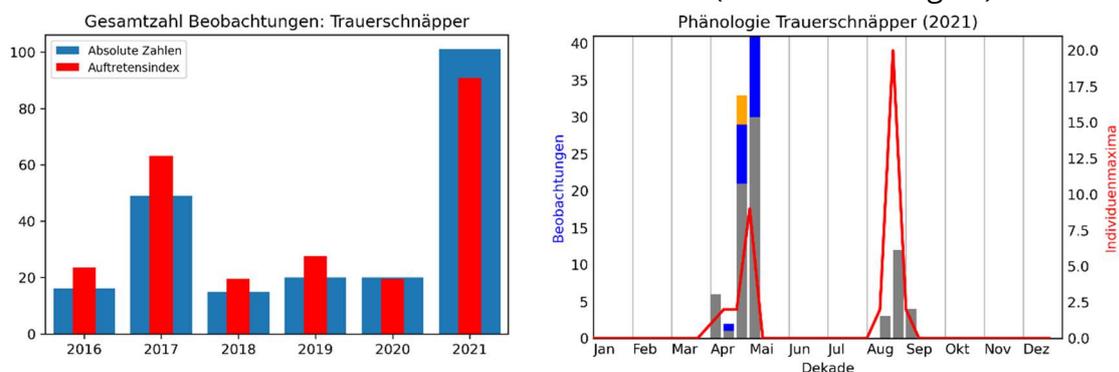


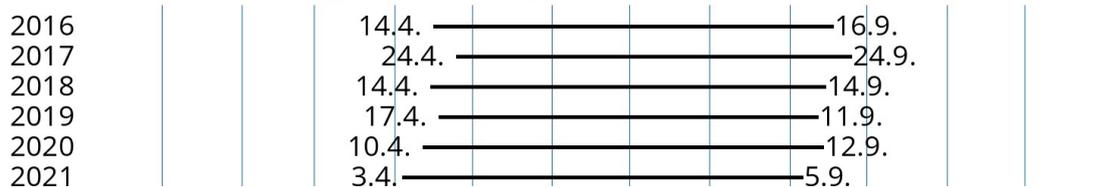
Abbildung 84: Beobachtungszahlen/Phänologie Trauerschnäpper (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

An 2 Stellen konnte jeweils ein Paar Trauerschnäpper beobachtet werden. Die Beobachtungen waren jedoch jeweils singulär, sodass wir von keinem Brutverdacht ausgehen.

Es gab also wie in den beiden Vorjahren keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Im Jahr 2017 konnte noch ein Brutnachweis erbracht werden.

Letzte Beobachtung am 05.09.2021 bei Gauting (AGei)

Erst-/Letztbeobachtung Trauerschnäpper



Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 06.01.2021 1 (1,0) Ind. in Seefeld (JB)

Insgesamt 381 Beobachtungen (1-8 Ind.). Über den Revieralgorithmus wurden 37 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung: 30.12.2021 1 (0,1) Ind. bei Buchendorf (Jochen Wolf)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Hausrotschwänzen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

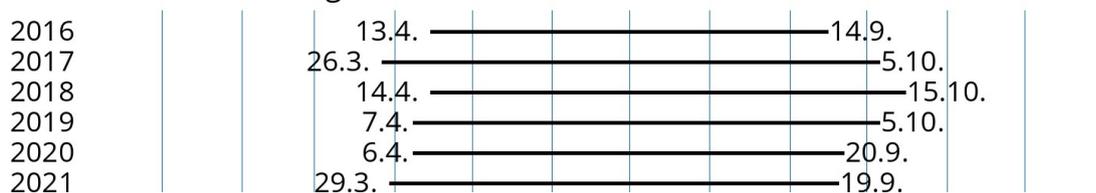
RLB: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 29.03.2021 am Starnberger See (UK)

Insgesamt 87 Beobachtungen im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden. Die Anzahl der Beobachtungen hat gegenüber dem Vorjahr (28 Beobachtungen) ähnlich wie beim Trauerschnäpper stark zugenommen. Im Jahr 2021 konnte zumindest ein Revier in der Ortschaft Unterbrunn nachgewiesen werden (AGei), nachdem es in den beiden Vorjahren keinen Reviernachweis im Landkreis STA gab. Es ist zu befürchten, dass der Gartenrotschwanz als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Letzte Beobachtung am 19.09.2021 1 Ind. in Söcking (PW)

Erst-/Letztbeobachtung Gartenrotschwanz



Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 17.04.2021 bei Seeshaupt (UK)

Insgesamt 69 Beobachtungen. Die Beobachtungen stammen ausschließlich aus der Zugzeit (April - Mai, August - September) – siehe Abbildung 85.

Bei diesen Beobachtungen gab es keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Damit gab es außerhalb des Ampermoos keinen Brutverdacht / Brutnachweis des Braunkehlchens.

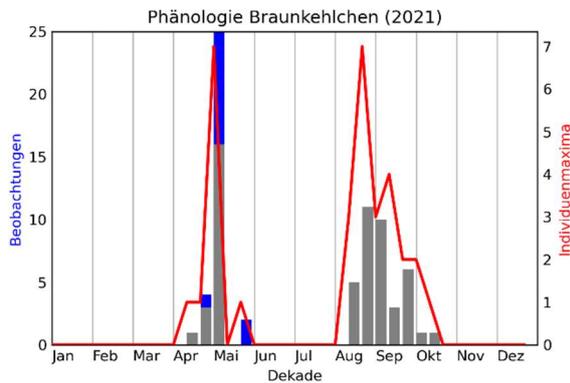


Abbildung 85: Phänologie 2021 des Braunkehlchens (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**: Im **Herrschinger Moos** konnte auch 2021 kein Nachweis des Braunkehlchens erbracht werden. Im **Ampermoos** ist der Bestand des Braunkehlchens massiv eingebrochen und liegt mit 2 – 5 Revieren (im Gebiet des Landkreis STA mit 1 – 2 Revieren) auf dem Minimum seit Aufnahme des dreijährigen Monitoring 1999. (WEIß 2021).

Letzte Beobachtung am 11.10.2021 in der Kiesgrube Unterbrunn (PBr)
Erst-/Letztbeobachtung Braunkehlchen

2016	10.4.	2.10.
2017	10.4.	4.10.
2018	9.4.	4.10.
2019	19.4.	20.9.
2020	10.4.	23.9.
2021	17.4.	11.10.



Abbildung 86: Braunkehlchen (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 21.02.2021 in der Kiesgrube Unterbrunn (Jochen Wolf)

Insgesamt 337 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn, Leutstettener Moos, Ampermoos, Jägersbrunn, bei Oberbrunn und Unterbrunn, bei

Traubing, Aufkirchen Halsbach Süd). Über den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 35 Reviere ermittelt (im Jahr 2020 waren es 37 Reviere).

Letzte Beobachtung am 29.10.2021 bei Aschering (UZW) .

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**:

Der kleine Bestand des Schwarzkehlchens im **Herrschinger Moos** 2021 betrug 2- 4 Reviere. 1-2 Reviere am Südostrand des Gebietes im Übergang von Gehölzsukzessionen, Landschilf und kleinflächigen Streuwiesen, ein Revier an der neuerschlossenen Mahdfläche im Nordwesten und eine Einzelfeststellung an der Streuwiese im Osten. Im **Ampermoos** beträgt der Bestand des Schwarzkehlchens 2021 17- 21 Reviere. Der Verbreitungsschwerpunkt der Art lag mit 6 - 7 Revieren im bzw. am Rand des großen Landschilf- und Schneidriedblocks im Nordwesten des Ampermooses, 7-8 Reviere verteilen sich gleichmäßig auf der Ostseite und 4 - 6 Reviere in geringerer Dichte auf der West-seite des Ampermooses.

Damit wurden in dem zum Landkreis STA gehörenden Teil des Ammerseegebiets 7 - 9 Reviere des Schwarzkehlchens festgestellt.

Erst-/Letztbeobachtung Schwarzkehlchen

2016	7.3.	17.11.
2017	5.3.	21.10.
2018	14.3.	7.11.
2019	7.3.	14.10.
2020	27.2.	7.11.
2021	21.2.	29.10.



Abbildung 87: Schwarzkehlchen (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 42 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

24 Beobachtungen im Frühjahr, 18 Beobachtungen im Herbst. Deutlich weniger Beobachtungen als im Vorjahr (110 Beobachtungen).



Abbildung 88: Steinschmätzer (Foto: ornitho.de – Jörg Möller)

5.53. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 291 Beobachtungen (1-3 Ind.).

Der erste Brutnachweis stammt vom 14.02.2021 an der Würm (UK).

Seit dem Jahr 2017 betreut Ulrich Knief (UK) die Wasseramseln im nördlichen Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung).

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/wasseramsel-2020/>

Die Anzahl der Brutpaare hat sich nach den Angaben von UK folgendermaßen entwickelt:

Standort \ Jahr	2018	2019	2020	2021
Würm	8	6	3 - 4	5 - 6
Aubach	1	1	1	1
Kienbach	2	1	1	1
Lüßbach	1	2	1	2
Maisinger Bach	1	1	1	1
Starzenbach	0	0	0	1
Landkreis STA (Nord)	13	11	7 - 8	11 - 12



Abbildung 89: Wasseramselpaar an der Würm (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.54. Familie Passeridae - Sperlinge

Hausperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 221 Beobachtungen), darunter 5 Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 425 Beobachtungen), darunter 20 Brutnachweise im ornitho.de Im Vorjahr waren es 359 Beobachtungen (Fehlerkorrektur zum 2020er Jahresbericht).

Bei beiden Sperlingsarten sind die Beobachtungszahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig. Vermutlich werden beide Arten nicht regelmäßig bzw. unvollständig im ornitho gemeldet.

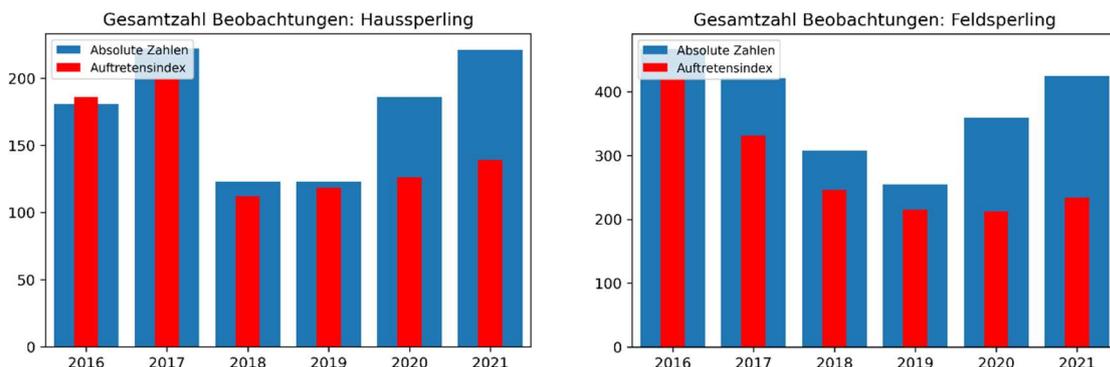


Abbildung 90: Beobachtungszahlen 2016-2021 der Sperlingsarten (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.55. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 279 Beobachtungen, darunter keinen Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere ermittelt.

Die Winterbeobachtungen der Heckenbraunelle nehmen im Laufe der Jahre zu:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Januar	0	4	5	3	9	8
Februar	0	2	7	1	6	5
November	5	9	2	1	10	2
Dezember	1	4	0	4	9	0
Winter	6	19	14	9	34	18

5.56. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 04.04.2021 am Weiher Bachhausen (OF)

Insgesamt 78 Beobachtungen (1-16 Ind.)

Zwei Brutnachweise bei Pentenried (AGei).

Durch den Revieralgorithmus wurden 4 Reviere (im Vorjahr 6 Reviere) ermittelt.

Letzte Beobachtung am 09.10.2021 am Höhenberg (PBr).

Erst-/Letztbeobachtung Wiesenschafstelze

2015	11.4.	12.10.
2016	21.3.	23.10.
2017	12.4.	24.10.
2018	12.4.	10.11.
2019	16.4.	4.10.
2020	2.4.	9.10.
2021	4.4.	9.10.



Abbildung 91: Wiesenschafstelze (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*)

Ausnahmeerscheinung

02.05.2021 1 Ind. bei Seeseiten (CH)

23.05.2021 1 (0,1) Ind. am CP Seeshaupt (JB)

Aschkopf-Schafstelze* (*Motacilla flava cinereocapilla*)

Ausnahmeerscheinung

09.04.2021 1 Ind. im Ampermoos (IW)

Das ist die erste Beobachtung einer Aschkopf-Schafstelze seit Erscheinen dieser Jahresberichte.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 199 Beobachtungen (1-6 Ind.)).

Viele Beobachtungen mit dokumentiertem Brutnachweis, die meisten an der Würm (UK, AGei). Darüber hinaus Brutnachweise aus dem Manthal (UK), aus Söcking (UK) am Ammersee (UK) am Starnberger See (UK, Thomas Sendor).
Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 23 Reviere der Gebirgsstelze ermittelt.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 486 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Der Wiesenpieper kann inzwischen während des ganzen Jahres bei uns beobachtet werden (siehe Abbildung 92). Insgesamt 128 Beobachtungen (1-100 Ind.) im Jahr 2021, hauptsächlich zur Zugzeit.

Ergebnisse der Kartierung im **Ammerseegebiet**:

Nach dem Ausbleiben des Wiesenpiepers als Brutvogel im **Herrschinger Moos** 2003, 2006 und 2009 wurde 2012 wieder ein Revier festgestellt. 2015, 2018 und 2021 war die Art als Brutvogel wieder verschwunden. Der Brutbestand in 2021 des Wiesenpiepers im **Ampermoos** wurde mit 29-35 Revieren (im Gebiet des Landkreis STA mit 7-8 Revieren) kartiert, das bisherige Bestandsminimum.

Außerhalb des Ampermoos keinerlei Anzeichen auf Brut des Wiesenpiepers.

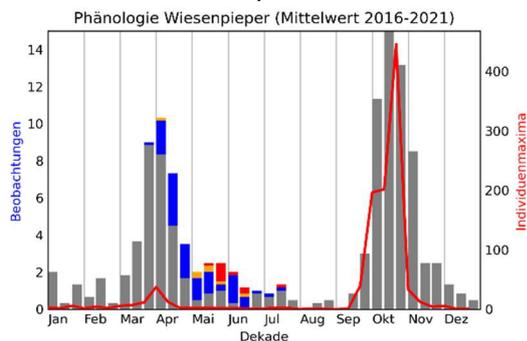


Abbildung 92: Phänologie Wiesenpieper (Mittelwert 2016-2021) (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 11.04.2021 bei Jägersbrunn (WoS, SL)

Insgesamt 91 Beobachtungen. (1-12 Ind.)

Brutverdacht im Leutstettener Moos.

Durch den Revieralgorithmus wurden 5 Reviere (im Leutstettener Moos und im Görbelmoos) festgestellt.

Der Brutbestand des Baumpiepers ist in den letzten Jahren stark rückläufig.

2018: 23 Reviere; 2019: 10 Reviere; 2020: 7 Reviere; 2021: 5 Reviere

Ebenso nehmen die Beobachtungen des Baumpiepers stark ab.

Letzte Beobachtung am 02.10.2021 bei ZPB am Höhenberg (AGei, PBr)

Erst-/Letztbeobachtung Baumpieper

2016	12.4.	23.10.
2017	14.4.	20.10.
2018	10.4.	4.10.
2019	13.4.	6.10.
2020	10.4.	11.10.
2021	11.4.	2.10.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

08.05.2021 1 Ind. bei Bachhausen (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	3	8	5	1	1	1

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 80 (1-25 Ind.) Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison:

26.04.2021 2 Ind. im Ampermoos (IW)

Erste Beobachtung in der Saison:

17.10.2021 1 Ind. bei Bachhausen (WoS)

Erst-/Letztbeobachtung Bergpieper

2016		14.10.
2017	30.4.	4.10.
2018	22.4.	2.10.
2019	4.5.	30.9.
2020	16.4.	2.10.
2021	26.4.	17.10.

Große Trupps:

28.03.2021 >= 10 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

09.04.2021 >= 12 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

21.04.2021 >= 11 Ind. bei Pentenried (AGei)

12.12.2021 25 Ind. im Ampermoos (CN)

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (246 Beobachtungen (1-60 Ind.)).

Keine Brutnachweise im ornitho.de.

Über den Revieralgorithmus konnten 13 (im Vorjahr 14) Reviere ermittelt werden.

Größere Schwärme:

03.01.2021 ca. 60 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

15.02.2021 >= 20 Ind. bei Maria Eich (SZy)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (489 Beobachtungen (1-20 Ind.)).

2 Brutnachweis im ornitho.de:

20.06.2021 >= 3 Ind. in Söcking (UZW) (C12 Nachweis)

09.07.2021 2 Ind. in Gauting West (AGei) (C12 Nachweis).

Über den Revieralgorithmus konnten 29 Reviere ermittelt werden.

Trompetergimpel (*Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Wintergast.

Von November bis März im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 27 Beobachtungen. Von Januar bis März 12 Beobachtungen, von November bis Dezember 15 Beobachtungen.

Grünfink (*Chloris chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (540 Beobachtungen (1-50 Ind.)).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 26 Reviere ermittelt.

Bluthänfling (*Linaria cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 183 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis, darunter 9 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis). Brutverdacht war in der Kiesgrube Oberbrunn, bei Pentenried, bei Frohnloh und bei Buchendorf.

Brutnachweis:

09.07.2021 4 (2 juv.) bei Pentenried (C Nachweis)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 7 Reviere ermittelt.

Teilweise sehr große Schwärme (> 150 Ind.):

31.01.2021 >= 460 Ind. bei Pentenried (AGei)

12.03.2021 ca. 300 Ind. bei Hechendorf (MHa)

14.12.2021 >= 200 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*)

Seltener Jahresvogel.

Die Differenzierung der Birkenzeisige der Gattung *Acanthis* ist umstritten und wird in Fachkreisen noch kontrovers diskutiert. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass man die gegenwärtige Klassifizierung der Birkenzeisige auf Artniveau nochmals revidieren wird. (BARTHEL & KRÜGER (2018)).

Im Rahmen dieses Jahresberichts werden die ornitho-Beobachtungen der „ornitho“-Arten Birkenzeisig (*carduelis flammea*) und Alpenbirkenzeisig (*Carduelis flammea cabaret*) zusammengefasst und unter Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) dargestellt.

Nur wenige Beobachtungen in diesem Jahr, keine Beobachtungen im Winter 2021/2022.

08.01.2021 4 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (Roland Netz)

10.01.2021 2 Ind. im Karpfenwinkel (MF)

13.02.2021 1 Ind. am CP Seeshaupt (OF)

22.02.2021 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

16.03.2021 1 Ind. in Gauting (Jochen Wolf)

17.03.2021 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

19.03.2021 >=1 Ind. in Gauting (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	8	15	4	4	2	7

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 103 Beobachtungen (1-6 Ind.). Im Jahr 2021 sind Fichtenkreuzschnäbel in den Monaten Januar bis Mai regelmäßig im Gebiet zu beobachten. Später im Jahr gibt es nur noch vereinzelte Beobachtungen.

Im Jahr 2020 war das Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels völlig unterschiedlich (siehe Abbildung 94).

Für das Jahr 2021 gab es im ornitho.de 7 Beobachtungen mit Brutverdacht.

Über den Revieralgorithmus wurde aus den ornitho-Beobachtungen 7 Reviere ermittelt. (2020: 1 Revier, 2019: 19 Reviere). Die Zahl der Reviere schwankt sehr stark zwischen den einzelnen Jahren.

Beim Fichtenkreuzschnabel ist die Dauer und Lage der Brutzeit ist von Jahr zu Jahr verschieden und hängt vom Witterungsablauf und vom Nahrungsspektrum ab. Die Brutzeit mitteleuropäischer Vögel erstreckt sich von Dezember bis Mai. In günstigen Jahren kann es zwei Jahresbruten geben (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966).

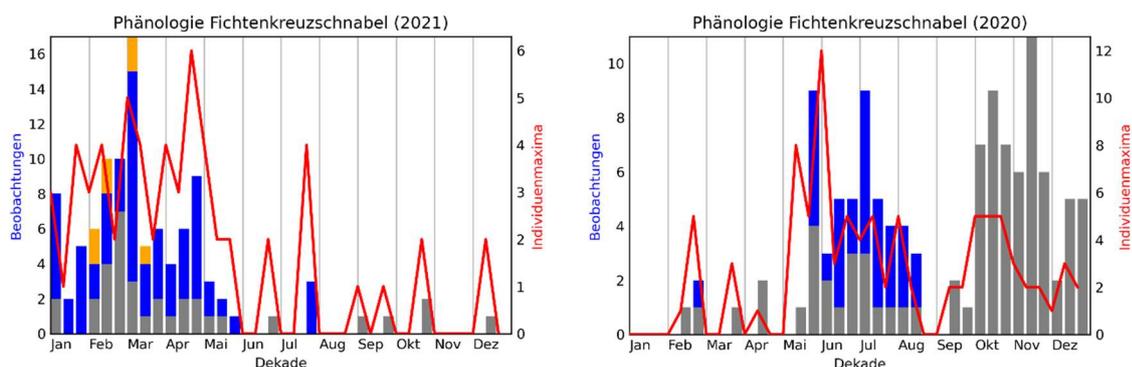


Abbildung 94: Phänologie Fichtenkreuzschnabel 2021 / 2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (689 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 26 Reviere (Vorjahr: 21 Reviere) ermittelt.

Große Stieglitzschwärme (> 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

05.01.2021 ca. 160 Ind. bei Gilching (AGei)
06.01.2021 ca. 110 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)
23.01.2021 ca. 110 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (JB)
31.01.2021 ca. 200 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr)
21.12.2021 ca. 100 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 22.02.2021 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 82 Beobachtungen (1-4 Ind.)

10 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise). Über den Revieralgorithmus wurden 6 Reviere (im Vorjahr 16 Reviere) ermittelt.

Letzte Beobachtung am 30.10.2021 bei Unering (AGei).

Es gab noch eine ungewöhnlich späte Beobachtung am 8.12.21: 1 Ind. in Seeseiten (IW)

Erst-/Letztbeobachtung Girlitz

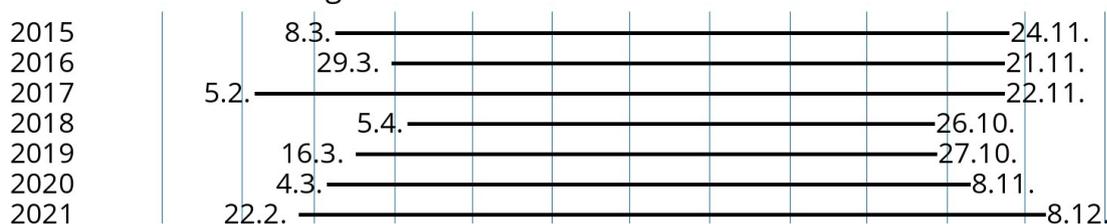


Abbildung 95: Girlitz (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Erlenzeisig (*Spinus spinus*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) steht über den Erlenzeisig folgendes: Spärlicher Brutvogel. Meist wurden 4-7 bzw. 8-20 Reviere pro Quadranten angegeben, mehrere Raster wurden auch auf 51-150 Reviere geschätzt. Die Streuung der Schätzungen ist groß. Hinzu kommt, dass Erlenzeisige äußerst schwer quantitativ zu erfassen sind. Das liegt vor allem an ihrer Unauffälligkeit während der Brutzeit, an der zeitlichen Überlappung von Brutzeit und Migrationsgeschehen und am invasionsartigen, räumlich und zeitlich unsteten Auftreten der Art.

Insgesamt 451 Beobachtungen

Brutnachweise:

23.05.2021 >= 6 Ind (juv.) bei CP Seeshaupt (JB) (C12 Nachweis)

28.05.2021 >= 2 Ind. (bettelrufende Jungvögel) bei Reismühle (AGei)

Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht. Über den Revieralgorithmus wurden 11 (Vorjahr: 4) Reviere ermittelt.

Große Schwärme (> 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

13.02.2021 ca. 250 Ind. am CP Seeshaupt (Sarah Caggiano)

17.03.2021 ca. 650 Ind. in Söcking (UZW)

18.03.2021 ca. 200 Ind. im Unteren Aubachtal (UZW)

21.03.2021 ca. 200 Ind. am Maistättenweiher (Winfried + Christine Simon)

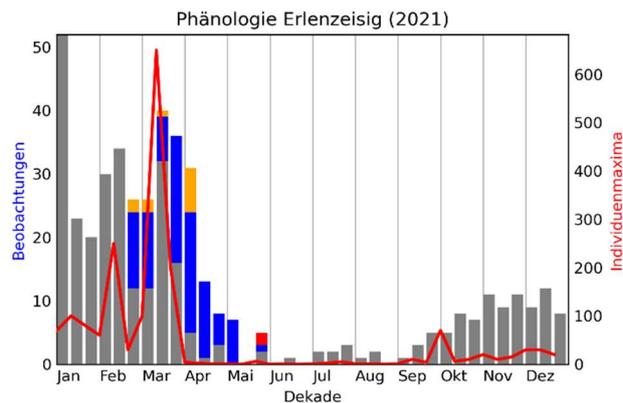


Abbildung 96: Phänologiediagramm Erlenzeisig (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.58. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

Graumammer (*Emberiza calandra*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 1- Vom Aussterben bedroht. RLD – V – Vorwarnliste.

01.01.2021 3 Ind. in einer Gründung bei Hochstadt (AGei)

18.10.2021 6 Ind. bei Unering (Sven Thanheiser)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	4	2

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (951 Beobachtungen mit 1- 100 Ind.).

4 Brutnachweise im ornitho.de, Brutverdacht an sehr vielen Stellen.

Insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 86 Reviere festgestellt.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

25.04.2021 2 (1,1) Ind. bei Buchendorf (CIH)

26.04.2021 2 Ind. bei Buchendorf (Julia Höll)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Im Januar 10 Beobachtungen der Rohrammer.

Insgesamt 201 Beobachtungen (1-50 Ind.)

Häufige Meldungen über Brutverdacht, eine Meldung über Brutnachweis im Ampermoos.

Über den Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt.

Da es inzwischen immer mehr Rohrammer-Beobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.



Abbildung 97: Rohrammer (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

6. Vogelfoto des Monats

Der besondere Blick auf die Vogelwelt im Landkreis Starnberg – die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) kürt seit dem Jahr 2020 jeden Monat die beste Vogel-Aufnahme aus dem Landkreis Starnberg. Die Fotos werden meist aus den bei ornitho.de dokumentierten Fotos ausgewählt, Fotografen können aber auch Fotos direkt an die ASO schicken. Die Jury der ASO kürt aus diesen Fotos jeden Monat das Siegerbild und veröffentlicht das Foto mit einem kleinen Text auf der Webseite unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelfoto-des-monats/>.

Am Ende des Jahres wird dann aus den zwölf Vogelfotos des Monats von den ASO-Aktiv Mitgliedern das Bild des Jahres gewählt. In diesem Jahr zierte das Vogelfoto des Jahres (Wasseramseln von Antje Geigenberger) den Titel dieses Jahresberichts.

Auf den folgenden Seiten sind die Siegerfotos der einzelnen Monate dargestellt.



Januar

Raubwürger
(Foto: Antje Geigenberger)

Foto des Jahres 2021
(3. Platz)



Februar

Wasserralle
(Foto: Ursula Wiegand)



März

Sperber
(Foto: Antje Geigenberger)



April

Wacholderdrossel
(Foto: Antje Geigenberger)

Foto des Jahres 2021
(1. Platz)



Mai

junge Waldkäuze
(Foto: Antje Geigenberger)

Foto des Jahres 2021
(2. Platz)



Juni

Teichhuhn
(Foto: Antje Geigenberger)



Juli

Sperber und
Rauchschwalbe
(Foto: Antje Geigenberger)



August

Buntspecht
(Foto: Peter Witzan)



September

Rohrweihe
(Foto: Antje Geigenberger)



Oktober

Turmfalke und
Rabenkrähe
(Foto: Ursula Wiegand)



November

Kornweihe
(Foto: Antje Geigenberger)



Dezember

Habicht
(Foto: Antje Geigenberger)

7. birdrace

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich seit 2018 am Birdrace, das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) einmal im Jahr organisiert wird. Es war das zweite Mal nach 2019, dass die ASO gleich zwei Teams stellte: die **ASOnauten** mit Pit Brützel, Sebastian Zysk, Sebastian Ludwig, Wolfgang Spatz und Franz Pommer sowie die **Starnbirder** mit Ursula Zinnecker-Wiegand, Claudia Höll, Julia Höll, Andrea Gehrold und Tobias Laure.

Bei dem seit 2004 stattfindenden "Rennen" geht es darum, innerhalb eines Tages so viele Arten wie möglich zu bestimmen. Die ASO-Teams beschränken sich dabei räumlich immer auf den Landkreis Starnberg. Wie schon 2020 waren die Teammitglieder auch in diesem Jahr infolge der Corona-Pandemie für sich alleine auf Artensuche und durften nur von 5:00 Uhr bis 22:00 Uhr unterwegs sein.

Dieser Not-Modus wirkte sich – bei allen Nachteilen - erneut positiv auf das Ergebnis aus. Den Landkreis-Rekord aus dem Vorjahr, der bei 129 Arten stand, konnten beide Mannschaften überbieten. Die ASOnauten brachten 133 Arten auf die Liste, die Starnbirder 131. In der Addition wurden sogar 138 Arten für den Landkreis Starnberg festgestellt. Zum Vergleich: Der artenreichste Landkreis beim Birdrace war mit 209 Spezies Nordfriesland.

Den ASOnauten und Starnbirdern gelangen eine ganze Reihe besonderer Beobachtungen im Landkreis. Hervorzuheben sind der Nachweis eines Waldrapps sowie nebeneinander Nahrung suchende Bläss- und Ringelgänse. Entdeckungen von Rotkehlpieper, Sterntaucher oder Drosselrohrsänger gehörten ebenfalls zu den Höhepunkten des Tages.

In der Gesamtwertung des DDA Birdrace 2021 belegten die ASOnauten bei deutschlandweit 918 Teams den 143. Platz, die Starnbirder wurden 162. Das Siegerteam der Quarantäne-Hähne schaffte 200 Arten - allerdings verteilten sich die Mitglieder dabei auf vier ganz unterschiedliche Regionen in Deutschland. Besonders erfreulich waren der 4. Platz der ASOnauten (1986,05 Euro) und der 12. der Starnbirder (860,90 Euro) in der Spendenwertung des Birdrace.

Insgesamt wurden im Landkreis Starnberg im Verlaufe dieses Jahres ca. 219 Arten festgestellt. Beim Birdrace am 8. Mai konnte demzufolge innerhalb von 17 Stunden ca. 63% des Gesamtartenspektrums nachgewiesen werden. Neben der zeitlichen Beschränkung auf nur einen Tag lässt sich die Differenz vor allem durch das Fehlen einiger Wintergäste, durchziehender Arten und Ausnahmeerscheinungen erklären.

Das Birdrace 2022 findet am 7. Mai statt. Die ASO wird mit wieder mindestens ein Team ins Rennen schicken. Ein Erlebnisbericht zum Birdrace 2021 findet sich auf der Webseite der ASO: <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/2021-asonauten-und-starnbirder/>

Die ausführlichen Ergebnisse und Artenlisten zum DDA Birdrace können auf der offiziellen Webseite eingesehen werden: <https://birdrace.dda-web.de/>

8. Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
http://www.do-g.de/fileadmin/Vogelwarte_56_2018-3_DO-G_Artenliste_DE.pdf
- BARTHEL, P.H., KRÜGER, T. (2019): Liste der Vögel Deutschlands – Version 3.2
http://www.do-g.de/fileadmin/Barthel_Krueger_2019_Liste_der_Voegel_Deutschlands_3.2_DO-G.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONSETVAL\(artdtl.htm,APGXNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONSETVAL(artdtl.htm,APGXNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2021): Die Saatkrähe in Bayern 2021. Vogelmonitoring in Bayern.
- BRÜTZEL, P. (2021): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2020
https://starnberg.lbv.de/app/download/9159680282/2020_Jahresbericht_final.pdf?t=1611780068
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, Urs (Hrsg.) (1966) : Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bearb. u. a. von Kurt M. Bauer, Einhard Bezzel und Urs N. Glutz von Blotzheim. 14 Bände in 23 Teilen. Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main 1966 ff.,
- RYSLAVY, T.; BAUER, H.-G.; GERLACH, B.; HÜPPOP, O.; STAHLER, J.; SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

9. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 300 Beobachtern, die Daten zur Vogelwelt des Landkreises STA geliefert haben. Jeweils mehr als 2.000 Beobachtungen wurden dokumentiert von Antje Geigenberger, Ursula Wiegand, Richard Roberts, Pit Brützel, Evi & Hauke Clausen-Schaumann und Wolfgang Spatz. Ein besonderer Dank gilt den vielen Fotografen, die die hervorragenden Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Patrick Fantou und den vielen Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Jan Brinke, Tobias Laure, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Richard Roberts, Uli Knief, Andrea Gehrold – für die Mitarbeit und Bereitstellung der Daten bei den diversen Kartierungs- und Monitoringprogrammen.
- Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung
- Andrea Gehrold, Gerhard Huber, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Peter Witzan, Bernd von Prittwitz, Jörg Möller, Susanne Hoffmann und den Gebietsbetreuern am Ammersee für die Beteiligung an der Kornweihen-Schlafplatzzählung.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt sowie für die Entwicklung des Revier-Algorithmus
- Martin Hoch für die DV-technische Unterstützung beim gesamten Dokument
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2021, Tobias Laure für das Kapitel über das birdrace
- Susanna Novotny (Firma Uni-Druck) für das Drucken des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und den Starnberger See sowie über die Ringfunde. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



bezirk  oberbayern

Index der Vogelarten

- Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) 122
Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) 57
Amsel (*Turdus merula*) 109
Aschkopf-Schafstelze* (*Motacilla flava cinereocapilla*) 118
Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) 53
Bachstelze (*Motacilla alba*) 118
Bartmeise (*Panurus biarmicus*) 95
Baumfalke (*Falco subbuteo*) 87
Baumpieper (*Anthus trivialis*) 119
Bekassine (*Gallinago gallinago*) 58
Bergente (*Aythya marila*) 41
Bergfink (*Fringilla montifringilla*) 120
Bergpieper (*Anthus spinoletta*) 119
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) 95
Bienenfresser (*Merops apiaster*) 84
Blässgans (*Anser albifrons*) 35
Blässhuhn (*Fulica atra*) 49
Blaukehlchen (*Luscinia sivevica*) 110
Blaumeise (*Parus caeruleus*) 95
Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) 121
Brachvogel (*Numenius arquata*) 55
Brandgans (*Tadorna tadorna*) 36
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) 112
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) 60
Buchfink (*Fringilla coelebs*) 120
Buntspecht (*Dendrocopos major*) 86
Dohle (*Coloeus monedula*) 91
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) 107
Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) 102
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) 90
Eistaucher* (*Gavia immer*) 69
Eisvogel (*Alcedo atthis*) 82
Elster (*Pica pica*) 90
Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) 123
Feldlerche (*Alauda arvensis*) 96
Feldschwirl (*Locustella naevia*) 105
Feldsperling (*Passer montanus*) 116
Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) 122
Fischadler (*Pandion haliaetus*) 73
Fitis (*Phylloscopus trochilus*) 101
Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) 54
Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*) 65
Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) 59
Gänsesäger (*Mergus merganser*) 43
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) 108
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) 106
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) 112
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) 118
Gelbbräuen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*) 101
Gelbspötter (*Hippolais icterina*) 104
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) 121
Girlitz (*Serinus serinus*) 123
Goldammer (*Emberiza citrinella*) 125
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) 54
Grauammer (*Emberiza calandra*) 125
Graugans (*Anser anser*) 34
Graureiher (*Ardea cinerea*) 71
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) 110
Grauspecht (*Picus canus*) 86
Grünfink (*Carduelis chloris*) 121
Grünschenkel (*Tringa nebularia*) 60
Grünspecht (*Picus viridis*) 86
Habicht (*Accipiter gentilis*) 74
Haubenmeise (*Parus cristatus*) 94
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) 51
Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) 112
Haussperling (*Passer domesticus*) 116
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) 116
Heidelerche (*Lullula arborea*) 95
Heringsmöwe (*Larus fuscus*) 64
Höckerschwan (*Cygnus olor*) 35
Hohltaube (*Columba oenas*) 46
Jagdfasan (*Phasianus colchicus*) 33
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) 56
Kanadagans (*Branta canadensis*) 34
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) 121
Kiebitz (*Vanellus vanellus*) 53
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) 106
Kleiber (*Sitta europaea*) 108
Kleinspecht (*Dryobates minor*) 85
Knäkente (*Anas querquedula*) 37
Kohlmeise (*Parus major*) 95
Kolbenente (*Netta rufina*) 39
Kolkrabe (*Corvus corax*) 93
Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) 69
Kornweihe (*Circus cyaneus*) 75
Kranich (*Grus grus*) 50
Krickente (*Anas crecca*) 38
Kuckuck (*Cuculus canorus*) 45

- Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) 65
Lachmöwe (*Larus ridibundus*) 61
Löffelente (*Anas clypeata*) 38
Mandarinente (*Aix galericulata*) 36
Mauersegler (*Apus apus*) 44
Mäusebussard (*Buteo buteo*) 79
Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*) 99
Merlin (*Falco columbarius*) 87
Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) 110
Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) 64
Mittelsäger (*Mergus serrator*) 43
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) 85
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 106
Moorente (*Aythya nyroca*) 40
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 111
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) 71
Neuntöter (*Lanius collurio*) 88
Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) 35
Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) 52
Ortolan (*Emberiza hortulana*) 125
Pfeifente (*Anas penelope*) 38
Pirol (*Oriolus oriolus*) 89
Prachtaucher (*Gavia arctica*) 68
Purpureiher (*Ardea purpurea*) 72
Rabenkrähe (*Corvus corone*) 92
Raubwürger (*Lanius excubitor*) 88
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) 98
Raufußbussard (*Buteo lagopus*) 79
Raufußkauz (*Aegolius funereus*) 80
Reiherente (*Aythya fuligula*) 40
Ringdrossel (*Turdus torquatus*) 109
Ringeltaube (*Columba palumbus*) 46
Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*) 125
Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) 71
Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) 105
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) 75
Rostgans (*Tadorna ferruginea*) 36
Rotdrossel (*Turdus iliacus*) 110
Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) 51
Rotkehlchen (*Erithacus rubicus*) 110
Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) 119
Rotmilan (*Milvus milvus*) 77
Rotschenkel (*Tringa totanus*) 59
Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) 92
Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) 53
Samtente (*Melanitta fusca*) 42
Schellente (*Bucephala islandica*) 42
Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) 102
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) 105
Schnatterente (*Anas strepera*) 37
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) 99
Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) 52
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) 113
Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) 62
Schwarzmilan (*Milvus migrans*) 79
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) 86
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) 69
Seidenreiher (*Egretta garzetta*) 73
Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*) 93
Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*) 56
Silbermöwe (*Larus argentatus*) 63
Silberreiher (*Casmerodius albus*) 72
Singdrossel (*Turdus philomelos*) 110
Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*) 107
Sperber (*Accipiter nisus*) 74
Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) 80
Spießente (*Anas acuta*) 38
Star (*Sturnus vulgaris*) 108
Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) 114
Steinwälzer (*Arenaria interpres*) 56
Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) 64
Sterntaucher (*Gavia stellata*) 67
Stieglitz (*Carduelis carduelis*) 123
Stockente (*Anas platyrhynchos*) 38
Streifengans (*Anser indicus*) 35
Sturmmöwe (*Larus canus*) 62
Sumpfmeise (*Parus palustris*) 94
Sumpfohreule (*Asio flammeus*) 81
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) 103
Tafelente (*Aythya ferina*) 39
Taigazilpzalp (*Phylloscopus collybita tristis*) 102
Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) 90
Tannenmeise (*Parus ater*) 94
Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) 49
Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) 103
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) 111
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) 66
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) 48
Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) 47
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) 87
Turteltaube (*Streptopelia turtur*) 47
Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 97
Uhu (*Bubo bubo*) 80
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) 109
Wachtel (*Coturnix coturnix*) 33
Wachtelkönig (*Crex crex*) 48
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) 108
Waldkauz (*Strix aluco*) 80
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) 100
Waldohreule (*Asio otus*) 80
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) 57
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) 59
Wanderfalke (*Falco peregrinus*) 88

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) 115
Wasserralle (*Rallus aquaticus*) 48
Weidenmeise (*Parus montanus*) 94
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)
66
Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias
leucopterus*) 66
Weißstorch (*Ciconia ciconia*) 69
Wendehals (*Jynx torquilla*) 84
Wespenbussard (*Pernis apivorus*) 74
Wiedehopf (*Upupa epops*) 82

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) 118
Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*) 117
Wiesenweihe (*Circus pygargus*) 77
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) 107
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) 108
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) 101
Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*) 62
Zwergsäger (*Mergellus albellus*) 42
Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*) 57
Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) 57
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) 50